



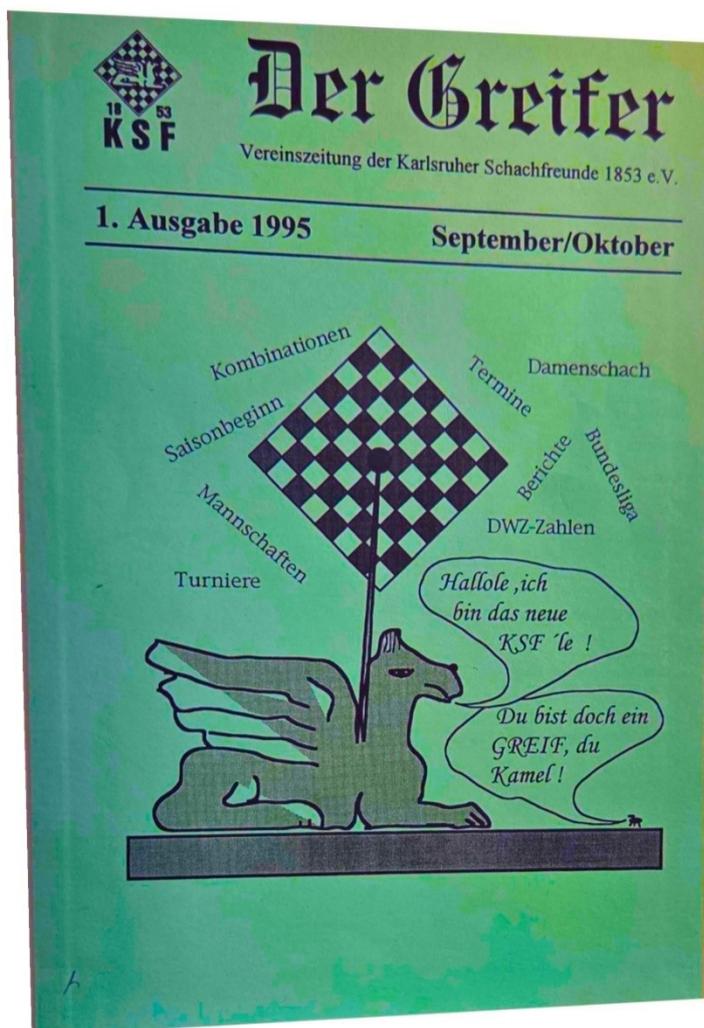
Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 4/2025

September 2025



30 Jahre Greifer

KSF-Geschichte in 132 Heften

Gründer: Karl Dauner,
Wolfgang Gerstner,
(1995) Steve Schertel

Redakteure:	Hefte	Zeitraum
Steve Schertel		1995
Wolfgang Gerstner		bis 1997
Karl Dauner	(12)	bis 1998
Achim Dutar	(4)	1998 - 1999
Ralf Ehler	(21)	1999 - 2003
Reinhard Arlt	(12)	2003 - 2006
„ein Vorstandsteam“	(1)	2006
Christoph Pfrommer	(21)	2006 - 2011
Stefan Haas	(61)	2011 -

Generalversammlung 2025
Protokoll der Versammlung vom 27.6.
Mannschaftskämpfe 2025/26
Alles zur neuen Saison
Vereinsturniere 2025/26
Ausschreibungen der Turniere 2025/26

Turniere
Aktuelle Berichte Inland & Ausland
Jugend
Aktuelle Berichte Einzel & Mannschaft
Termine
Termine September – Dezember 2025

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Aus dem Vorstand: Bezirksversammlung	3
Aus dem Vorstand: Protokoll der Generalversammlung	4
Aus dem Vorstand: Nachrufe	8
Aus dem Vorstand: Informationen zur neuen Saison	10
Frauen	18
Mannschaftspokal	19
Senioren	20
Turniere	22
Jugend	32
Schulschach	74
Aus der Schachgeschichte	78
Vereinsturniere	79
Ausschreibung der Vereinsturniere	80
Theorie	84
Termine	87

IMPRESSUM

Greifer

Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Herausgeber: Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender: Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe,
Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de

Turnierleiter: Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de

Spielort: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Spielabend: Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)

Jugendtraining: Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100
IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX
KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227

Homepage: www.ksf1853.de oder www.karlsruher-schachfreunde.de

Webmaster: Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de

Redaktion: Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de

Mitarbeiter bei dieser Ausgabe: Reinhard Arlt, Henrik Cernov, Lena Georgescu, Maria Grining, Felix Groth, Stefan Joeres, Leonhard Kinsky, Ines Luft, Axel Müller, Christoph Pfrommer, Peter Thome, Andreas Vinke, Kristin Wodzinski und The Chess Bandit

Titelbild: Stefan Haas

Auflage: 100

Druck: MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder: 120,- Euro

Ermäßigter Beitrag: 90,- Euro

Jugendliche (unter 18 Jahre): 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.

Bezirksversammlung 2025

Bezirksversammlung • 12.7.2025 • Forst • Von Stefan Haas

Bezirksleiter Michael Kröger (Forst) konnte im alten Feuerwehrhaus in Forst nicht nur Vertreter von 25 Vereinen unseres Bezirks, sondern auch Dr. Christoph Mährlein (BSV-Präsident) sowie Jürgen Dammann (BSV-Vizepräsident für Finanzen) begrüßen.

Nach der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde der Schriftführer zum Protokollführer bestimmt. Dann folgten die Siegerehrungen: Die Meister der Ligen erhielten Urkunden, die je drei Erstplatzierten der Ligen im Bezirk dazu Geldpreise, die Sieger im Mannschaftspokal sowie die drei Erstplatzierten der Einsteigerklasse Pokale. Christoph Pfrommer konnte eine kleine Trophäe für den Bezirkseinzelpokalsieger Reinhard Arlt in Empfang nehmen.

Der Kurt-Möckel-Pokal für Verdienste im Jugendbereich geht an Sophie Horn (Bretten). Da die Berichte der Vorstandsmitglieder schriftlich vorlagen, gab es nur wenige mündliche Ergänzungen. Der Autor dieser Zeilen berichtete vom Verbandstag am 24.5.2025 in Baden-Baden, darunter den Fusionsbemühungen der badischen und württembergischen Landesverbände und den Änderungen der Turnierordnung. Dann berichteten Michael Kröger und Dr. Christoph Mährlein vom Stand der Fusionsverhandlungen, worauf sich eine lebhafte Diskussion anschloss.

Die von Dr. Christoph Mährlein beantragte Entlastung des Gesamtvorstands erfolgte einstimmig. Bezirksleiter Michael Kröger (Forst), Bezirkskassenwart Markus Holzapfel (Ettlingen) und Bezirksjugendwart (Einzel) Felix Stucke (Wiesental) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Simon Fromme (Ettlingen) übernahm von Patrick Grofig das Amt des Bezirkswertungsreferenten und Dr. Thomas Weber (Ettlingen) wurde in das zuvor unbesetzte Amt des Bezirksschulschachwerts gewählt. Die Ämter des Bezirksjugendwarts (Mannschaft) und des Bezirksdamenwarts blieben vakant. Vassilios Terzis (Pfinztal) und Dr. Rainer Dorn (Post Südstadt) wurden als Kassenprüfer sowie Markus Zieger (Forst) als Ersatzkassenprüfer wiedergewählt. Alle diese Abstimmungen erfolgten einstimmig.

Für den nächsten Verbandstag am 20.6.2026 in Neumühl wurden Wolfgang Hofmann (Blankenloch), Christoph Pfrommer, Markus Gillner (Wiesental), Bernd Breidohr (Waldbronn) und Helmut Majewski (Pfinztal) als Delegierte sowie Markus Possiel (Durlach), Vassilios Terzis (Pfinztal) und Dr. Rainer Dorn (Post) als Ersatzdelegierte bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen gewählt (da war wohl ein Vereinsvertreter mit einem der Kandidaten unzufrieden...). Bezirksturnierleiter Volker Widmann stellte die Klasseneinteilung auf Bezirksebene vor und nahm Änderungswünsche sowie Wünsche bzgl. der Heimspielverteilung entgegen. Ein Antrag des SK Jöhlingen zur Verlegung des letzten Spieltags auf Bezirksebene vom Muttertag (10.5.2026) weg auf einen anderen Termin wurde mit 12 Nein- gegen 5 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt.

In dieser Saison werden wohl alle wichtigen Bezirksturniere in Ettlingen stattfinden: die Bezirksblitzmeisterschaften (wegen der Badischen Einzelmeisterschaft aber nicht am 2. Oktober), die Bezirkseinzelsmeisterschaft (ab Herbst mittwochsabends) sowie die Bezirksjugendeinzelsmeisterschaften (ohne Erwachsene). Volker Widmann möchte, dass der Bezirkseinzelpokal zunächst vereinsintern ausgespielt wird und die Vereine dann maximal zwei Sieger für die Bezirksebene melden können.

Die Versammlung endete um 13.24 Uhr und dauerte somit knapp 3½ Stunden.

Generalversammlung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Protokoll vom 27.06.2025

Am 27.06.2025 nehmen 17 Mitglieder an der Generalversammlung im Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Straße 10, 76137 Karlsruhe teil. Die Versammlung beginnt fast pünktlich um 20.03 Uhr.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Erste Vorsitzende Christoph Pfrommer begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Versammlung rechtzeitig und satzungsgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Mitglieder erheben auf Anfrage keine Einwände gegen die Tagesordnung, die bei der Einberufung mitgeteilt worden war. Stefan Haas wird zum Protokollführer bestimmt. Anschließend gedenkt die Versammlung dem im Frühjahr verstorbenen Mitglied Hartmut Rieg.

2. Ehrungen auf Vereinsebene

Lukas Pfatteicher führt die Siegerehrung für die Vereinsmeisterschaft sowie für die Blitzmeisterschaft durch, Rolf Wermuth diejenige für die Schnellschachmeisterschaft.

Vereinsmeisterschaft:

- | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Christoph Pfrommer | 2. Stefan Joeres | 3. Linus Zwermann (a) |
| Ratingpreise: bis 1800: | 1. Sören Janssen (a) | 2. Normen Rochau |
| bis 1600: | 1. Jürgen Klingenberg | 2. Hung Phat Nguyen (a) |
| Seniorenpreis: | 1. Ullrich Ahlvers | |
| Juniorenpreis: | 1. Jan Grabenbauer (a) | (16 Teilnehmer, Vj. 12) |

Blitzmeisterschaft:

- | | | |
|-------------------------|---|-------------------------|
| 1. Stefan Joeres | 2. Simon Fidlin (a) | 3. Volker Duschek |
| Ratingpreise: bis 1900: | 1. Linus Zwermann (a) | |
| bis 1700: | 1. Uwe Gerthsen (a), Sören Janssen (a),
Jens Kaiser (a) und Jürgen Klingenberg | (34 Teilnehmer, Vj. 35) |

Schnellschachmeisterschaft:

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 1. Stefan Joeres | 2. Reinhard Friedrich | 3. Paul Zimmermann |
| Ratingpreise: bis 1900: | 1. Linus Zwermann (a) | |
| bis 1700: | 1. Carlos Tesch (a) | (29 Teilnehmer, Vj. 25) |

(a) = Preis konnte wegen Abwesenheit des Preisträgers nicht übergeben werden.

3. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder

a) Bericht des Ersten Vorsitzenden

Der Erste Vorsitzende Christoph Pfrommer berichtet aus dem Vereinsgeschehen, von den sportlichen Erfolgen; der Verein stellt 12 Mannschaften in der Verbandsrunde und damit mehr als jeder andere Verein in Baden; es gibt zudem eine Frauen- und eine Seniorenmannschaft sowie eine aktive Jugendabteilung, Vereinsturniere, eine Vereinszeitung und eine Webseite. Zur Mitgliederverwaltung wurde das Programm

vereinsplaner.at eingeführt; die Digitalisierung der Verwaltung nimmt zu. Er verweist auf die Übernahme der Kasse durch Normen Rochau; seinen eigentlichen Tätigkeitsbericht hat Christoph Pfrommer bereits schriftlich vorgelegt; er verweist auf die neuen Spiellokale in Daxlanden und Mühlburg für die Oberliga und die Frauenmannschaft.

b) Bericht des Zweiten Vorsitzenden

In Vertretung des abwesenden Zweiten Vorsitzenden Andreas Vinke berichtet Christoph Pfrommer, dass Andreas Vinke hauptsächlich mit der Mitgliederverwaltung befasst ist; in der vergangenen Saison gab es rund 50 Abmeldungen und 40 Neuanmeldungen. Der Verein hat aktuell 234 Mitglieder (-11 gegenüber dem Vorjahr), davon rund 90 männliche über 18, 90 männliche unter 18, 29 weibliche über 18 und 22 weibliche unter 18. Der Frauenanteil beträgt rund 22 Prozent; damit ist der Verein in Baden führend.

c) Bericht des Ersten Turnierleiters

Der Erste Turnierleiter Lukas Pfatteicher berichtet, dass die üblichen Vereinsturniere ausgetragen wurden, Teams unseres Vereins sich an der Badischen Blitzmannschaftsmeisterschaft beteiligt und die erste Mannschaft den Klassenerhalt in der BW-Liga geschafft hat. Als Neuzugänge vermeldet er Henrik Cernov und Tobias Peng für die erste sowie Hajo Vatter für die zweite Mannschaft.

d) Bericht des Schriftführers

Der Schriftführer Stefan Haas berichtet, dass er das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie die Protokolle der seither acht abgehaltenen Vorstandssitzungen erstellt sowie fünf Greifer herausgebracht und deren Verteilung vorgenommen hat.

e) Bericht der Damenreferentin

- entfällt wegen Abwesenheit -

f) Bericht des Jugendleiters

Der Jugendleiter Dr. Axel Müller berichtet von den Aktivitäten der Jugendabteilung, darunter die Ausrichtung der Badischen Jugendmannschaftsmeisterschaften sowie des KSF-Jugendopens und die Schachfreizeit in den Herbstferien in Saarbrücken (für den nächsten Herbst ist eine Freizeit in Freudenstadt geplant). Neuerdings wird ein Mal im Monat sonntags ein Leistungstraining angeboten.

g) Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Normen Rochau berichtet ausführlich vom aktuellen Zustand der Kasse und erläutert die Bilanz, Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2024. Er hatte die Kasse im letzten Sommer von Leon Wegmer übernommen, der in seinem letzten Jahr seine Aufgaben stark vernachlässigt hatte, angefallene Ausgaben nicht erstattet (wodurch der Verein lange Zeit beim Ersten Vorsitzenden und beim Schriftführer beträchtliche Außenstände hatte), für zwei Halbjahre keine Beiträge eingezogen und die Kassenunterlagen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung gestellt hatte. Inzwischen hat Normen Rochau diese Rückstände (einschließlich Beitragseinzüge) aufgearbeitet. Er berichtet, dass er die Erstellung eines Beitrittsformulars sowie der Beitragsordnung und der Satzungsneufassung auf den Weg gebracht hat.

AUS DEM VORSTAND

Weil das Postbankkonto inzwischen aufgelöst wurde, weist er darauf hin, dass auf dieses keine Beiträge mehr überwiesen werden können.

Am 01.01.2025 betragen die Kassenbestände 18.520,88 Euro in der Hauptkasse und 23.620,39 Euro in der Jugendkasse.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die auf der letzten Versammlung gewählten Kassenprüfer Reinhard Arlt und Stefan Joeres haben die Vereinskasse am 15.05.2025 geprüft. Stefan Joeres berichtet, dass die Hauptkasse seit der Übernahme durch Normen Rochau wieder korrekt geführt wird und alle Belege vorhanden waren.

5. Aussprache zu den Tätigkeitsberichten

Christoph Pfrommer erklärt auf Anfrage, welche Daten der Verein dem Finanzamt meldet. Es wird über die Fahrtkostenerstattung sowie eine mögliche Deklaration nicht eingeforderter Fahrtkostenerstattungen als Spenden diskutiert.

6. Entlastung des Gesamtvorstands

Paul Zimmermann übernimmt nun die Funktion des Alterspräsidenten. Auf seinen Vorschlag hin wird der Vorstand in einer Abstimmung en bloc einstimmig entlastet.

7. Neuwahlen

Danach führt Paul Zimmermann auch die Wahl des Ersten Vorsitzenden durch, welcher anschließend wieder die Versammlungsleitung übernimmt.

Ergebnis der Neuwahlen vom 27.06.2025:

Erster Vorsitzender:	Christoph Pfrommer	bei eigener Enthaltung wiedergewählt.
Zweiter Vorsitzender:	Andreas Vinke	einstimmig wiedergewählt.
Schatzmeister:	Normen Rochau	einstimmig wieder gewählt.
Schriftführer:	Stefan Haas	einstimmig wiedergewählt.
Jugendleiter:	Dr. Axel Müller	einstimmig bestätigt
Erster Turnierleiter:	Lukas Pfatteicher	einstimmig wiedergewählt.
Bibliothekar:	Harald Klingenberg	einstimmig wiedergewählt.
Zweiter Turnierleiter:	Rolf Wermuth	einstimmig wiedergewählt.
Materialwart:	Team Sebastian Klebs und Christina Vinke	bei nur eigenen Enthaltungen gewählt.
Damenreferentin:	Julia Scheynin	bei zwei Enthaltungen wiedergewählt.
Pressereferent:	Kristin Wodzinski	bei zwei Enthaltungen wiedergewählt
Beisitzer zum Turnierausschuss:	Stefan Joeres	einstimmig wiedergewählt.
Kassenprüfer:	Reinhard Arlt und Stefan Joeres	bei zwei Enthaltungen wiedergewählt

Alle Gewählten (Julia Scheynin per Whatsapp) nehmen die Wahl an.

8. Beschluss einer Neufassung der Satzung

Christoph Pfrommer erläutert kurz die Gründe für die Neufassung der Satzung sowie die wesentlichen Änderungen. Es folgt eine kurze Diskussion zum Abschnitt über die Kassenprüfer. Zu diesem Zeitpunkt sind noch 16 Mitglieder anwesend. Es ist eine Zweidrittelmehrheit, also 11 Ja-Stimmen, erforderlich.

Die Abstimmung ergab 15 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

9. Beschluss einer Beitragsordnung

Die Aussprache vor der Abstimmung drehte sich um die passive Mitgliedschaft.

Die Abstimmung ergab 15 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

10. Bestätigung der Änderung des §8 der Jugendordnung

Dr. Axel Müller erklärt die Änderung des §8 der Jugendordnung; der Jugendvorstand wird um zwei Jugendsprecher erweitert.

Die Abstimmung fand mit 16 Ja-Stimmen ein einstimmiges Ergebnis.

11. Beschluss über vorliegende Anträge

Stefan Haas hatte einen Antrag zur Änderung des Wertungssystems in den Blitz- und Schnellturnieren eingereicht, der auf dem Grand-Prix-System für die ersten vier und einer Prozentwertung für die übrigen Teilnehmer basierte, damit jeder Teilnehmer etwas Zählbares in der Gesamtwertung erhält, während das aktuelle System nur die neun Bestplatzierten berücksichtigt und so die Vergabe von Ratingpreisen erschwert.

Dazu ergab sich eine lebhafte Diskussion. Die Gegenpartie argumentierte, dies sei ein Eingriff in die Arbeit der Turnierleiter, das neue System sei zu kompliziert und nicht ausreichend transparent, zeigte eine generelle Anhänglichkeit an das tradierte System unabhängig seiner erwiesenen Schwierigkeiten und bevorzugte die Belohnung der Turnierteilnahme über die erbrachter Turnierleistungen. Der Antragsteller stellte dem entgegen, dass die Turnierleiter seit Klaus Schröder wenig zu den Ausschreibungen und der Auswertung der Turniere beigetragen hätten, die Arbeit bis Sommer 2024 sowieso größtenteils von ihm geleistet worden sei und er den Antrag gestellt habe, da die Turnierleiter keinerlei Neigung zeigten, sich mit den Problemen zu beschäftigen.

Da zu befürchten war, dass der Antrag aus rein formellen Überlegungen abgelehnt werden könnte, ohne dass der Inhalt eine entsprechende Würdigung erführe, wandelte der Antragsteller die Abstimmung von einer bindenden Weisung an die Turnierleiter in das Abfragen eines Meinungsbildes um. Zu diesem Zeitpunkt waren noch 15 Mitglieder anwesend. Die Abstimmung ergab sieben Ja- gegen vier Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen.

12. Verschiedenes

Es gab hierzu keine Wortmeldungen.

Der Erste Vorsitzende Christoph Pfrommer schließt die Versammlung um 23.14 Uhr.

Karlsruhe, den 27.06.2025

Christoph Pfrommer, Versammlungsleiter

Stefan Haas, Protokollführer



Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenmitglied,

Prof. Dr. Gerhard Seiler

21. 10. 1930 - 1. 7. 2025

der im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Nach Betätigungen in der Boxabteilung des KTV während der Jugendzeit und später in den Handballabteilungen des KFV und des KTV war der stets heimatverbundene Absolvent des Karlsruher Goethegymnasiums 1953 einem unserer Ursprungsvereine, den Karlsruher Schachfreunden Mühlburg, beigetreten, nahm regelmäßig an den Wettkämpfen der zweiten Mannschaft teil, erreichte 1961 den Aufstieg in die erste Klasse der Klubmeisterschaft und war bis 1962 Zweiter Vereinsvorsitzender, bevor seine beeindruckende politische Karriere – 1958 Promotion, ab 1959 in Diensten der Stadt Karlsruhe, 1963-68 Hafendirektor, 1968-77 Stadtkämmerer, daneben 1971 Habilitation und ab 1972 Professor für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an der Karlsruher Universität, 1977-83 Bürgermeister, daneben 1980-84 Landtagsabgeordneter, 1983-86 Erster Bürgermeister und 1986-98 Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe – ihn mehr und mehr vom Schachspielen fernhielt. Er bewahrte jedoch stets das Interesse an den Aktivitäten unseres Vereins.

Wir wollen unserem Schachfreund Gerhard Seiler ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand der Karlsruher Schachfreunde 1853 e. V.



Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenmitglied,

Hans Strebel

19. 6. 1931 - 22. 7. 2025

der im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Hans Strebel war 1953 einem unserer Ursprungsvereine, dem Karlsruher Schachklub 1853, beigetreten und amtierte von 1973 bis 1976 als Erster Vorsitzender. Am Brett gelangte er bis ins Meister-B-Turnier des badischen Schachkongresses. Beruflich war der studierte Volkswirt in der Karlsruher Stadtverwaltung tätig, zunächst im Finanzreferat und später in der Koordinierungsstelle Stadtsanierung, deren Leitung er 1988 übernahm. Nach der Wiedervereinigung übernahm er die Leitung der Magistratskanzlei in Halle und leitete ab 1994 das Dezernat für Organisation und Personal. Im Ruhestand konnte er sich wieder dem Schachspiel widmen und verstärkte die Seniorenmannschaft und die Bereichsligamannschaft, in der er bis zum Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 aktiv war.

Wir wollen unserem Schachfreund Hans Strebel ein ehrendes Gedenken bewahren.

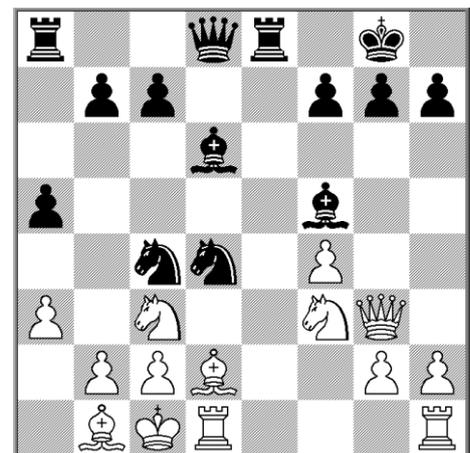
Der Vorstand der Karlsruher Schachfreunde 1853 e. V.

Ein schöner Angriffssieg gelang Hans Strebel im Alter von 75 Jahren in dieser Partie:

Dr. Jürgen Tepel – Hans Strebel

Bezirksseniorenmannschaftsmeisterschaft 2006

1.e4 e5 2.d4 exd4 3.Dxd4 Sc6 4.De3 Sf6 5.Sc3 Lb4
6.Ld2 0–0 7.0–0–0 Te8 8.Dg3 d5 9.exd5 Sxd5
10.Lc4 Ld6 11.f4 Sb6 12.Lb3 a5 13.a3 Sd4 14.La2
Lf5 15.Lb1 Sc4 16.Sf3 (siehe Diagramm) 16..Lxa3
(mit der Idee eines neunzügigen Matts durch 17.bxa3
Dd6 18.Tdf1 Dxa3+ 19.Kd1 Sb2+ 20.Kc1 Sb3+
21.cxb3 Sd3+ 22.Kc2 Db2+ 23.Kd1 Dxb3+ 24.Lc2
Sb2+ 25.Kc1 Dxc2#) 17.Sa4? Se2# 0–1



Termine der Spielzeit 2025/26 für alle KSF-Mannschaften

Zusammengestellt von Stefan Haas

KSF-Frauen:	2. Frauenbundesliga Gruppe Süd		
KSF 1:	Baden-Württemberg-Liga	KSF 5/6:	Bezirksklasse KA
KSF 2:	Oberliga Baden	KSF 7/8:	Kreisklasse B1
KSF 3:	Landesliga Nord Staffel 2	KSF 9/10:	Kreisklasse C1
KSF 4:	Bereichsklasse Nord Staffel 3	KSF 11/12:	Einsteigerklasse

Die Termine der 2. FBL kollidieren mit denen der Verbandsrunde 3 und 6.

In der ersten Runde auf der Verbandsebene finden vier „Bruderkämpfe“ statt;

KSF 5 – KSF 6, KSF 7 – KSF 8, KSF 9 – KSF 10 und KSF 11 – KSF 12;

Diese vier Kämpfe finden im Bürgerzentrum Südstadt statt.

27.09.2025 1. Rd. BW-Liga:

OSG Baden-B. 3 - KSF 1

27.09.2025 1. Rd. U20-Liga:

KSF - SV Walldorf

28.09.2025 2. Rd. BW-Liga:

KSF 1 - SC Brombach 1

28.09.2025 1. Rd. Oberliga:

SK Ladenburg 1 - KSF 2

12.10.2025 1. Rd. Verbandsebene:

SF Birkenfeld 1 - KSF 3

SK Ettlingen 3 - KSF 4

KSF 5 - KSF 6

KSF 7 - KSF 8

KSF 9 - KSF 10

KSF 11 - KSF 12

18.10.2025 2. Rd. U20-Liga:

FSF'87 Zähringen - KSF

19.10.2025 2. Rd. Oberliga:

SG Kuppenheim 1 - KSF 2

09.11.2025 2. Rd. Verbandsebene:

SC uBu K'he 1 - KSF 3

SK Jöhlingen 1 - KSF 4

SSV Bruchsal 2 - KSF 5

SK Ettlingen 4 - KSF 6

SSV Bruchsal 3 - KSF 7

SK Ettlingen 5 - KSF 8

SC Waldbronn 3 - KSF 9

Post Südstadt 2 - KSF 10

SSV Bruchsal 4 - KSF 11

SK Ettlingen 7 - KSF 12

15.11.2025 3. Rd. U20-Liga:

KSF - SC U'grombach

16.11.2025 3. Rd. BW-Liga:

SK Ettlingen 1 - KSF 1

16.11.2025 3. Rd. Oberliga:

KSF 2 - SV Walldorf 2

30.11.2025 3. Rd. Verbandsebene:

KSF 3 - SF Forst 1

KSF 4 - SF Forst 2

KSF 5 - SC Rheinstetten

KSF 6 - SSV Bruchsal 2

KSF 7 - spielfrei

KSF 8 - SSV Bruchsal 3

KSF 9 - SC Rheinstetten 2

KSF 10 - SC Waldbronn 3

KSF 11 - SF Neureut 7

KSF 12 - SSV Bruchsal 4

06.12.2025 4. Rd. BW-Liga:

KSF 1 - TG Biberach 1

07.12.2025 5. Rd. BW-Liga:

SF Deizisau 2 - KSF 1

07.12.2025 4. Rd. Oberliga:

SF Bad Merg'm 2 - KSF 2

13.12.2025 4. Rd. U20-Liga:

KSF - SF Göppingen

10.01.2026 5. Rd. U20-Liga:

VfL Leipheim - KSF

11.01.2026 4. Rd. Verbandsebene:

SV Pfinztal 1 - KSF 3
 SF Wiesental 1 - KSF 4
 SF Eggenstein-L. 1 - KSF 5
 SC Rheinstetten 1 - KSF 6
 SC uBu K'he 3 - KSF 7
 spielfrei - KSF 8
 SC uBu K'he 4 - KSF 9
 SC Rheinstetten 2 - KSF 10
 SV Pfinztal 4 - KSF 11
 KSF Neureut 7 - KSF 12

17.01.2026 6. Rd. BW-Liga:

KSF 1 - SV Hockenheim 1

18.01.2026 7. Rd. BW-Liga:

SC U'grombach 1 - KSF 1

18.01.2026 5. Rd. Oberliga:

KSF 2 - OSG Baden-Baden 4

01.02.2026 5. Rd. Verbandsebene:

KSF 3 - SC Ersingen 1
 KSF 4 - SF Neureut 1
 KSF 5 - SK Blankenloch 1
 KSF 6 - SF Eggenstein-L. 1
 KSF 7 - SF Neureut 4
 KSF 8 - SC uBu 3
 KSF 9 - TSV Bulach 1
 KSF 10 - SC uBu K'he 4
 KSF 11 - SC Bretten 5
 KSF 12 - SV Pfinztal 4

07.02.2026 8. Rd. BW-Liga:

SK Schmidlen/C.1 - KSF 1

08.02.2026 9. Rd. BW-Liga:

KSF 1 - Heilbronner SV 1

08.02.2026 6. Rd. Oberliga:

FSF'87 Zähringen 1 - KSF 2

22.02.2026 6. Rd. Verbandsebene:

SC Eppingen 3 - KSF 3
 SF Rot 1 - KSF 4
 SF Zeutern 1 - KSF 5
 SK Blankenloch 1 - KSF 6
 SC Waldbronn 2 - KSF 7
 SF Neureut 4 - KSF 8
 SK Ettlingen 6 - KSF 9
 TSV Bulach 1 - KSF 10
 spielfrei - KSF 11
 SC Bretten 5 - KSF 12

28.02.2026 10. Rd. BW-Liga:

SC Böblingen 1 - KSF 1

01.03.2026 11. Rd. BW-Liga:

KSF 1 - SK Bebenhausen 1

01.03.2026 7. Rd. Oberliga:

KSF 2 - SF Gottmadingen 1

07.03.2026 6. Rd. U20-Liga:

KSF - OSG Baden-Baden

22.03.2026 7. Rd. Verbandsebene:

KSF 3 - SV Calw 1
 KSF 4 - SC Karlsdorf 1
 KSF 5 - Post Südstadt 1
 KSF 6 - SF Zeutern 1
 KSF 7 - SK Ettlingen 5
 KSF 8 - SC Waldbronn 2
 KSF 9 - Post Südstadt 2
 KSF 10 - SK Ettlingen 6
 KSF 11 - SF Neureut 6
 KSF 12 - spielfrei

12.04.2026 8. Rd. Oberliga:

SC Ketsch 1 - KSF 2

19.04.2026 8. Rd. Verbandsebene:

SK Durlach 1 - KSF 3
 SC U'grombach 1 - KSF 4
 SF Neureut 2 - KSF 5
 Post Südstadt 1 - KSF 6
 SC U'grombach 6 - KSF 11
 SF Neureut 6 - KSF 12

26.04.2026 9. Rd. Oberliga:

KSF 2 - SC Heitersheim 1

09.05.2026 7. Rd. U20-Liga:

Stuttgarter SF - KSF

10.05.2026 9. Rd. Verbandsebene:

KSF 3 - SC Niefern-Ö'n 1
 KSF 4 - Slavija K'he 1
 KSF 5 - SK Ettlingen 4
 KSF 6 - SF Neureut 2
 KSF 11 - SK Ettlingen 7
 KSF 12 - SC U'grombach 6

Die Paarungen von KSF 7 / 8 / 9 / 10 für die Runden 8 und 9 werden erst nach Abschluss der Vorrunde ausgelost und veröffentlicht.

Mannschaftsaufstellungen für die Spielzeit 2025/26

Die Mannschaftsführer haben wie üblich gemeinsam die Rangliste und die Mannschaftsstrukturen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dabei wurden die bekannten Kriterien – DWZ-Spielstärke, gewachsene Formationen, Bonus für aufstrebende Jugendliche, vorhandene Mannschaftsführer und Fahrer – beachtet. Die Mannschaftsführer sind **fett gedruckt und unterstrichen**; die Kontaktdaten werden nur mannschaftsintern weitergegeben. Die Kader umfassen diese Saison 20 Plätze ohne Altersbeschränkung in der Oberliga, 18 Plätze (davon zwei U20) in der BW-Liga und bei der Frauenmannschaft.

KSF-Frauen (2. Frauen-Bundesliga Gruppe Süd)

Gemeldeter 18er-Kader: WIM Isabel Delemarre, WGM Lena Georgescu, WGM Jessica Schmidt, WIM Veronika Kiefhaber, Mara Haug, Paula Wiesner, Nathalie Pellicoro, Darja Fischer, Rebecca Doll (G), Dr. Tatiana Rubina (G), Jana Basovskiy (G), Julia Scheynin, Maria Grining, Anna Juszcak, Sophia Hoffmann; MaFü.: **Stefan Haas**

KSF 1 (Baden-Württemberg-Liga)

Gemeldeter 18er-Kader: IM Stefan Löffler, WGM Lena Georgescu, FM Henrik Cernov, IM Daniel Roos, FM Maximilian Ruff, Simon Fidlin, Volker Duschek, **Lukas Pfatteicher**, IM Lothar Arnold, Stefan Joeres, FM Christoph Pfrommer, Thomas Schlager, Hannes Metzinger, FM Hajo Vatter, Michael Spieker, FM Holger Kiefhaber, Mara Haug, Sinan Gülsen.

KSF 2 (Oberliga Baden)

Gemeldeter 20er-Kader: IM Lothar Arnold, Stefan Joeres, FM Christoph Pfrommer, Thomas Schlager, Hannes Metzinger, FM Hajo Vatter, **Michael Spieker**, Mark Scheinmaier, FM Holger Kiefhaber, Alexander Wiesner, Mara Haug, Darja Fischer, Reinhard Arlt, Paul Zimmermann, Linus Zwermann, Sinan Gülsen, Denis Fritz, Andreas Vinke, Maximilian Scheifel, Maria Grining.

KSF 3 (Landesliga Nord Staffel 2)

Kader: WGM Jessica Schmidt, Holger Kiefhaber, Stefan Haas, Patrick Grofig, Frank Wiesner, Dr. Achim Hoffmann, Mara Haug, **Reinhard Arlt**, Ullrich Ahlvers, Dr. Dimitri Litvinov, Julia Scheynin, Denis Fritz, Alexander Hoffmann, Tobias Grenz, Harald Klingenberg, Abdollah Shahisavandi, Konstantin Khachatryan.

KSF 4 (Bereichsliga Nord Staffel 3)

Kader: Sinan Yilmaz Gülsen, Maximilian Scheifel, Maria Grining, **Sebastian Klebs**, Normen Rochau, Nicolas Schulz, Denis Theuns, Reinhard Friedrich, Sören Janssen, Ulrich Schuster, Thilo Mie.

KSF 5 (Bezirksklasse)

Kader: Paula Wiesner, Jasmin Mangei, Anja Landenberger, **Sophia Hoffmann**, Franziska Wiesner, Anastasia Sabelfeld, Peter Klemens, Ilona Bykov, Simone Chung, Kathrin Mertes, Dana Chung, Simon Huss, Karoline Xiao, Maximilian Wiesner, **Kristin Wodzinski**, Ani Aghabekyan.

KSF 6 (Bezirksklasse)

Kader: **Andreas Vinke**, Janis Belenki, Jakob Ensslen, Maximilian Müller, Christopher Sun, Kalle Maier, Jan Grabenbauer, **Sinan Gollon**, Kairui Liu, Panagiotis Xanthopoulos , Nikolaos Xanthopoulos, Advay Shankar.

KSF 7 (Kreisklasse B)

Kader: Rafael Ritterbusch, Lucas Jakob, Simon Kossert, Hung Phat Nguyen, Sebastian Kling, Leonardo Malaric Rento, **Leander Naeh**, David Lembach.

KSF 8 (Kreisklasse B)

Kader: Leon Tomovski, Jürgen Klingenberg, Felix Luft, Daniel Tomovski, **Dr. Axel Müller**, Eric Shunxin Tang, Mazen Barakat, Mykhailo Kudinov.

KSF 9 (Kreisklasse C)

Kader: Johannes Janosovits, Aryan Rafie-Scharaki, Peter Thome, Viktoria Khachatryan, Ben He, Ani Aghabekyan, Mark Michael Bekker, Christina Xanthopoulou, Uwe Gerthsen, **Christina Vinke** .

KSF 10 (Kreisklasse C)

Kader: **Jens Kaiser**, Noah Kissel, Dhyaan Valavoor, Fin Qin Kaiser, Mark Bekker.

KSF 11 (Einsteigerklasse)

Kader: Jansen He, David Roffael, Qi Li, Arsenii Talipov, Alexander Dieterich, Felix Li, Edvinas Teles, Jan Hetterich, Ruoran Li, Jeanette Hardy, Xinyan Qiu, Spruha Gharpure, **Felix Groth**, Colin Baker, Felix Kopp.

KSF 12 (Einsteigerklasse)

Kader: Chokshith Haviraj, Maxim Weinberger, Theodor Laukart, Alan Koch, Daniel Patrikeev, Atharva Kumar, Lukas Weinberger, Agasty Bhagwan, **Jacob Zeyer**, Riteish Sunil, Vishrudh Balraj, MaFü.: **Nicole Franke**

KSF-Senioren (Ü65)

Kader: IM Lothar Arnold, IM Daniel Roos, FM Hajo Vatter, Paul Zimmermann, Julia Scheynin, Ullrich Ahlvers, Rudolf Müller, Harald Klingenberg (ab 1.1.2026), Abdollah Shahisavandi (ab 1.1.2026), Reinhard Friedrich, **Ullrich Schuster**, Rolf Wermuth, Peter Klemens, Jürgen Klingenberg.

KSF-Jugend (U20)

(MaFü: **Dr. Axel Müller**)

Kader: FM Henrik Cernov, Mark Scheinmaier, Mara Haug, Darja Fischer, Alexander Hoffmann, Janis Belenki, Rafael Ritterbusch, Jakob Ensslen, Konstantin Khachatryan, Maximilian Müller, Kalle Maier, Lucas Jakob, Jan Grabenbauer, Sophia Hoffmann, Simon Kossert, Kairui Liu, Hung Phat Nguyen, Sebastian Kling, Leander Naeh, Felix Luft

Hallo, KSF-Jugendliche!

Einige von Euch sind, was die Jugend-Mannschaftskämpfe sowie die Teilnahme an den Jugendeinzelmeisterschaften betrifft, wieder in eine höhere Spielklasse gerutscht. Hier die Zuordnung zu den Altersklassen in der Spielzeit 2025/2026:

AK Jg. KSF-Jugendliche (nach Alter absteigend)

- | | | |
|-----|------|---|
| U20 | 2006 | Julius Kiefhaber, Viktoria Cnaus, Nicolas Schulz, Alexander Hoffmann |
| | 2007 | Leon Liu, Mark Scheinmaier, Hendrik Hänselmann, Simon Kossert, Darja Fischer |
| U18 | 2008 | Maxim Eichhorn, Valentin Eichhorn, Leander Naehner, Hung Phat Nguyen, Tobias Kiefhaber, Lucas Jakob, Tymur Malyy, Simon Huss, Matthias Roth, Tim Long Ho Hoang, Alexander Dieterich, Henrik Cernov, Jan Grabenbauer, Sophia Hoffmann, Lucian Esser, |
| | 2009 | Roman Rogge, Luisa Anderheiden, Jonas Schulz, Konstantin Khachaturyan, Florian Shevchenko, Leonardo Malaric Rento, Rafael Ritterbusch, Mara Haug, Sebastian Kling, Shivansh Mahajan, Lennard Schermann, Felix Kopp, David Lembach, Julian Lindl |
| U16 | 2010 | Edvinas Teles, Jansen He, Fabian Kiefhaber, Karoline Xiao, Nikolaos Xanthopoulos |
| | 2011 | Maximilian Wiesner, Jakob Ensslen, Luca van Mourik, Kalle Maier, Mazen Barakat, Fabian He, Jan Hetterich, Alexander Volz, Theodor Laukart, Mykhailo Kolisnychenko, Maximilian Müller, Janis Belenki, Thien An Hoang, Timo Wang |
| U14 | 2012 | Felix Luft, Viktoria Khachaturyan, Long Phuc Nguyen, Advay Shankar, Felix Schulz, Sophia Bykov, Panagiotis Xanthopoulos |
| | 2013 | Christopher Sun, Lea Marie Böhrer, Qi Li, Aryan Rafie-Schahraki, Lorenz Anderheiden, Daniel Patrikeev, Frederik Noppes, Yakup Türkaslan, Chokshith Haviraj, Jacob Zeyer, Melina Du, Kairui Liu, Felix Li, Klemens Fugmann, Romain Fritsch, Ben He, Alexander Shan |
| U12 | 2014 | David Roffael, Nelson Schmidt, Leonard Mayer, Arsenij Kosin, Eric Shunxin Tang, Ivan Kharytonov, Omar Qasem, Maxim Weinberger, Christina Xanthopoulou, Eric Cojocariu, Atharva Kumar, Emily Shurui Zhang, Alisa Bock, Felix Kauth |
| | 2015 | Mykhailo Kudinov, Ziyang Liu, Szaffi Szonja Pein, Oskar Hühnerfuß, Isabel Lucia Noppes, Dhyaan Valavoor, Arsenii Talipov, Ruoran Li, Max Lorch, Spruha Gharpure, Mark Michael Bekker |
| U10 | 2016 | Finn Qin Kaiser, Noah Kissel, Alan Koch, Xinyan Qiu, Elif Coban, Lukas Weinberger, Ana Maria Nichersu, Agasty Bhagwan, Damian Del Rio Fuentes, Vira Golovashchenko, Leon Tomovski, Moritz Brieg, Márk Mirkó Pein, Colin Baker |
| | 2017 | Riteish Sunil, Anna Kudinova, Felix Wiggenhauser |
| U8 | 2018 | Matti Tanck, Benjamin Slavutsky, Luca Bopp, Vishrudh Balraj, Johann Brieg, und Abigail Tan Jerome, Emil Santiago Cabrera Lehn, Arya Sreeram jünger |

Die erfolgreichsten Punktesammler der Spielzeit 2024/25

Stand: 1.9.2025 • Von Stefan Haas

Die nachfolgende Statistik zeigt, wer relativ die meisten Punkte aus seinen Einsätzen in Mannschaften für unseren Verein geholt hat. Aufgeführt sind alle, mindestens vier Mal im Einsatz waren und dabei mindestens 50% der möglichen Punkte geholt haben. Dabei wurden alle Einsätze in Verbandsrunden-, Pokal-, Frauen-, Senioren- und Jugendkämpfen mit normaler Bedenkzeit berücksichtigt, kampflose Siege als Punkt mitgezählt. Herzlichen Glückwunsch allen hier Genannten! Aber auch denjenigen, die hier nicht genannt sind, gebührt unser Dank für ihren Einsatz. Sie sind vielleicht schon in der nächsten Spielzeit wieder mit dabei. Diesmal waren es:

100,0%	Grabenbauer, Jan	7,0 / 7	62,5%	Basovskiy, Jana	2,5 / 4
100,0%	Laukart, Christopher	5,0 / 5	62,5%	Hoffmann, Sophia	2,5 / 4
100,0%	Tomovski, Daniel	5,0 / 5	62,5%	Mertes, Kathrin	2,5 / 4
94,4%	Kaiser, Jens	8,5 / 9	61,8%	Scheinmaier, Mark	10,5 / 17
87,5%	Shahisavandi, Abdo.	7,0 / 8	61,1%	Vinke, Andreas	5,5 / 9
87,5%	Mangei, Jasmin	3,5 / 4	60,0%	Doll, Rebecca	3,0 / 5
87,5%	Schulz, Nicolas	3,5 / 4	60,0%	Jakob, Lucas	3,0 / 5
84,6%	Tang, Eric Shunxin	11,0 / 13	60,0%	Scheifel, Maximilian	3,0 / 5
83,3%	Belenki, Janis	12,5 / 15	59,1%	Duschek, Volker	6,5 / 11
80,0%	Kim, Jeongyun	8,0 / 10	59,1%	Spieker, Michael	6,5 / 11
80,0%	Huss, Simon	4,0 / 5	58,3%	Arnold, Lothar	7,0 / 12
80,0%	Kiefhaber, Holger	4,0 / 5	58,3%	Pfrommer, Christoph	7,0 / 12
78,9%	Maier, Kalle	15,0 / 19	57,5%	Sun, Christopher	11,5 / 20
78,6%	Müller, Axel	5,5 / 7	57,1%	Scheynin, Julia	8,0 / 14
75,0%	Schubert, Ben	6,0 / 8	56,7%	Khachatryan, Ko.	8,5 / 15
75,0%	Thome, Peter	6,0 / 8	56,3%	Naeher, Leander	4,5 / 8
75,0%	Nguyen, Hung Phat	3,0 / 4	56,3%	Volz, Alexander	4,5 / 8
73,3%	Barakat, Mazen	11,0 / 15	55,6%	Wiesner, Frank	5,0 / 9
72,2%	Rochau, Normen	6,5 / 9	54,2%	Haviraj, Chokshith	6,5 / 12
70,0%	Rügert, Jonathan	7,0 / 10	54,2%	Ritterbusch, Rafael	6,5 / 12
70,0%	Zimmermann, Paul	7,0 / 10	51,9%	Ensslen, Jakob	14,0 / 27
70,0%	Ahlvers, Ullrich	3,5 / 5	50,0%	Hoffmann, Alex.	7,0 / 14
68,2%	Zwermann, Linus	7,5 / 11	50,0%	Liu, Kairui	6,5 / 13
66,7%	Joeres, Stefan	10,0 / 15	50,0%	Schlager, Thomas	5,0 / 10
66,7%	Friedrich, Reinhard	8,0 / 12	50,0%	Xanthopoulos, Pa.	4,0 / 8
66,7%	Baur, David	4,0 / 6	50,0%	Kaiser, Finn Qin	3,5 / 7
66,7%	Kudinov, Mykhailo	4,0 / 6	50,0%	Klemens, Peter	3,5 / 7
66,7%	Wiesner, Franziska	4,0 / 6	50,0%	Klingenberg, Harald	3,5 / 7
64,3%	Luft, Felix	9,0 / 14	50,0%	Mie, Thilo	3,5 / 7
64,3%	Shankar, Advay	4,5 / 7	50,0%	Fritz, Denis	2,5 / 5
62,5%	Haug, Mara	12,5 / 20	50,0%	Kumar, Atharva	2,0 / 4
62,5%	Kissel, Noah	5,0 / 8			

DWZ-Liste Karlsruher SF 1853

Stand: 1.9.2025 • Von Stefan Haas

Diese Liste (ohne Spieler mit „Restpartien“) ist der Datenbank des DSB entnommen. Sie zeigt den Stand zum Zeitpunkt unserer Ranglistenerstellung. Der aktuelle Stand ist ansonsten unter: <http://www.schachbund.de/verein.html?zps=10422> einsehbar.

1. P Gerstner, Wolfgang	2317 -158	49. Hoffmann, Alexander	1873 - 62
2. P Dauner, Benedikt	2315 - 63	50. Mangei, Jasmin	w 1869 - 87
3. Löffler, Stefan	2312 -129	51. Bykov, Ilya	1859 - 83
4. Roos, Daniel	2297 - 73	52. Grenz, Tobias	1855 - 63
5. P Dr. Hirschberg, Valerian	2278 -134	53. Klingenberg, Harald	1849 -108
6. Duschek, Volker	2268 - 88	54. Müller, Rudolf	1838 -210
7. Ruff, Maximilian	2252 -179	55. P Schulz, Klaus-Dieter	1832 -153
8. Arnold, Lothar	2249 -214	56. Saur, Stefan	1817 - 13
9. Georgescu, Lena	w 2245 - 79	57. Tepper, Dieter	1815 -121
10. Pfatteicher, Lukas	2229 -130	58. Rochau, Normen	1808 - 81
11. Fidlin, Simon	2219 - 72	59. Ehrler, Ralf	1807 - 73
12. Joeres, Stefan	2218 -107	60. Schulz, Tina	w 1801 - 96
13. Pfrommer, Christoph	2207 -254	61. Shahisavandi, Abdollah	1791 -180
14. Delemarre, Isabel	w 2189 -111	62. Grining, Maria	w 1791 - 70
15. Cernov, Henrik	2176 - 76	63. Belenki, Janis	1791 - 18
16. Schmidt, Jessica	w 2164 -121	64. Klebs, Sebastian	1764 - 62
17. Schlager, Thomas	2162 -137	65. Ritterbusch, Rafael	1761 - 20
18. Metzinger, Hannes	2153 - 78	66. Ensslen, Jakob	1757 - 48
19. Kiefhaber, Holger	2130 -126	67. Borodaev, Roman	1751 - 36
20. Vatter, Hans-Joachim	2128 -415	68. Wagner, Friedrich	1748 - 33
21. Vinke, Andreas	2099 -145	69. Khachaturyan, Konstantin	1743 - 98
22. Kiefhaber, Veronika	w 2076 -149	70. Dr. Burst, Alexander	1740 - 25
23. Hänselmann, Hendrik	2064 -101	71. Juszczak, Anna	w 1729 - 46
24. Haas, Stefan	2053 - 96	72. Eichhorn, Valentin	1728 - 41
25. Haug, Mara	w 2047 -103	73. Schulz, Nicolas	1727 - 59
26. Spieker, Michael	2040 -144	74. Schubert, Viktor	1722 - 28
27. Grofig, Patrick	2031 - 68	75. Wermuth, Rolf-Dieter	1715 - 97
28. Dr. Hoffmann, Achim Gunter	2031 - 37	76. Müller, Maximilian	1703 - 54
29. Wiesner, Frank	2022 - 76	77. Friedrich, Reinhard	1692 - 64
30. Scheinmaier, Mark	2022 - 52	78. Theuns, Denis	1691 - 53
31. P Bastian, Martin	2015 -108	79. Sun, Christopher	1684 - 68
32. Prof. Dr. Musch, Jochen	2012 - 26	80. P Schröder, Klaus	1678 -311
33. Wiesner, Paula	w 2010 -169	81. Kaiser, Jens	1668 - 29
34. P Wrtal, Axel	2005 - 45	82. Maier, Kalle	1659 - 35
35. Dr. Brants, Efim	2002 - 19	83. Tesch, Carlos	1654 - 10
36. Wiesner, Alexander	2001 -127	84. Kiefhaber, Tobias	1652 - 60
37. Mettendorf, Gerd	1988 - 9	85. Jakob, Lucas	1640 - 23
38. Fischer, Darja	w 1978 - 98	86. Grabenbauer, Jan	1635 - 6
39. Pellicoro, Nathalie	w 1978 - 32	87. Janssen, Sören	1630 - 6
40. Zwermann, Linus	1975 - 30	88. Landenberger, Anja Kathrin	w 1628 -146
41. Arlt, Reinhard	1951 -101	89. Schuster, Ullrich	1628 -141
42. Ahlvers, Ullrich	1941 - 17	90. Hoffmann, Sophia	w 1623 - 52
43. Zimmermann, Paul	1927 -184	91. Wiesner, Franziska	w 1605 - 45
44. Scheynin, Julia	w 1925 -103	92. Liu, Leon	1600 - 48
45. Dr. Litvinov, Dimitri	1924 - 43	93. Mie, Thilo	1594 - 65
46. Fritz, Denis	1920 - 36	94. Gollon, Sinan	1592 - 31
47. Gülsen, Sinan Yilmaz	1920 - 21	95. Karzenburg, Dieter	1580 - 97
48. Scheffel, Maximilian	1875 - 34	96. Kiefhaber, Julius	1534 - 54

AUS DEM VORSTAND

97.	Schulz, Susanne	w	1527 - 80	153.	Del Rio Fuentes, Damian		1032 - 1
98.	P Schellinger, Frank		1523 - 29	154.	He, Fabian		1027 - 29
99.	P Kinsky, Leonhard		1517 - 44	155.	Khachaturyan, Viktoria	w	1026 - 72
100.	Tomovski, Leon		1490 - 57	156.	Bykov, Sophia	w	1020 - 32
101.	Sabelfeld, Anastasia	w	1490 - 43	157.	Lindl, Julian		1013 - 50
102.	Shevchenko, Alyona	w	1486 - 44	158.	Li, Qi		990 - 30
103.	Dolland, Paul		1486 - 33	159.	Mahajan, Shivansh		984 - 4
104.	Klemens, Peter		1480 - 66	160.	Kaiser, Finn Qin		974 - 20
105.	Pochmann, Manfred		1470 -147	161.	Aghabekyan, Ani	w	958 - 30
106.	Bykov, Ilona	w	1465 - 77	162.	Haviraj, Chokshith		950 - 4
107.	Klingenberg, Jürgen		1458 - 69	163.	Malyy, Tymur		949 - 1
108.	Chung, Simone	w	1429 - 68	164.	Xanthopoulou, Christina	w	943 - 8
109.	Kossert, Simon		1418 - 38	165.	Hühnerfuß, Oskar		930 - 5
110.	Wodzinski, Kristin	w	1415 - 61	166.	Talipov, Arsenii		924 - 5
111.	Schulz, Jonas		1402 - 39	167.	Dieterich, Alexander		912 - 3
112.	P Gröbner, Georg		1400 - 61	168.	Li, Felix		905 - 5
113.	Mertes, Kathrin	w	1400 - 32	169.	Teles, Edvinas		901 - 6
114.	Liu, Kairui		1391 - 51	170.	Weinberger, Maxim		888 - 8
115.	Nguyen, Hung Phat		1385 - 3	171.	Du, Melina	w	872 - 23
116.	Kling, Sebastian		1382 - 9	172.	Kiefhaber, Fabian		871 - 3
117.	Chung, Dana	w	1368 - 47	173.	Hetterich, Jan		871 - 3
118.	Malaric Rento, Leonardo		1368 - 1	174.	Li, Ruoran		861 - 18
119.	Naeher, Leander		1364 - 25	175.	Esser, Lucian		861 - 8
120.	Aghabekyan, Serzhik		1361 - 3	176.	Koch, Alan		861 - 1
121.	Huss, Simon		1355 - 9	177.	Brieg, Moritz		852 - 10
122.	Luft, Felix		1347 - 8	178.	Wang, Timo		851 - 16
123.	Kissel, Noah		1311 - 27	179.	Böhrer, Lea Marie	w	847 - 8
124.	P Schubert, Ben		1297 - 49	180.	Tan Jerome, Abigail	w	839 - 3
125.	Tomovski, Daniel		1272 - 3	181.	Schmidt, Nelson		838 - 5
126.	Shankar, Advay		1247 - 15	182.	Fugmann, Klemens		838 - 3
127.	Xiao, Karoline	w	1236 - 26	183.	Kolisnychenko, Mykhailo		838 - 1
128.	Vulpius, Hendrik		1226 - 8	184.	Kauth, Felix		836 - 9
129.	Xanthopoulos, Panagiotis		1219 - 16	185.	Hardy, Jeannette	w	827 - 4
130.	Shevchenko, Florian		1212 - 22	186.	Laukart, Theodor		822 - 8
131.	Wiesner, Maximilian		1207 - 10	187.	Patrikeev, Daniel		806 - 19
132.	Dr. Müller, Axel		1202 - 17	188.	Kumar, Atharva		804 - 6
133.	Janosovits, Johannes		1193 - 2	189.	Weinberger, Lukas		803 - 6
134.	He, Jansen		1172 - 19	190.	Zhang, Emily Shurui	w	795 - 1
135.	Tang, Eric Shunxin		1149 - 24	191.	Bhagwan, Agasty		794 - 5
136.	He, Ben		1139 - 39	192.	Noppes, Isabel Lucia	w	791 - 4
137.	Xanthopoulos, Nikolaos		1130 - 13	193.	Kosin, Arsenij		788 - 3
138.	Rafie-Schahraki, Aryan		1128 - 5	194.	Gerthsen, Uwe		776 - 77
139.	Eichhorn, Eugen		1127 - 6	195.	Qiu, Xinyan	w	773 - 6
140.	Barakat, Mazen		1127 - 3	196.	Zeyer, Jacob		768 - 2
141.	Lembach, David		1122 - 3	197.	Noppes, Frederik		758 - 12
142.	Thome, Peter		1116 - 3	198.	Bock, Alisa	w	757 - 1
143.	Hoang, Thien An		1097 - 15	199.	Sunil, Riteish		755 - 1
144.	Valavoor, Dhyaan		1087 - 3	200.	Qasem, Omar		751 - 2
145.	Slavutsky, Benjamin		1081 - 5	201.	Kharytonov, Ivan		747 - 2
146.	Kudinov, Mykhailo		1073 - 23	202.	Gharpure, Spruha	w	746 - 6
147.	Volz, Alexander		1072 - 33	203.	Vinke, Christina	w	746 - 4
148.	Kim, Jeongyun		1058 - 3	Weitere Spieler mit „Restpartien“:			
149.	Roffael, David		1058 - 2	Anderheiden, Luisa; Schulz, Felix; van Mourik, Luca;			
150.	Roth, Matthias		1052 - 5	Eichhorn, Maxim; Tanck, Matti; Bopp, Luca; Cabrera			
151.	Kiefhaber, Marlene	w	1044 - 20	Lehn, Emil; Coban, Elif; Wigggenhauser, Felix; Balraj,			
152.	Bekker, Mark Michael		1033 - 24	Vishrudh; Kim, Minjun; Sreeram, Arya; Liu, Ziyang			

Dt. Frauenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände

Gerade noch hingebogen

DFMM LV • 19.-22.6.2025 • Braunfels • Von Stefan Haas

Baden stellte dieses Jahr wieder ein eigenes Team, nachdem man im Vorjahr in einem BaWü-Team den dritten Platz verpasst hatte, als gemischtes Team aber sowieso nicht preisberechtigt war. Nicht sonderlich stark besetzt ging das badische Team vom drittletzten Startplatz ins Rennen und machte gegen Mitte des Turniers dem Saarland sogar den letzten Tisch streitig, schaffte am Ende aber doch noch knapp den Sprung in die obere Tabellenhälfte. Aus unserer Frauenmannschaft waren Jana Basovskiy (3,5/5) und Maria Grining (3/5) beteiligt. Das Württembergische Team begann als Elo-Favorit mit einem klassischen Fehlstart gegen die ambitionierten Bayerinnen, stürmte dann aber nach vorne und bezwang in der letzten Runde das NRW-Team, das bis dato ein richtiges Brettpunktemassaker angerichtet hatte, und wurde so doch Ländermeister.

Br.	Baden	ELO	SAC	WÜ	HH	SL	NDS	Pkt./Sp.	Perf.	R +/-	
1.	WCM Marharyta Novikova	1974	1	0	0	½	½	2 / 5	2042	+ 7	
2.	WFM Fan Zhang	2039	0	½	0	0	1	1½ / 5	1849	- 25	
3.	Jana Basovskiy	1915	0	1	½	1	1	3½ / 5	2081	+ 22	
4.	Jenni Wellenreich	1854	1	½	½	½	½	3 / 5	1937	+ 12	
5.	Johanna Ehmann	1895	0	½	½	1	½	2½ / 5	1809	- 10	
6.	Maria Grining	1838	½	0	1	1	½	3 / 5	1873	+ 5	
7.	Aryana Baihaghi	1713	1	0	0	1	1	3 / 5	1822	+ 31	
8.	Sophia Horn	1666	½	+	½	1	½	3½ / 5	1753	+ 14	
			4	3½	3	6	5½				

Pl.	Endstand	TWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	M.P.	Bu.	Br.P.
1.	Württemberg	2050	02 3½	07 4½	10 5½	08 5	03 5	8-2	29	23½
2.	Bayern	1898	01 4½	08 3½	09 4½	06 5½	05 5½	8-2	28	23½
3.	NRW	2031	13 7	11 6½	08 8	05 6½	01 3	8-2	24	31
4.	Sachsen	1949	07 4	06 3	14 7	13 5	08 6½	7-3	17	25½
5.	Hessen	1952	12 4½	09 5½	11 5	03 1½	02 2½	6-4	28	19
6.	Schleswig-H.	1937	09 2½	04 5	13 5	02 2½	11 5	6-4	25	20
7.	Baden	1862	04 4	01 3½	12 3	14 6	10 5½	5-5	23	22
8.	Berlin	1985	10 4½	02 4½	03 0	01 3	04 1½	4-6	35	13½
9.	Thüringen	1844	06 5½	05 2½	02 3½	10 1½	13 6	4-6	26	19
10.	Niedersachsen	1868	08 3½	12 4½	01 2½	09 6½	07 2½	4-6	25	19½
11.	Sachsen-Anhalt	1914	14 8	03 1½	05 3	12 5½	06 3	4-6	24	21
12.	Hamburg	1866	05 3½	10 3½	07 5	11 2½	14 6½	4-6	19	21
13.	Rheinland-Pfalz	1869	03 1	14 7	06 3	04 3	09 2	2-8	25	16
14.	Saarland	1710	11 0	13 1	04 1	07 2	12 1½	0-10	22	5½

Pokalmannschaft scheidet im Viertelfinale

Unnötige Niederlage beendet Pokalhoffnungen

BMP • 22.6.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Joeres

	SC Mosbach	2075	2 : 2	Karlsruher SF	2111	1.83
1	Adocchio, Giampiero	2159	½ : ½	IM Arnold, Lothar	2255	0.37
2	Piekors, Mark	2035	1 : 0	Joeres, Stefan	2235	0.24
3	Mattern, Andre	2089	0 : 1	Spieker, Michael	2021	0.60
4	Heinrich, Thomas	2018	½ : ½	Arlt, Reinhard	1931	0.62

Ende Juni bescherte uns das Los mal wieder eine Pokalpartie in Mosbach. Aufgrund der Urlaubszeit konnten wir nicht in Bestbesetzung antreten, waren aber aufgrund von DWZ-Vorteilen an den ersten zwei Brettern immer noch leicht favorisiert.

Mein Gegner spielte einen passiven, ungenauen Zug im Fianchetto-Königsinder, was mir erlaubt hätte, aggressiv Raum zu greifen und die Koordination seiner Figuren zu stören. Ich ließ diese Möglichkeit aus und übersah kurz darauf eine gegnerische Ressource, deren Konsequenz es war, dass mein Springer keine guten Felder mehr hatte. Lothar und Reinhard konnten sich optische Vorteile erspielen, während Michael unter Druck geriet. Um sofortigen Materialverlust zu vermeiden, gab Michael seine Läufer gegen Springer her und nahm eine schlechte Bauernstruktur hin. Reinhard erarbeitete sich langsam immer größeren Vorteil, eine zwingende Chance ergab sich allerdings zunächst nicht.

Als Erster war Lothar fertig. Nach einigen Materialtäuschen gab es keinen Vorteil mehr und man einigte sich auf eine Punkteteilung. Michaels Gegner verlor die Nerven und opferte eine Qualität, um mit seinem Läuferpaar Michaels König zuzusetzen. Trotz Zeitnot fand Michael aber die besten Züge, wehrte den Angriff ab und setzte Matt. Leider half uns dieser Sieg nicht mehr, da ich es nicht geschafft hatte, mich zu befreien und stattdessen immer mehr eingeschnürt wurde. Mit einigen geschickten Manövern, gegen die ich die richtigen Antworten nicht fand, brachte mein Gegner meine Stellung zum Einsturz. Reinhard's Vorteil war mit der Zeit wieder erodiert und als meine Partie fertig war, befand er sich in einem Endspiel mit Läufer und Bauer gegen Springer und zwei Bauern. Er hielt zwar remis, aber aufgrund der Berliner Wertung sind wir mit dem 2:2 ausgeschieden.

Mit diesem ärgerlichen Viertelfinalaus, dem Dritten in Folge, endet unsere Pokalsaison und wir müssen nächste Saison einen neuen Versuch starten.

Offene Baden-Württ. Senioreneinzelmeisterschaft 2025

Ratingpreis für Dr. Dimitri Litvinov

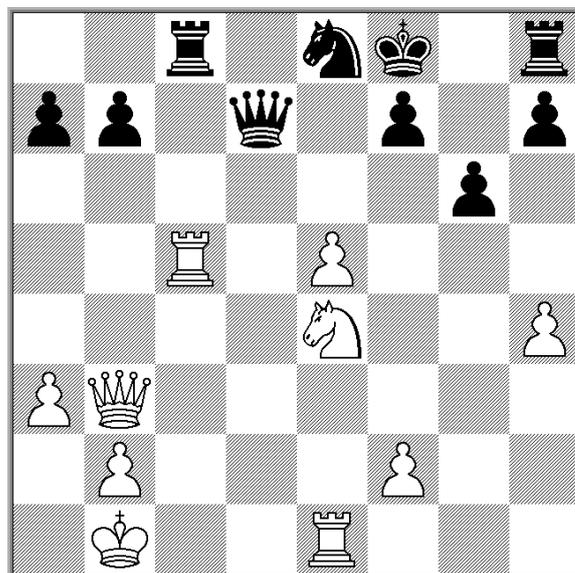
Senioren • 4.-12.7.2025 • Bad Herrenalb • Von Reinhard Arlt

Die 10. Offene Baden-Württembergische Senioreneinzelmeisterschaft fand vom 4.7.-12.7.2025 im Kurhaus Bad Herrenalb statt. Wie bereits in den Vorjahren wurde das Turnier unter sehr guten Bedingungen durchgeführt. Der Turniersaal war angenehm klimatisiert, die Versorgung mit kleinen Speisen und Getränken war gut organisiert und der Spielverlauf der ersten zehn Bretter wurde ins Foyer und ins Internet übertragen. Lediglich der von den vorherigen Tagen abweichende Spielstart am letzten Tag um 9:30 Uhr statt 10 Uhr führte in ein paar Fällen zu unvorhergesehenen Ergebnissen, da Teilnehmer verspätet eintrafen und dadurch Partien durch Zeitüberschreitung verloren gingen. Das Turnier war nominell stärker als im letzten Jahr besetzt, unter den 144 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren 3 IMs, 8 FMs und 2 CMs. Am Ende standen fünf Spieler punktgleich mit 7 Punkten an der Spitze, sodass die verfeinerte Buchholz-Wertung entscheiden musste. Sieger und Baden-Württembergischer Seniorenmeister wurde IM Jean-Luc Roos (Kuppenheim) vor Armin Meyer und dem Vorjahressieger FM Norbert Heck. Von den Karlsruher Schachfreunden nahmen FM Hajo Vatter, Dr. Dimitri Litvinov, Reinhard Arlt, Ullrich Ahlvers und Paul Zimmermann teil. Ulrich Ahlvers errang in der 6. Runde ein Remis gegen den ehemaligen Bundesligaspieler IM Klaus Klundt. Dimitri konnte durch einen Sieg in der letzten Runde über den Vorjahres-Dritten FM Andreas Carstens zur Spitzengruppe aufschließen, landete mit 6½ Punkten direkt vor IM Klaus Klundt und gewann den Rating-Preis für den besten Spieler unter ELO 2000. Hajo Vatter konnte in der letzten Runde die Chance, in die Spitzengruppe vorzustoßen, leider nicht nutzen. Insgesamt kann man das Turnier unter der Leitung von Thomas Müller mit IA Dr. Holger Moritz als Hauptschiedsrichter und NSR Matthias Moersch als Schiedsrichter als gelungene Veranstaltung würdigen.

Reinhard Arlt – Rolf Kaufmann

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Sxd5 4.c4 Sb4 5.a3 S4c6 6.Sf3 Lg4 7.d5 Lxf3 8.gxf3 Stärker als 8.Dxf3 Sd4 9.Dd1 e5. 8...Se5 9.Sc3 c6 10.f4 Sed7 11.Le3 g6 12.Ld4 Sf6 13.Db3 Dc8 14.0–0–0 Lg7 15.h4 Zwingender war 15.Lh3, da auf 15...Dc7 (15...Sbd7? 16.dxc6) 16.d6 geht. 15...Sbd7 16.Lh3 Dc7? Nur 16...0–0 hielt das Spiel offen. 17.d6!? Sofort gewann 17.dxc6. 17...exd6 18.Lxd7+ Dxd7 19.The1+ Kf8 20.Le5 Se8? Nach 20...d5! versandet der weiße Vorteil. 21.Se4 Lxe5 22.fxe5 d5 23.cxd5 cxd5 24.Txd5 Tc8+ 25.Kb1 Dc6? Zäher 25...De7. 26.Tc5 Dd7 (siehe Diagramm rechts) 27.e6! fxe6 28.Dc3 1–0 [Stefan Haas]

(Runde 2. Brett 10, 05.07.2025)



Bernhard Dieterle-Bard - Hajo Vatter (Runde 8. Brett 3, 11.07.2025)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 b6 6.Sgf3 La6 7.Lxa6 Sxa6 8.c3 Le7 9.Da4 Dc8 10.b4 c6 11.0-0 0-0 12.Dd1 Sc7 13.a4 c5 14.bxc5 bxc5 15.La3 Te8 16.dxc5 Lxc5 17.Lxc5 Sxc5 18.c4 Da6 19.cxd5 Sxd5 20.Sb3 Sxb3 21.Dxb3 Tab8 22.Da3 Tb4 23.Tfb1 Teb8 24.Txb4 Txb4 25.h3 h6 26.a5 Db5 27.Dc1 a6 28.Dc8+ Kh7 29.Dc1 Dd3 30.Dd2 De4 31.Te1 Dc4 32.Tc1 Db5 33.Sd4 Db7 34.Sc6 Tb2 35.Dd3+ g6 36.Dc4 Td2 37.Sd8 De7 38.Sc6 Db7 39.g3 Db2 40.Dc5 Txf2 41.Dxf2 Dxc1+ 42.Kh2 Kg8 43.Sb8 Dc8 44.Db2 Dc7 45.Sxa6 Dxa5 46.Sb8 Da4 47.Dc1 Da2+ 48.Kh1 Da8 49.Dc8+ Kg7 50.Kg1 Da1+ 51.Kf2 Db2+ 52.Kf3 Dxe5 53.Sd7 Dc3+ 54.Dxc3+ Sxc3 55.Se5 f6 56.Sc4 e5 57.Sd6 Kf8 58.Ke3 Ke7 59.Sc4 Ke6 60.Kd3 Sd5 0-1

Dr. Dimitri Litvinov – Andreas Carstens (Runde 9, Brett 9, 12.07.2025)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Sdf3 cxd4 8.cxd4 Db6 9.Se2 f6 10.exf6 Sxf6 11.0-0 Ld6 12.a3 Ld7 13.b4 0-0 14.Lf4 Lxf4 15.Sxf4 Se4 16.Se2 h6 17.b5 Se7 18.Se5 Le8 19.a4 Sf5 20.Lb1 Tc8 21.Dd3 a6 22.f3 Sf6 23.g4 Sd6 24.bxa6 Dxa6 25.Dxa6 bxa6 26.Sf4 Lf7 27.Sxf7 Kxf7 28.Lg6+ Ke7 29.Tae1 Tc4 30.Sxe6 Tg8 31.Sc5+ Kd8 32.Te6 Kc7 33.Ld3 Txd4 34.Sxa6+ Kc8 35.Tc1+ Sc4 36.Lf5 Kd8 37.Tb1 Sd7 38.Tb7 Sce5 39.Ta7 Tc4 40.Txe5 Sxe5 41.Ta8+ Ke7 42.Txg8 Sxf3+ 43.Kg2 Sh4+ 44.Kg3 Sxf5+ 45.gxf5 Kf6 46.Td8 Txa4 47.Sc5 Ta3+ 48.Kf4 g5+ 49.fxg6 Kxg6 50.Td6+ Kg7 51.Txd5 Th3 52.Td2 Th4+ 53.Ke5 Th5+ 54.Kd6 Tf5 55.Tg2+ Kh7 56.Se4 h5 57.Ke6 Tf1 58.Sf6+ Kh6 59.Kf7 1-0

Baden-Württ. Seniorenmeisterschaft in Bad Herrenalb vom 4-12.7.2025

Pl.	Endstand (144 Tn.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	IM Jean-Luc Roos	2191	SGR Kuppenheim	5	4	0	7	49½	361
2.	Armin Meyer	2218	SF Essen-W.	6	2	1	7	49½	362½
3.	FM Norbert Heck	2122	SF Neuberg	6	2	1	7	48½	410
4.	FM Dr. Vladimir Podat	2277	SC U'bach	5	4	0	7	48	396
5.	FM Thomas Witke	2137	SK Schmiden/C.	5	4	0	7	46	371
6.	Dr. Dimitri Litvinov	1915	Karlsruher SF	5	3	1	6½	45	333½
7.	IM Klaus Klundt	2231	SC Heusenstamm	6	1	2	6½	44½	393½
9.	FM Hajo Vatter	2177	Karlsruher SF	4	4	1	6	48	392
21.	Reinhard Arlt	2130	Karlsruher SF	3	6	0	6	42½	352½
33.	Ullrich Ahlvers	1917	Karlsruher SF	4	3	2	5½	39	337½
64.	Paul Zimmermann	2033	Karlsruher SF	2	5	2	4½	40	401½

Baden-Württ. Seniorenblitzmeisterschaft in Bad Herrenalb am 8.7.2025

Pl.	Endstand (36 Tn.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	So.Be.
1.	FM Steffen Eisele	2001	SK Schmiden/C.	10	2	1	11	99	81
2.	IM Klaus Klundt	2212	SC Heusenstamm	9	2	2	10	99	71¾
3.	FM Thomas Witke	2201	SK Schmiden/C.	8	3	2	9½	101	68
4.	IM Ali Habibi	2065	SC Brombach	7	5	1	9½	96½	70¾
5.	FM Hajo Vatter	2145	Karlsruher SF	8	2	3	9	103	67¼

Ersinger Sommerturnier 2025

Mission erfüllt – Pokal eingesammelt

Ersingen • 20.7.2025 • Von Stefan Haas

Moment – stand dieser Untertitel nicht schon über dem letztjährigen Bericht?

Ja. Damals hatten wir gerade den Ersinger Wanderpokal erneut zum fünften Mal gewonnen und damit endgültig in unseren Besitz gebracht – so wie zehn Jahre früher den bis dato ausgespielten Wanderpokal. Christoph hatte 2014 bei dieser wichtigen Mission mitgeholfen und danach einen 10-jährigen Teilnahmeverzicht ausgesprochen. Pünktlich nach Ablauf seiner zehnjähriger Abstinenz war er wieder dabei – und es schien ihm diesmal sogar Spaß gemacht zu haben. Da in diesem Jahr also wieder ein neuer Wanderpokal in Umlauf gekommen war, wollten wir diesem gleich mal zeigen, wo er mal ein dauerhaftes Zuhause finden sollte – zumindest unserer Meinung nach...

Aus den Tiefen meiner Erinnerung: Meine erste Teilnahme am Mannschaftsturnier ist für 1985 belegt; insgesamt dürfte ich weit mehr als 20 Mal daran teilgenommen haben. Mit dem SK Durlach gewann ich vier Mal zwischen 1993 und 1999; dann mit Ersingen 2002 und schließlich seit 2010 zehn Mal mit dem KSF. Doch diesmal war klar, dass der Sieg anderen vorbehalten war, denn ich fand keinen Platz bei KSF I: Schließlich war Christoph ins Team zurückgekehrt und Hajo spielte zum ersten Mal seit 1996 ein Blitzturnier für seinen Stammverein (er hatte in Ersingen zuletzt 2001 mit Slavija gewonnen).

Die Spieler unserer Ersten machten einen guten Job und gewannen das Turnier verdient; in der Zweiten spielten Lothar und Thomas sehr ansprechend, während die hintere Mannschaftshälfte gewisse Schwächen offenbart, es reichte aber trotzdem zum 2. Platz.

Das Turnier war wie immer sehr gut organisiert; es ist schade, dass der Aufwärtstrend in der Teilnehmerzahl der Nach-Corona-Jahre in diesem Jahr vorläufig gestoppt wurde und nur 12 Mannschaften mitspielten.

Nach der Siegerehrung konnte ich schnell einen Tisch im Festzelt besetzen, wo man wie immer bedient wurde. Ein großes Team des gastgebenden Vereins war hier sehr fleißig. Der Laden brummte, Essen um Essen wurde herausgetragen... Wer sich für den traditionellen Schweine- oder Jägerbraten entschieden hatte, kam auch schnell zu seinem Essen. Thomas und ich ergatterten mit Glück nach fast einstündiger Wartezeit die letzten beiden Currywürste – nun ja, wir kommen natürlich wieder...

Pl.	Ma.-turnier	TWZ	©	M.-P.	B.-P.	Br. Karlsruher SF I	Pkt. / Sp.
1.	KSF 1853 I	2248	A	20-2	36½	1. Christoph Pfrommer	8½ / 11
2.	KSF 1853 II	2175	A	17-5	31	2. Lukas Pfatteicher	9 / 11
3.	SC Pforzheim I	2029	A	16-6	28½	3. Volker Duschek	9 / 11
4.	SC Ersingen I	1930	A	16-6	28	4. Hajo Vatter	10 / 11
5.	SC Niefern-Ö. I	2106	A	15-7	28		
6.	SF Conweiler	1851	B	10-12	23	Br. Karlsruher SF II	Pkt. / Sp.
7.	SSV Bruchsal	1915	A	10-12	22	1. Lothar Arnold	8½ / 11
8.	SC Niefern-Ö. II	1906	B	9-13	19½	2. Thomas Schlager	8½ / 11
9.	SF Wiesental	1815	B	7-15	17	3. Stefan Haas	7½ / 11
10.	SC Pforzheim II	1845	B	7-15	16½	4. Paul Zimmermann	6½ / 11
11.	SC Ersingen II	1594	B	4-18	10½		
12.	SC Mühlacker	1636	B	1-21	3½		

Im Mannschaftsturnier wurden die Teilnehmer nach Wertungszahl in zwei zahlenmäßig gleich große Gruppen eingeteilt, das Turnier wurde dann vollrundig gespielt. Im Einzelturnier wurden die Teilnehmer nach Wertungszahl in drei zahlenmäßig gleich große Gruppen eingeteilt, dann wurden 13 Runden Schweizer System gespielt.

Pl.	Einzelturnier	TWZ	Verein	©	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Maximilian Naß	2051	SC 1948 Ersingen	A	10	3	0	11½	89
2.	Volker Duschek	2305	Karlsruher SF 1853	A	9	2	2	10	96½
3.	Lukas Pfatteicher	2210	Karlsruher SF 1853	A	9	1	3	9½	98½
4.	Paul Zimmermann	2033	Karlsruher SF 1853	B	7	2	4	8	97½
5.	I M Lothar Arnold	2293	Karlsruher SF 1853	A	6	4	3	8	95½
6.	Zaker Hasso	1736	SC Pforzheim 1906	C	8	0	5	8	94
7.	Raj. Abhyudaya	1995	SC Pforzheim 1906	A	8	0	5	8	88
8.	Adrian Scheuer	1871	SC 1948 Ersingen	B	8	0	5	8	87
9.	Leo Helfrich	1880	SC Pforzheim 1906	C	7	1	5	7½	88
10.	Rainer Ewen	1963	SC 1948 Ersingen	B	7	0	6	7	82½
11.	Vladimir Kisyov	1994	SC Bretten	A	7	0	6	7	82
12.	FM Hajo Vatter	2177	Karlsruher SF 1853	A	6	2	5	7	76½
13.	Carlos Joao	1900	SC 1948 Ersingen	B	6	1	6	6½	83½
14.	Siegmund Haug	1813	SC Pforzheim 1906	B	5	2	6	6	79
15.	Oliver Linder	1885	SC Pforzheim 1906	C	5	1	7	5½	75½
16.	Jörg Uhlarz	1628	SC Mühlacker 1923	C	5	0	8	5	73
17.	Thomas Schnepel	1893	SC Pforzheim 1906	B	4	1	8	4½	71½
18.	Albert Tran	1287	SC 1948 Ersingen	C	2	0	11	2	73½
19.	Raik Waidelich	1124	SC 1948 Ersingen	C	1	0	12	1	78½

6. Internationale Unterländer Schachtage 2025

Open • 31.7.-3.8.2025 • Von Dr. Axel Müller

Zu Beginn der Sommerferien war es wieder soweit und sechs KSF'ler machten sich auf zu den Unterländer Schachtagen in Biberach, um sich an vier Tagen in sieben Runden mit insgesamt 245 anderen Schachbegeisterten zu messen. Christopher Sun, Lucas Jakob und Maximilian Müller starteten wieder im B-Open. Jakob Ensslen suchte die Herausforderung und startete zusammen mit Linus Zwermann im A-Open. Der Berichtschreiber begnügte sich mit dem C-Open.



Sechs KSF'ler bei den Unterländer Schachtagen in Biberach, v.l.n.r. Maximilian und Dr. Axel Müller, Linus Zwermann, Christopher Sun, Lukas Jakob und Jakob Ensslen

Wie schon in den Vorjahren war das Turnier sehr gut organisiert und startete donnerstags nur mit 15min Zeitverzug in die erste Runde. Christopher, Jakob, Linus und Maximilian holten sich gleich mal einen Punkt. Jakob begann am letzten Brett und holte sich sein erstes Remis. Der Berichtschreiber kämpfte lange aber verlor letztendlich, da er den einen Bauern weniger nicht aufholen konnte. Dies sollte jedoch die einzige Niederlage bleiben und am Ende wurden es dann doch $4\frac{1}{2}$ Punkte. Maximilian schaffte es in Runde 3 bis an Brett 3, verlor dann aber unter Zeitdruck und fiel zunächst etwas nach hinten. In Runde 5, als Christopher mit $3\frac{1}{2}$ Punkten an Brett 5 vorrückte, dann aber verlor, konnten Maximilian und Lucas wieder punktgleich ziehen.

Auch Linus hatte inzwischen 3½ Punkte erzielt. Jakob setzte unterdessen seine Remis-Serie fort und hatte inzwischen 5 Remis in Folge. In Runde 6 unterbrach er die Serie kurz mit einer Niederlage, um sie in der letzten Runde dann fortzuführen, so dass er das Turnier mit 3 Punkten beendete. Eine tolle Leistung, wenn man das starke Feld im A-Open bedenkt. Linus schloss das Turnier mit einem Sieg ab und erzielte insgesamt 4½ Punkte mit denen er zufrieden war. Christopher hatte sich in der letzten Runde nochmal an Brett 6 vorgearbeitet, aber leider blieb es bei den bis dahin erzielten 4 Punkten. Lucas kam am Ende auf die gleiche Punktzahl. Maximilian an Brett 9 lieferte in der letzten Runde ein starkes Endspiel, aus dem er eigentlich erfolgreich hervorging, doch durch eine Unachtsamkeit wurde es dann doch nur ein Remis.

Wir waren dann alle müde und da wir dachten, es gibt für uns sowieso keinen Preis, traten wir die Heimreise vor der Siegerehrung an. Hätten wir noch ein bisschen gewartet, dann hätte Maximilian einen Geldpreis für den ersten Platz in der U14-Wertung bekommen, denn die Plätze 1 und 2 bekamen bereits Ranglistenpreise (keine Doppelwertung). Es ist halt wie immer beim Schachspiel: niemals zu früh aufgeben. Wieder mal muss man sagen, dass das Turnier sehr gut organisiert war und auch das *Drumherum*, also Location, Verpflegung, Atmosphäre waren wieder toll gewesen. Der Termin in 2026 ist schon vorgemerkt.

Pl.	Endstand A (89 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Alexander Doll	2195	SC Untergrombach	5	2	0	6	28	185½
2.	FM Simon Degenhard	2249	Heilbronner SV	5	2	0	6	27½	178½
3.	GM Oleg Korneev	2468	Werder Bremen	4	3	0	5½	27½	179½
6.	Jan Schmidt	1732	SV S-Wolfbusch	5	0	2	5	27½	171½
7.	FM Veaceslav Cofmann	2285	SC Eppingen	4	2	1	5	26½	165
8.	FM Dr. Vladimir Podat	2257	SC Untergrombach	3	4	0	5	26	175½
12.	Stefan Doll	2080	SC Untergrombach	4	1	2	4½	26½	169½
13.	Linus Zwermann	1869	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	26	169½
57.	Jakob Ensslen	1697	Karlsruher SF 1853	0	6	1	3	21½	161
Pl.	Endstand B (110 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Moritz Fröhlich	1801	SC Eppingen	6	1	0	6½	26½	196
2.	Marina Heil	1816	SF Wetzisreute	5	2	0	6	26	182
16.	Maximilian Müller	1722	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	27	160½
31.	Lucas Jakob	1702	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	24½	162½
33.	Christopher Sun	1762	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	22½	167½
Pl.	Endstand C (46 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Maurice Jacque	1299	SC Bretten	5	1	1	5½	30	178½
2.	Sriram Vasu	1591	SV Rommelshausen	5	1	1	5½	30	178
9.	Dr. Axel Müller	1560	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	23	171½

TURNIERE

Baden-Württ. Schnellschachmeisterschaft in Forst am 29.6.2025

Pl.	Endstand (110 Tn.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Perf.
1.	IM Adrian Gschnitzer	2336	SV Walldorf	6	3	0	7½	48½	2422
2.	IM Jonas Rosner	2419	SK Ettlingn	6	2	1	7	46	2323
3.	FM Josef Gheng	2376	SK Wernau	6	2	1	7	46	2376
4.	FM Benedikt Dauner	2282	SF Forst	6	2	1	7	44	2320
8.	FM Henrik Cernov	2257	Karlsruher SF	5	3	1	6½	46	2214
11.	FM Christoph Pfrommer	2286	Karlsruher SF	6	1	2	6½	41½	2128
23.	Rebecca Doll	1893	SC U'grombach	5	2	2	6	40½	2237
52.	FM Hajo Vatter	2109	Karlsruher SF	4	1	4	4½	45	2076
59.	Anna Juszczak	1873	Karlsruher SF	4	1	4	4½	38	1947
71.	Nathalie Pellicoro	1911	Karlsruher SF	3	2	4	4	36	1692

1. Open in Schwaigern vom 29.5. bis 1.6.2025

Pl.	Endstand A (61 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.
1.	Markus Albert	2221	TSV Bindlach Akt.	5	2	0	6	2406	32
2.	Veaceslav Cofmann	2250	SC Eppingen	4	3	0	5½	2323	28
3.	FM Noah Geltz	2176	SF HN-Biberach	5	1	1	5½	2208	29½
29.	Denis Fritz	1950	Karlsruher SF 1853	2	3	2	3½	1926	26
Pl.	Endstand B (61 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.
1.	Mark Wilde	1738	SC Bretten	5	2	0	6	2103	32
2.	Markus Holzinger	1821	SF HN-Biberach	4	3	0	5½	1966	29½
11.	Lucas Jakob	1687	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	1760	27
21.	Sören Janssen	1689	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	1747	29½

38. Schachtage in Hassloch vom 6. bis 9.6.2025

Pl.	Endstand A (131 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	GM Li Min Peng	2524	SF Wolfshagen	5	2	0	6	30	24¼
2.	FM Hussain Besou	2351	LSV T. Lippstadt	5	2	0	6	29	23¼
3.	IM Adrian Gschnitzer	2435	SV Walldorf	4	3	0	5½	30	21¾
116.	Nathalie Pellicoro	2003	Karlsruher SF	1	2	2	2	20	6
Pl.	Endstand B (229 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.
1.	Raphael Weil	1784	Turm Kandel	6	1	0	6½	29,5	26½
14.	A. Shahisavandi	1783	Karlsruher SF	4	2	1	5	28,5	22½
50.	Christopher Sun	1773	Karlsruher SF	2	5	0	4½	23,5	14¾
163.	Ben Schubert	1271	Karlsruher SF	2	1	4	2½	23	7¼
217.	Mark Mi. Bekker	655	Karlsruher SF	0	2	5	1	17	2½

Meisterturnier-Open in Biel vom 14.-24.7.2025

[kw]

Was macht man, wenn man nicht mehr zur Schule muss, weil man sein Abitur in der Tasche hat? Genau, man sucht sich ein Schachturnier. Und so nahmen Alexander und Achim Hoffmann vom 14. bis 24. Juli am Chess Festival im schweizerischen Biel teil.

Es wurden 10 Runden gespielt, was eher untypisch ist, und die Bedenkzeit betrug 100 Minuten für 40 Züge, plus 30 Minuten und je 30 Sekunden Inkrement. Insgesamt gab es 112 Teilnehmer. Achim startete von Rang 74 ins Turnier. Gegen drei FMs und einen CM war kein Kraut gewachsen. In den übrigen sechs Runden konnte er sich 3½ Punkte erspielen. Auch bei Alexander reichte es für 3½ Punkte. Dabei standen unter anderem ein Sieg gegen die Deutsche Nr.1 in der U10 Konstantin Müller (1967 DWZ) und ein Remis gegen WCM Iulia-Cristiana Stefan zu Buche. So konnte Alexander 34 DWZ mit nach Hause nehmen, während Achim 20 Punkte dort lassen musste. Bei Lena lief es besser und sie konnte ihren Startplatz um sechs Plätze verbessern. Gegen IM Aditya Bagus Arfan und GM Krishnan Sasikrian musste sie sich geschlagen geben und auch die letzte Runde gegen FM Timo Kueppers brachte nichts Zählbares. Ansonsten darf sie sich mit 5 Punkten über ein ELO Plus von 19 Punkten freuen. Dominiert wurde das Turnier von ein paar indischen GMs. Einzige Ausnahme war der türkische GM Mustafa Yilmaz, der sich hinter GM Murali Karthikeyan und dem Jugendspieler GM Anand Pranav auf Platz 3 einreichte. Für alle, die in der Zeit keine schulischen Verpflichtungen haben ist es jedenfalls ein sehr empfehlenswertes Turnier.

Pl.		Endstand (112 Tn.)	ELO	Verein/Land	+	=	-	Pkt.	S.B.	Bu.
1.	GM	Murali Karthikeyan	2650	Indien	6	4	0	8	51½	62
2.	GM	Anand Pranav	2566	Indien	6	3	1	7½	48½	62
3.	GM	Mustafa Yilmaz	2586	Türkei	5	5	0	7½	48¼	61½
42.	WGM	Lena Georgescu	2185	KSF 1853	3	4	3	5	26½	53½
89.		Dr. Achim Hoffmann	2045	KSF 1853	3	1	6	3½	15½	46½
94.		Alexander Hoffmann	1872	KSF 1853	2	3	5	3½	12½	41½

Württembergischer Schachsommer in Ruit vom 18.-24.8.2025

[kw]

Sieben Turniere fanden in der Woche vom 18. bis 24. August in der Sportschule Ruit in Ostfildern statt. Mara ging sowohl bei der IODFEM – der Internationalen Offenen Deutschen Frauen-Einzelmeisterschaft – als auch bei der DFSEM – der Deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen an den Start. Bei der IODFEM wurden neun Runden mit langer Bedenkzeit gespielt. Mara war unter den 18 Teilnehmerinnen an 6 gesetzt. Gleich in Runde 2 bekam sie es mit der späteren Siegerin WGM Olga Babiy zu tun und musste sich wie auch in Runde 4 gegen WGM Carmen Voicu-Jagodzinsky geschlagen geben. In den letzten fünf Runden hätte es allerdings kaum besser kommen können. Ein Remis gegen WIM Elena Krasenkowa und zwei Siege gegen WFM Tetyana Kostak und WFM Helena Neumann zeigten, dass sie auch mit den Titelträgerinnen aufnehmen kann. Am Ende lag Mara mit 6½ Punkten auf Platz 4 und verpasste das Treppchen nur knapp. Dafür darf sie sich über ein stolzes ELO-Plus von

TURNIERE

über 60 Punkten freuen. Die Deutsche Schnellschachmeisterschaft ging über zwei Tage. Hier wurden ebenfalls neun Runden gespielt. Die Bedenkzeit betrug 15 Minuten plus 10 Sekunden Inkrement. Im 26 Teilnehmerinnen starken Feld ging Mara von Platz 12 ins Rennen. Hier war auch Nathalie dabei und ging von Startplatz 20 ins Rennen. In den neun Runden bekam Mara es mit sechs Titelträgerinnen zu tun und holte dabei 2 Punkte. Jeweils ein Remis gegen WIM Ulrike Rössler und WFM Heike Germann und wie auch schon bei der langen Bedenkzeit ein Sieg gegen WFM Helena Neumann. Auch bei Nathalie fehlte es nicht an starken Gegnerinnen. Sieben der neun hatten einen Titel und Nathalie konnte sich 3½ Punkte gegen sie erspielen. Dabei holte sie unter anderem gegen WGM Olga Babiy einen halben Punkt.

Internationale Offene Fraueneinzelmeisterschaft vom 18. bis 22.8.2025

Pl.	IODFEM (18 Tn.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.-1	Bu.
1.	WGM Olga Babiy	2195	SC 1957 Bad Kö'h.	7	2	0	8	44½	48½
2.	WFM Helena Neumann	2249	Bielefelder SC	6	1	2	6½	45½	49½
3.	WIM Elena Krasenkowa	2468	(Polen)	6	1	2	6½	45½	49
4.	Mara Haug	2468	Karlsruher SF 1853	6	1	2	6½	45	47½

Deutsche Frauen-Schnellschachmeisterschaft vom 23. bis 24.8.2025

Pl.	DFSEM (26 Tn.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	WGM Olga Babiy	2198	SC 1957 Bad Kö'h.	7	1	1	7½	49½	39½
2.	FM Lara Schulze	2208	Werder Bremen	7	1	1	7½	49	39¾
3.	WGM Carmen Voicu-Ja.	2186	SV Hemer 1932	5	3	1	6½	50	33¼
4.	WGM Kat. Dolzhykova	2228	SV Oberursel	5	2	2	6	49½	29¼
5.	WFM Diana Skibbe	2041	SCR Zeulenroda	6	0	3	6	49	30½
6.	Carina Brandt	2016	TV Fischbek Süd.	5	1	3	5½	40½	21½
7.	Nathalie Pellicoro	1887	Karlsruher SF 1853	3	4	2	5	49½	26
8.	WIM Ulrike Rössler	2158	SC 1994 Oberland	4	2	3	5	46	22
13.	WCM Marharyta Novikova	1963	SF Bad Mergent'm	5	0	4	5	38	17½
15.	Mara Haug	2016	Karlsruher SF 1853	3	2	4	4	41½	14

2. Viktor-Korchnoi-Memorial vom 19.-23.8.2025

Platz	Endstand	ELO	Nat.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	Wtg.
1.	GM Valentin Dragnev	2547	AUT	■	½	½	0	½	1	1	1	1	1	6½	25¾
2.	GM Michal Krasenkov	2491	POL	½	■	½	1	0	½	1	½	½	1	5½	23
3.	I M Magnus Ermitsch	2409	GER	½	½	■	½	1	½	0	1	0	1	5	22
4.	I M Gabriel Gähwiler	2366	SUI	1	0	½	■	½	½	½	½	½	1	5	21¾
5.	I M Lukas Dotzer	2472	AUT	½	1	0	½	■	0	1	½	½	1	5	21
6.	FM Dr. Georg Braun	2403	GER	0	½	½	½	1	■	0	½	1	1	5	20
7.	GM Alexander Graf	2520	GER	0	0	1	½	0	1	■	½	1	0	4	17¼
8.	FM Alfred Nemitz	2299	GER	0	½	0	½	½	½	½	■	1	0	3½	15¼
9.	WGM Lena Georgescu	2204	SUI	0	½	1	½	½	0	0	0	■	½	3	14
10.	GM Zigurds Lanka	2334	LAT	0	0	0	0	0	0	1	1	½	■	2½	9

2. Viktor-Korchnoi-Memorial in der Sportschule Ruit

Einladungsturnier • 19.-23.8.2025 • Von Lena Georgescu

Vom 19. bis 23. August fand in Ruit das 2. Korchnoi-Memorial statt. Austragungsort war die Sportschule Ruit, in der parallel auch weitere Turniere stattfanden, darunter die Deutsche Inklusionsmeisterschaft und die Offene Deutsche Frauenmeisterschaft. Mit der Organisation des Turniers und dem Hotel war ich sehr zufrieden.

Über die Einladung hatte ich mich sehr gefreut. Organisator war mein langjähriger Trainer Artur Jussupow. Gleichzeitig war mir aber bewusst, dass ich als Startnummer 10 von 10 keine leichten Aufgaben vor mir haben würde.

Der Start verlief dementsprechend schwierig: In den ersten fünf Runden gelang mir lediglich ein Remis gegen GM Lanka.

In der sechsten Runde konnte ich dann meinen ersten Sieg gegen IM Ermitsch verbuchen. In einem ausgeglichenen Endspiel gelang es mir, ihn vor konkrete Probleme zu stellen, die er mit knapper Bedenkzeit nicht mehr lösen konnte. Ab diesem Moment war ich endgültig im Turnier angekommen und konnte die verbleibenden Partien mit deutlich mehr Selbstvertrauen spielen. Gegen starke Gegnerschaft endeten diese jeweils Remis.

Die spannendste Partie spielte ich in der Schlussrunde gegen den ehemaligen Super-GM und Top-10-Spieler Michal Krasenkow. In einem komplizierten Mittelspiel konnte ich ihn vor Probleme stellen, und die Partie endete schließlich Remis.

Insgesamt bin ich mit meiner Leistung zufrieden – auch wenn in der ersten Turnierhälfte sicherlich mehr möglich gewesen wäre. Entscheidend war für mich, dass ich mich nicht habe entmutigen lassen und zum Ende hin immer stärker spielte.

Den Schwung konnte ich sogar direkt mitnehmen: Am Sonntag fuhr ich direkt von Ruit nach Zürich, wo ich in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft noch eine weitere Partie gewinnen konnte.

WGM Lena Georgescu (2204) – IM Magnus Ermitsch (2409)

2. Korchnoi Memorial, 60min/40 Züge + 30min

(Runde 6 am 21.8.2025)

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sc6
5.Sc3 Dc7 6.Le3 a6 7.a3 b5 8.Sxc6
Dxc6 9.h4 Sf6 10.e5 Se4 11.Sxe4 Dxe4
12.Df3 Etwas ungewöhnlich; natürlicher
sieht 12.Dd4 aus, weil 12...Dxc2 13.Ld3
Dc7 14.Tc1 Db8 15.0–0 dem Weißen die
Initiative überlassen würde. 12...Dxf3
13.gxf3 Lb7 14.Th3 d6 15.f4 Le4 16.a4
b4 17.0–0–0 d5 18.h5 Lf5 19.Tg3 g6
20.Lh3 Lxh3 21.Txh3 Le7 22.Tdh1 Tf8
23.hxg6 hxg6 24.Th7 Tc8 25.Kd2 Tg8
26.Kd3 Tc4 Schwarz sollte mit 26...Lc5
27.Th8 Kf8 auf Ausgleich spielen. Nun

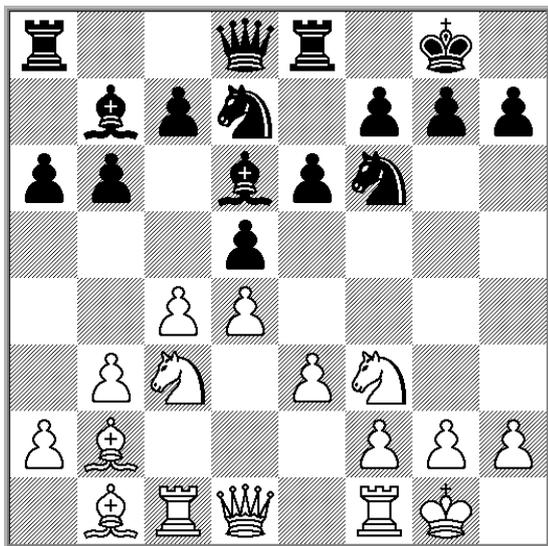
allerdings erhält Weiß eine zwar gering-
fügige, aber recht nachhaltige Initiative.
27.Th8 Tf8 28.Txf8+ Lxf8 29.Th8 Tc8
30.f5 exf5 31.Lh6 Ke7 32.Kd4 Weiß
steht nun auf Gewinn, weil Schwarz die
Abwicklung in ein verlorenes Bauern-
endspiel nur noch mit verzweifelten Maß-
nahmen vermeiden kann. 32...g5 33.Lxg5+
Ke6 34.Kd3 Kd7 35.Lh6 Le7 36.Txc8
Kxc8 37.Kd4 Lh4 38.f3 Kd7 39.Kxd5
Le1 40.Lf8 Ld2 41.b3 Lc3 42.Ld6 a5
43.Lc5 Kc7 44.Ld4 Ld2 45.e6 fxe6+
46.Kxe6 f4 47.Kd5 1–0 [Stefan Haas]

GM Michal Krasenkow (2491) – WGM Lena Georgescu (2204)

2. Korchnoi Memorial, 60min/40 Züge + 30min

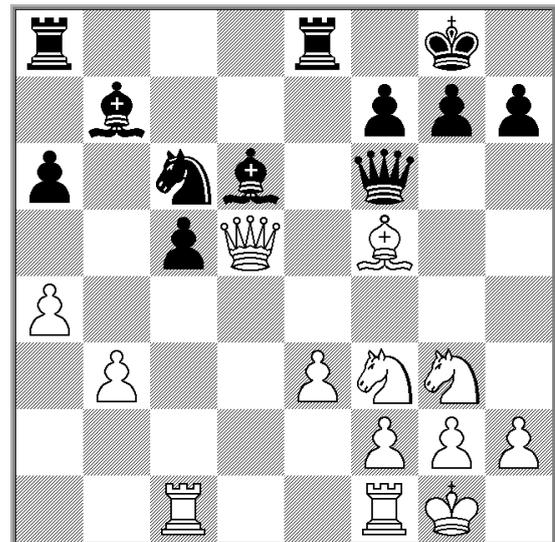
(Runde 9 am 23.8.2025)

1.Sf3 Sf6 2.d4 d5 3.c4 e6 4.e3 b6 Nicht 4...Ld6 wegen 5.c5!?. 5.Sc3 Ld6 6.b3 0–0 [60]*) 7.Ld3 Lb7 8.0–0 Te8!? Dies hatte ich noch vorbereitet. Ich will mir noch offenhalten, wohin ich den b8-Springer entwickle. 8...Sbd7 9.cxd5 exd5 10.Sb5 Le7 11.La3!? 9.Lb2 Auf 9.cxd5 exd5 10.Sb5 folgt 10...Lf8 11.La3 Lxa3 12.Sxa3 c5 nebst 13...Sc6 mit guter Stellung für Schwarz. 9...Sbd7 10.Tc1 a6 [55] 11.Lb1 Ein etwas ungewöhnlicher Zug. Vermutlich wollte mein Gegner e5-e4-Drohungen vorbeugen.



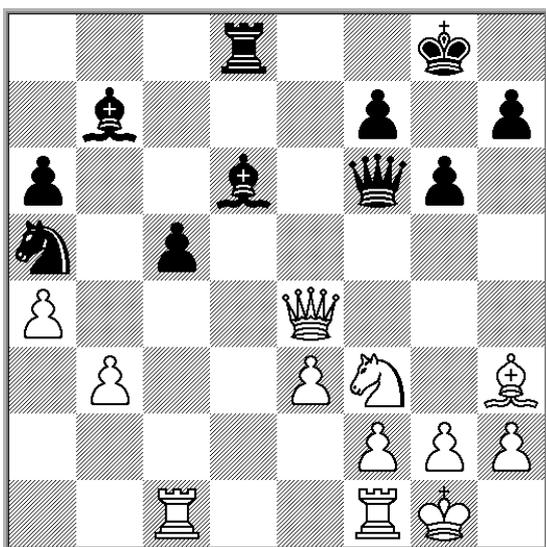
11...c5 [49] Energischer war 11...dxc4! 12.bxc4 c5 13.d5 exd5 14.Sxd5 b5!? und Schwarz kommt zu aktivem Gegenspiel. 12.cxd5 exd5 13.dxc5 bxc5 [48] 14.Lf5 Nun droht Weiß unangenehm 15.Sa4. 14...Sb6 [30] Kein optimales Feld für meinen Springer, allerdings wird dadurch 15.Sa4 verhindert. Der natürlichste Zug ist 14...Se5, aber nach 15.Sa4! d4 16.Sxc5 Sxf3+ 17.gxf3 hat Schwarz zu wenig für den Bauern. 15.a4 Mein Gegner spielte dies sehr schnell. Vermutlich wollte er a5 spielen, um danach erneut mit dem Springer auf a4 aufzutauchen. 15...Sc8!? [18] Da nun die Sa4-Idee durch den

weißen Bauern blockiert wird, kann sich mein Springer ein besseres Feld suchen. Gleichzeitig geht a4-a5 nicht, da der Bauer einfach geschlagen werden könnte. 15...Sbd7!? verfolgt die gleiche Idee, allerdings verbessert sich der Springer hier über die Route d7–e5 oder d7–b8. 16.Se2 Sa7 [17] Da 16...Se7 wegen 17.Lxf6 nicht funktioniert, hüpft mein Springer über eine alternative Route ins Zentrum. 17.Sg3 Sc6!? [15] Ein interessantes Bauernopfer. Lehnt mein Gegner ab, kann ich mit 18...Sb4 stabilisieren. Mit meinem starken Zentrum und den aktiven Figuren würde ich dann besser stehen. 18.Lxf6! Dxf6 19.Dxd5!



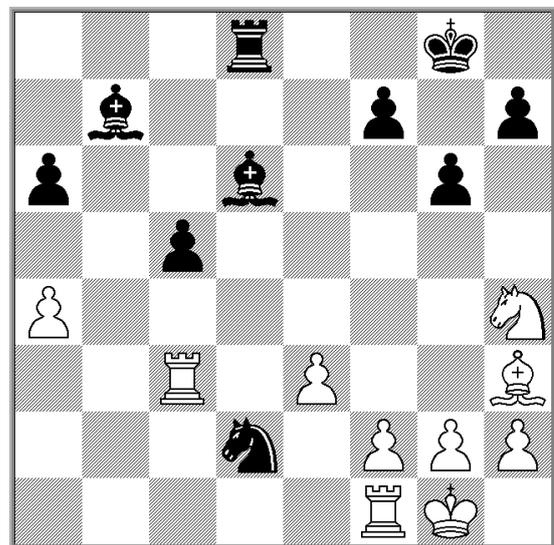
19...Tad8!? [12] Der natürlichste Zug, allerdings hat Weiß eine starke Antwort. Mein Gegner hatte auf 19...Lxg3!? 20.hxg3 Sd4! (20...Tad8? 21.Dxc5+–) folgende Variante berechnet: 21.Lxh7+! (21.Dxb7 Se2+ 22.Kh2 Sxc1 23.Lxh7+ Kxh7 24.Txc1∞) 21...Kxh7 22.Dh5+ Kg8 23.exd4 cxd4 24.Sg5 Le4! 25.Sxe4 Txe4 26.Dd5 mit Mehrbauern für Weiß, allerdings hat Schwarz gewisse Kompensation. Auf 19...Tab8! (gleiche Idee wie in der Partie, aber bessere Ausführung),

folgt 20.Sg5! (der Partiezug 20.Se4? ist nun deutlich schlechter, denn nach 20...Txe4! ist der Lb7 gedeckt, wodurch viele Springerabzüge möglich werden, z.B. 21.Lxe4 Sd4! Weiß sollte bereits die Dame opfern, um im Spiel zu bleiben: 22.exd4 Lxd5 23.Lxd5 cxd4♞) mit wilden Komplikationen. Die Engine bewertet diese mit 0.00, z.B. nach der Variante 20...Se7 21.Lxh7+ Kf8 22.Dd1! Lxg3! 23.Dh5! Lxh2+! 24.Kxh2 g6! 25.Lxg6! Dxc6 26.Dh8+ Sg8 27.Sh7+ Ke7 28.De5+ De6 29.Dc7+ Dd7 30.De5+ De6 31.Dc7. **20.Se4!** [22] 20...**Txe4!** [7] Der Ld6 muss unbedingt behalten werden, um Gegenspiel zu bekommen. Dies ist sogar die Qualität wert. Das Endspiel nach 20...Lxh2+ 21.Sxh2 Txd5 22.Sxf6+ gxf6 23.Sg4± ist unangenehm für Schwarz. **21.Dxe4** Vielleicht war das Damenopfer 21.Lxe4 Lxh2+ 22.Sxh2 Txd5 23.Lxd5 der einfachste Weg zu bequemem Spiel für Weiß. Mit Mehrbauer und Qualität ist es psychologisch aber nicht so einfach, das gewonnene Material sofort zurückzugeben. **21...g6!** [6] Zwingt zuerst den Läufer in die Passivität. **22.Lh3 Sa5** [5]



23.Dh4 Der natürlichste Zug. Weiß tauscht die Damen, da er mehr Material hat. Tatsächlich hat Schwarz aber im

Endspiel genug Aktivität für die Qualität. **23.Dc2!!** (23.Dg4 Ld5) 23...Lxf3 24.gxf3 Dh4 25.Kg2 Dg5+ 26.Lg4! h5 27.h3!! Der Computer findet Ressourcen, die für Menschen nur schwer verständlich sind. Hier verbleibt Weiß mit Turm und zwei Bauern für zwei Figuren, hat aber auf einmal einen sicheren König und so gute Chancen auf Vorteil. **23...Dxh4 24.Sxh4 Sxb3** [5] **25.Tc3** [13] 25...**Sd2!** Nimmt dem Sh4 die Möglichkeit, zurück ins Spiel zu kommen. Weiß hat zwar eine Qualität mehr, spielt aber mit zwei Figuren weniger. Nicht 25...c4 26.Sf3!?



26.Tfc1 Nicht 26.Td1? Le7!♞. Nun spielt sich die schwarze Stellung von selbst. **26...c4** [4] **27.Lg4 Le5 28.T3c2 Le4 29.Txc4** Weiß zieht die Notbremse. Bei 29.Ta2 Lf6! bewegt sich Weiß sehr nahe am Abgrund **30.Lf3!** (30.Sf3 Sb3 31.Txc4 Td1+ 32.Se1 Txe1#) 30...Lb1 31.Txd2! Txd2 32.Txb1 c3 33.Le4! Lxh4 34.g3 Le7♞. **29...Sxc4 30.Txc4 Ld5** Das Läuferpaar kompensiert den weißen Mehrbauer ohne Probleme. **31.Tc5 Lf6 32.g3 Le7 33.Tc3 Lxh4 34.gxh4 Tb8 35.Td3** Oder 35.Tc8+ Txc8 36.Lxc8 a5=. **35...Le4 36.Td1 a5 37.Le2 Tb4 38.Td4 Tb1+ 39.Td1 Tb4 40.Td4 Tb1+ 41.Td1 ½-½** [Lena Georgescu]

Schach-AG-Stand zum Schulfest der Gartenschule

Schulschach • 23.5.2025 • Karlsruhe • Von Peter Thome

Am Freitag, den 23.5.2025 fand das Schulfest der Gartenschule statt. Dort gab es viele verschiedene Attraktionen, die in den verschiedenen Klassenzimmern stattfanden. Jede Klasse plante etwas anderes, sodass es unzählige Aktivitäten für die Kinder zu unternehmen gab. Unter Anderem gab es zum Beispiel ein Zirkuszimmer, ein menschliches Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, einen Zuckerwattestand und vieles Mehr. So durfte auch die Schach-AG nicht fehlen. Um 16 Uhr begann der ganze Spaß. Geplant war, dass die AG Kinder ab und zu während ihrer Schichten vorbeischaun und mit anderen Kindern Schach spielen würden. Ich empfand es als eine tolle Idee, dass die Kinder ihren Mitschülern Schach spielen beibringen würden, weil sich so auch bei Ihnen nochmal viele Ideen und Strategien festigen würden. Deshalb schaute ich meistens eher mal über die Schulter, um auf Fehler aufmerksam zu machen. Trotzdem durfte auch Ich ein paar Partien spielen, die mir außerordentlich Spaß machten.

Zum Beispiel die Partie gegen Lukas Weinberger (ein KSF-Kind) bereitet mir Freude. Aber auch andere Kinder des KSF sind in der Gartenschule vertreten und statteten uns hin und wieder einen Besuch ab, um ihr Können zu zeigen.

Insgesamt war das Fest der Gartenschule sehr schön und auch die Bratwurst und die Rhabarberschorle haben mir wirklich sehr gut geschmeckt. Ich hoffe ich konnte ein Paar Kindern die Freude des Schachspiels weitervermitteln. Hier noch ein paar Bilder, die Steffi Weinberger für mich gemacht hat. Danke an dieser Stelle.



Quartiersimpuls: Königliches Spiel in der Kaiserstraße

Aktionstag • 26.5.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

Der Quartiersimpuls ist eine dreiwöchige Aktion der Stadt Karlsruhe, die im ersten fertig umgestalteten Abschnitt der Kaiserstraße stattfindet. Die Veranstaltung bietet an, die Vielfalt der Vereine der Karlsruher Kultur erleben zu können. Dazu wurden in der zweiten Woche Vereine dazu aufgefordert, sich zu präsentieren. Und was gibt es schon Anziehenderes als viele junge Menschen mit gut sichtbaren Schachbrettern?

Am Montag, den 26.5. trugen wir unseren Teil dazu bei. Statt das klassische Jugendtraining anzubieten, sind wir zur Kaiserstraße gegangen und standen als Gruppe vor fünf Tischen und zehn Stühlen. Da wir zehn Bretter mitgenommen hatten, gab es für ein paar Bretter keine Stühle, es haben aber einige auch im Stehen spielen wollen. Während der zwei Stunden haben Vereinsspieler miteinander und auch mit neuen Menschen gespielt, die gerade zufällig vorbeiliefen. Einige Eltern waren auch dabei und spielten gegen ihre Kinder. Es wurde auch eine Runde Kondiblitx gespielt, wie wir es letzten Dienstag im Schlosspark für den Trikottag taten. Die Veranstaltung war auch dafür geeignet, mal neue Gesichter des Vereins kennenzulernen. Die Aktion ist noch nicht rum, schaut also gerne bei den restlichen Vereinen vorbei. Die dritte Woche wird eine „Open Stage“: „Zum Abschluss wird es kulturell und musikalisch: In der dritten Woche verhandelt sich die Kaiserstraße in eine offene Bühne für lokale Chöre, KünstlerInnen und Bands. Vom Singer-Songwriter über Tanz-Performances bis hin zu kleinen Ensembles – die Kaiserstraße wird zur Klangkulisse und bietet den kreativen Köpfen Karlsruhes eine Bühne.“



Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2025

Top10-Plätze für Darja Fischer und Mara Haug

DEJM ODJEM • 7.-15.6.2025 • Willingen • Von Leonhard Kinsky und Maria Grining

Da ich schon von mindestens zwei Menschen angefragt wurde, ob ich denn wieder einen Bericht verfasse, fange ich so früh wie ich kann an. Neu ist, dass ich sowohl für die SJB als auch für die Karlsruher Schachfreunde berichte. *[Anmerkung der Redaktion: Der hier abgedruckte Artikel beschränkt sich auf die KSF-Jugendlichen; beteiligt waren dieses Jahr: Darja Fischer (U18w), Konstantin Khachatryan (U16), Mara Haug (U16w), Leon Tomovski (U10), Alexander Hoffmann (Open A) sowie Sophia Hoffmann, Jakob Ensslen, Maximilian Müller und Lucas Jakob (alle Open B), Mykhailo Kudinov (Open C) sowie Moritz und Johann Brieg (KiKa-Turnier) – S.H.]*

7.6.: Ein jähes Jahreshighlight im Juni für jauchzende Jugendliche

Die Anreise verlief reibungslos. Im Sauerland Stern Hotel angekommen hatten wir bei der Anmeldung einen längeren Halt, da so ziemlich alle aus Baden gleichzeitig ankamen. Es war echt cool, so viele bekannte Gesichter wiederzuerkennen.



Auf der Anreise vorne v.l.n.r. Lucas Jacob, Leonhard Kinsky, Maria Grining und Andi Vinke (auf der unteren Treppenstufe sitzend), oben rechts des Treppengeländers Leon Tomovski und Jeanette Hardy...

Um 18:30 Uhr fing die Eröffnungsfeier an. Der Raum war „proppevoll“, wie Bundesjugendsprecher Maurice-Pascal Müller sagte. Die Eröffnungsfeier hatte einen kleinen Regelblock, einen Einmarsch der 17 Länder mit mal mehr und weniger wehenden Fahnen und Ehrungen für Spieler und Trainer, begleitet von vielen Funken, die an Wunderkerzen erinnerten. Die Badische Delegation ist mit 47 Spieler*Innen vertreten und ist damit größentechnisch etwa im Mittelfeld. Am späten Abend haben Maria und ich noch besonders spaßige Aufgaben erledigt, wie eine Whatsappgruppe zu erstellen oder die Oberteile der SJB zu sortieren. Morgen geht's dann mit der ersten Runde los.

8.6.: Von verwaschenem Wetter und glücklichen Gesichtern

Guten Morgen aus dem Delegationsraum. Der heutige Tag sieht eine Doppelrunde für alle Altersklassen vor. Die einzige Ausnahme ist das KiKa-Turnier, in dem vier Runden gespielt werden. Da schon jetzt Ideen zur Freizeitgestaltung diskutiert werden, wurde auch die Wettervorhersage überprüft. Allzu schön wird es vor Donnerstag wohl nicht. Dafür umso schöner anzusehen sind die glücklichen Gesichter der Sieger. So hat Mykhailo recht schnell seine Partie in der ODJM C gewonnen. In der U16w gewann Mara die erste Runde. in der U18w spielte Darja Fischer remis.

In der zweiten Runde spielte Darja in der U18w remis und hat nach zwei Partien nun einen Punkt auf dem Konto. In der U16 holte Konstantin einen halben Punkt. In der U16w gewann Mara erneut, Sophia in der U14w. Über die Spiele der ODJM A hülle ich den Mantel des Schweigens. Dafür ist in der ODJM B, die mit acht badischen Spieler*Innen das Turnier mit der meisten badischen Beteiligung ist, jede*r mit mindestens einem halben Punkt auf dem Weg in das Bettlaken: Lukas, Ben, Jakob und Maximilian haben nach beiden Runden jeweils einen Punkt. Bei der ODJM C verließ Mykhailo mit einem von zwei Punkten den Turniersaal.

Am Abend fand im Raum des KiKA-Turniers, bei dem Moritz und Johann Brieg mitspielen, noch eine Zirkusaufführung statt, bei der Maria Grining und ich von Kristin, dem Clown, als klatschendes Publikum angeworben wurden. Kurz davor hatten Bastian und ich die fantastische Idee eines Eis-Eat-Offs: Von den kleinen Eispackungen, die es als Nachtisch gab, haben wir einen Wettbewerb draus gemacht, wer in 15 Minuten mehr isst. Nach 11½ Minuten bot ihm ich einen vorzeitigen Stopp an; es stand 10:5 für mich. Nachdem Maria ihr eigenes Eis noch dazusteckte, war es also ein Eis mehr als die Jungs, die 2022 ein Türmchen daraus bauten. Morgen steht eine Einzelrunde am Nachmittag an. Bis denne!

9.6.: Eine einzige Doppelrunde

Die Vorbereitungen sind bereits am frühen Morgen im Gange; ebenfalls vorbereitet werden liebevolle Glückskekssprüche, über die sich die Kinder am Nachmittag erhalten werden. Heute Abend wird noch mit Singstar und einem Tischtennis-Rundlaufturnier ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten.

Die schachlichen Ergebnisse lassen sich durchaus sehen: In der U18/16(w) gab es für die Badner*Innen jedes Ergebnis ein Mal: Darja gewann, Mara spielte remis und Konstantin verlor. In der ODJM-A wartet Alexander immer noch auf seinen ersten Punktgewinn. Die ODJM B meinte auch: „Wir hätten gern alles“ (wer coldmirror kennt, weiß Bescheid): Lucas und Jakob gewannen, Sophia spielte remis. In der ODJM C gewann Mykhailo seine Partie.

Hier noch die Ergänzung zum KiKA-Turnier: Johann und Moritz Brieg von den Karlsruher Schachfreunden zeigten noch gestern Abend ihre Künste im KiKA-Zirkus, heute zeigten sie ihre Magie noch einmal auf dem Brett: Mit 3½5 Punkten beendete Moritz das Turnier auf Rang 30. Johann gewann zwei seiner Partien, was ihm den 50. Platz bescherte.

Morgen steht nur eine Vormittagsrunde an. Bis dahin wird noch fleißig vorbereitet und gesungen.

10.6.: Bilder, Diskussionen und Schokoriegel

Ein tragender Begleiter des Tages war der Humor. Zumindest im Deli-Büro: Maria und ich hatten einen Heidenspaß beim Erzählen von Flachwitzen und Memes erstellen. Als Lukas in der Mittagspause der Bär aufgebunden wurde, dass es Schokoriegel gäbe und dann enttäuscht wurde, erweiterte sich das Lachen auf den Speiseraum. Doch auch auf dem Schachbrett gab es Grund zum Grinsen: Mara spielte remis. Seit heute hat jede*r Badner*In in den geschlossenen Meisterschaften mindestens einen halben Punkt geholt. Ein Blick in die ODJM: In der A war „einmal alles“ wie gestern, wieder drin, und ähh, ja, Alexander, wie soll ich sagen, er holt hoffentlich morgen seinen ersten oder ersten halben Punkt. In der B haben alle mit „Lukas“ als Vor- oder Nachname gewonnen und somit alle 3/4 Punkten. Sophia spielte zum dritten Mal in Folge remis. In der C remiserte Mykhailo. Wenn man also nicht die U16 und U18w fragt, war mit Blick auf die Ergebnisse es ein sehr erfolgreicher Tag.

Heiß diskutiert wurde ebenfalls, wie denn die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft abgekürzt wird. Ein Blick in die SJB-Berichte-Historie zeigt, dass die Tagesberichte der vergangenen Jahre den Titel „DEM“ trugen. Maria warf ein, dass es, um Komplikationen mit dem DSB zu vermeiden, sinnvoll sei, das „J“ an zweiter Stelle zu ergänzen. Da ich in meiner Rolle als verlängerter Arm der Delegationsleitung mich den Obrigkeiten unterwerfe, wird ab heute in der Berichtsüberschrift DJEM stehen. Die vergangenen Überschriften bleiben jedoch erst mal die „DEM 2025“, wir sind ja nicht, um ein beliebtes Schachforum zu zitieren, „literally 1984“.

Eine weitere schöne Ergänzung zum Tagesende war das Blitzturnier Ü14, bei dem es auch Badische Beteiligung gab.

11.6.: Von Viren, Laufwegen und Zwischenständenmmentare

Der heutige Tag war intensiv, was vermutlich an der Doppelrunde lag. Fangen wir mit dem Schachlichen an: Nach 6 Runden sind nur noch 3 weitere zu spielen. Für die nächsten Tage steht pro Tag eine Runde an. Es kristallisieren sich bereits grobe Endplatzierungen heraus, da ein Doppelrundentag kräftig katapultieren kann. Die U18w hat gut gescored: Darja steht mit 3½ Punkten nach einem heutigen ungeschlagenen Tag auf Rang 11. In der U16 hat jeder mindestens eine Partie gewonnen: Mara holte sogar ein weiteres remis. Und die ODJM klappern wir auch noch ab. In der A spielte Alexander am Vormittag remis und hatte am Nachmittag spielfrei. In der B gewann Sophia ihre Vormittagsrunde, Jakob S. und Ben spielten remis. In der Nachmittagsrunde gewannen 7/8 ihre Partie, nur Jakob spielte remis. 7,5/8 in einer Runde stand nicht auf meinem Bingo-Zettel. In der C ließ sich der umgekehrte Trend beobachten: Die Vormittagsrunde gewannen alle Jungs, darunter Mykhailo, doch am Nachmittag kam nichts mehr dazu.

Morgen früh wird ein Fußballturnier angeboten, bei dem die badischen Kinder und Jugendlichen ihren Beitrag leisten werden. So haben wir am Abend ein Training mit den Rheinland-Pfälzern veranstaltet und ein bisschen gekickt: Aber erst hat die von mir als Sport- und Pädagogikstudentin vorgestellte Maria ein Warm-Up gemacht. Sonst gibts auch immer wieder spaßige Momente seitens des Trainerteams (Delegationsleitung, Trainer, Betreuer), die sich auch mit dem gemeinen Fußvolk abgeben.

12.6.: Freizeitfußball und TanDEM

Der heutige Tag begann sportlich: Die Fußball-Ländermeisterschaft begann um 9:30 Uhr. Nach dem gestrigen Fußballtraining mit Rheinland-Pfalz waren wir gut vorbereitet. Es wurde in Fünfergruppen gespielt. Das Team „Baden“ bestand fast nur aus Badenern, da wir noch die fußballbegeisterte Anni aus Hamburg mit ins Boot holten. Außerdem haben wir ein gemischtes Team aus Rheinland-Pfälzern und Badenern aufgestellt. Es blieben aber genug RLP'ler für eine eigene Mannschaft. Alle unsere Gruppen qualifizierten sich für das Viertelfinale, aber nur RLP schaffte den Einzug ins Halbfinale. Im Finale setzte sich Hessen gegen Württemberg durch.

Und ein letztes Mal für diese DEM ist mir die Ehre zuteil, die Ergebnisse des Tages herunter zu beten: In der U18 hat Darja als einzige einen ganzen Punkt geholt. Konstantin und Mara konnten in der U16(w) um einen halben Punkt aufstocken. Wechsel zur Offenen: In der A hat Alexander gewonnen! Ein sehr verdienter Sieg, herzlichen Glückwunsch! Damit hat jetzt jeder Badener auf dieser DEM eine Partie gewonnen. Von Momentum kann man auch bei Sophia in der B sprechen. Nach ihrem phänomenalen Doppelsieg am gestrigen Tag besiegte sie auch heute ihren Gegner. Maximilian und Jakob hatten eine unentschiedene Partie. In der C holte Mykhailo einen halben Punkt. Am Abend wurde ein Tandemturnier angeboten. Da mich Maria gefragt hat, habe ich auch mitgespielt. Es war ein willkommenes Training für die 1. Badische Jugend-Freestyle-Tandem-Meisterschaft. Wir haben 4/7 geholt, Jonas und Alexander haben den starken dritten Platz erreicht.

13.6.: Der letzte Tag vorm letzten Tag vorm letzten Tag

Ab hier übernimmt Kapitänin Maria das Schreibe Schiff, nachdem Leonhard uns heute Morgen verlassen hatte (Terminkollisionen): Die DJEM 2025 biegt auf die Zielgerade ein, und die badischen Talente zeigen sich in guter Form. In mehreren Altersklassen kämpfen Spieler*innen aus dem Badischen Schachverband um vordere Platzierungen – teils mit realistischen Podiumschanzen. In der U18w hält sich Darja Fischer mit 5½ Punkten stark auf Platz 5, mit Chancen auf einen Platz in den Top 3. In den Top 10 befinden sich zur Zeit auch Mara Haug, die in der U16w ebenfalls vorne mitmischt (5 Punkte, Platz 5). Bei strahlendem Wetter zog es die meisten am Nachmittag nach draußen – eine Gruppe testete mit viel Spaß die Sommerrodelbahn. Gut, dass ein Trainer rechtzeitig an den Sonnenschutz erinnerte und die Kinder noch vor der Abfahrt zum Eincremen schickte! Auch die Trainer wurden heute Nachmittag für ihre wochenlange Mühe mit einem Besuch in die Eisdielen belohnt. Bis es dann schlussendlich in die abschließenden Vorbereitungen für die letzte Runde ging.

14./15.6.: The Final: Christina Jordan (Konstanz) Deutsche Meisterin in der U14w!

In 13 Altersklassen stellten sich unsere Spielerinnen und Spieler den besten Jugendlichen aus ganz Deutschland – mit Mut, Kampfgeist und beachtlichem Erfolg! In der U18w durfte sich Darja Fischer auf der Bühne feiern lassen, denn mit 6 Punkten erreichte sie einen hervorragenden 5. Platz! In der U16 konnte Konstantin Khachatryan mit 2 Punkten erstmals wichtige Einzelwettkampferfahrung auf Bundesebene sammeln.

JUGEND

Eine Top-10-Platzierung erreichte Baden auch in der U16w: Mara Haug erzielte 5½ Punkte und wurde hervorragende Sechste. Die Jüngeren konnten ebenso Erfahrung sammeln: Leon Tomovski erreichte 5 Punkte und Platz 23. Nun zu der ODJM: Starke Kämpfe auf hohem Niveau: In der A war Alexander Hoffmann, der auf 3 Punkte kam, mit dabei. In der B punkteten Sophia Hoffmann 5 Mal, Jakob Ensslen und Maximilian Müller überzeugten mit je 4½ Lucas Jakob mit 4 Punkten.

In der C punktete Mykhailo Kudinov mit 5 aus 9 und zeigte spielerische Reife.

Insgesamt kann man sagen, dass es ein gelungenes Turnier war mit starken Einzelleistungen! Ein großer Dank geht an alle Spielerinnen und Spieler, ihre Eltern, Trainer, Betreuer sowie an die Veranstalter in Willingen für ein tolles reibungsloses Turnier. Wir freuen uns auf nächstes Jahr – mit frischgetankter Motivation, Spielfreude und Stärke!

U 25 – A-Open (77 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Martin Kolloli	2316	Lübecker SV 1873	7	2	0	8	47½
71.	Alexander Hoffmann	1899	Karlsruher SF 1853	2	2	5	3	30

U 25 – B-Open (136 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Simon Fischermann	1789	SG Porz	7	1	1	7½	46	
57.	Sophia Hoffmann	1622	Karlsruher SF 1853	3	4	2	5	35½	
68.	Jakob Ensslen	1797	Karlsruher SF 1853	3	3	3	4½	38	315½
69.	Maximilian Müller	1610	Karlsruher SF 1853	3	3	3	4½	38	315
81.	Lukas Jakob	1551	Karlsruher SF 1853	4	0	5	4	42½	

U 25 – C-Open (75 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Mristina Maria Abram	1293	Hamburger SK 1830	7	2	0	8	45½
31.	Mykhailo Kudinov	1298	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5	36

Kika – Open (54 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Guoyou Guan	1199	Düsseldorfer SV	6	0	1	19	100
30.	Moritz Brieg	852	Karlsruher SF 1853	3	1	3	14	76
50.	Johann Brieg	-----	Karlsruher SF 1853	2	0	5	11	24

U 8w (28 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Zarema Sydykova	1141	SK 1858 Gießen	5	2	0	6	27

U 8 (45 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Yining Liu	1672	SC Dillingen	6	0	1	6	27½

U 10w (43 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Sona Bashirova	1537	SV Empor Berlin	6	2	1	7	49

U 10 (58 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Aadith Ranganathan	1800	SF Kornhestheim	5	4	0	7	49½
2.	Jan Schmidt	1706	SV S.-Wolfbusch	7	0	2	7	48
23.	Leon Tomovski	1373	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5	37

U 12w (44 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Daria Shynkar	1677	Sch.-Ak. Paderborn	6	2	0	7	47½

U 12 (68 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Mykhailo Nezhyvenko	2129	Krefelder SK Turm	5	4	0	7	47½

U 14w (28 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Christina Jordan	1766	SVG Konstanz	5	4	0	7	45

U 14 (42 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Neil Albrecht	2161	SK Sontheim/Brenz	6	2	1	7	45

U 16w (28 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Riyanna Müller	2040	SC Landskrone	6	2	1	7	45½
6.	Mara Haug	2001	Karlsruher SF 1853	3	5	1	5½	47

U 16 (32 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Mykola Korchynskyi	2322	SV Erkenschhick	5	3	1	6½	44

U 18w (28 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Nora Heidemann	1881	SG Hücker-Aschen	6	3	0	7½	44
7.	Darja Fischer	1935	Karlsruher SF 1853	4	4	1	6	45

U 18 (30 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Joh. von Mettenheim	2376	HSK Lister Turm	7	2	0	8	44½

JUGEND

Die Tabellen auf den vorigen Seiten zeigen nur die Sieger bzw. Punktgleiche sowie die beteiligten KSF-Jugendlichen; interessant ist hierbei zu sehen, welche DWZ man aufweisen muss, um bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden zu können. Die Namen vieler der Sieger werden den meisten nichts sagen, doch man wird sich einige davon merken müssen...

Die Statistik rechts zeigt, dass sich die badischen Erfolge mal wieder bescheiden ausnehmen, vor allem, wenn man es mit kleinen Verbänden wie Hessen oder Berlin vergleicht. [S.H.]

Pl.	Verband	Pl.1	Pl.2	Pl.3	Pl.4	Pl.5	Pkt.	Tn.
1.	NRW	5	4	2	4	4	154	121
2.	Bayern	2	1	4	1	6	104	76
3.	Hessen	1	3	1	3		66	55
4.	Berlin	1	1	3	2		57	72
5.	Württemberg.	1	2		1	2	47	52
6.	Sachsen		2	2		2	46	68
7.	S.-Holstein	1	2		1		35	58
8.	Niedersa'n.	1			2		24	52
9.	Baden	1				2	22	53
10.	Hamburg	1		1			18	31
11.	Rh.-Pfalz	1		1			18	38
12.	Thüringen	1			1		17	38
13.	Saarland			1	1		15	17
14.	Brandenb.		1				9	42
15.	S.-Anhalt			1			8	30
16.	MVP						0	26
17.	Bremen						0	28



Fotos von der DJEM in Willingen: Oben rechts Andi mit v.l.n.r. Jakob Ensslen, Maximilian Müller, Konstantin Khachaturyan und Mykhailo Kudinov; unten links Lucas Jakob und Leonhard Kinsky; unten Mitte Maria Grining; rechts Mara Haug.

1. Freestyle-Tandem-Turnier in Baden-Baden

Verrückter geht (n)immer

Jugendturniere • 21.6.2025 • Baden-Baden • Von Leonhard Kinsky

Am gestrigen Samstag, den 21.6.2025 fand das Freestyle-Tandem-Turnier in Baden-Baden statt. Dafür haben sich 10 Zweier-Teams gefunden, die um den Sieg kämpften. Dieses Freestyle-Tandem-Turnier in Baden-Baden ist, soweit recherchierbar, das erste dokumentierte Schachturnier weltweit, das gleichzeitig ein Freestyle-Format und ein Tandem-Format verwendet. Das bedeutet, beim Schlagen einer Figur darf der/die Partner*in die Figur bei sich einsetzen (Tandem) und es wurde vor jeder Runde eine Freestyle-Stellung (auch unter dem Namen Chess960 bekannt, da es 960 mögliche Startstellungen gibt) ausgelost.

Dort angekommen kamen erst mal gute Erinnerungen hoch. Vor ca. 2½ Monaten hat die Jugendbundesliga-Mannschaft den Klassenerhalt in genau diesem Raum realisiert. Vor Ort traf ich auf einige bekannte Gesichter: Die Hoffmanns und Uhlmanns waren dabei, genau wie mein Vorgänger Benedikt Dauner, Mara Haug und Rebecca Doll. Die Jugendsprecher Lysander und Claire, die partout nicht zugeben wollten, sich mit dem Dresscode Rot abgesprochen zu haben, haben ihre Brüder beide ebenfalls in klassischer Geschwistermanier davon überzeugt, ein Team zu bilden. Es waren also vier Geschwisterpaare, aber keines spielte zusammen.

Bevor ich die Karlsruher glaze, hier noch ein Shoutout an die drei Menschen, die den Tag gecarried haben: Lysander und Claire sowie Rolf Schlindwein, deren Berichte ich beide sehr lesenswert finde. Rolf hat alles fein säuberlich auf chess-results hochgeladen.

Pl.	Endstand Teams	Spieler*innen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	P.
1.	Rookstars	B.Dauner / Rebecca Doll	■	2	2	4	4	2	4	4	4	4	30
2.	2weak2slow	D.Schmitt / D.Weiß	2	■	2	0	4	2	4	2	4	4	24
3.	Die Grabscher	K.Lauterbach / V.Ciuloi	2	2	■	2	4	2	2	2	4	4	24
4.	The one and only	Jonas Jurga (simul)	0	4	2	■	0	2	2	4	4	4	22
5.	Die Zweiten vom letzten Mal	J.Uhlmann / A.Hoffmann	0	0	0	4	■	3	2	2	4	4	19
6.	Die taffen Giraffen	Mara Haug / T.Uhlmann	2	2	2	2	1	■	0	2	4	4	19
7.	Caro Kann	L.Miller / C.Henninger	0	0	2	2	2	4	■	2	2	4	18
8.	Namenslos	J.Kroyer / So.Hoffmann	0	2	2	0	2	2	2	■	4	2	16
9.	Imagine Losing	N.Miller / N.Henninger	0	0	0	0	0	0	2	0	■	4	6
10.	Two Knights Tango	N.Büchsel / L.Kinsky	0	0	0	0	0	0	0	2	0	■	2

Nicholas, für den es sein erstes Schachturnier überhaupt war, stand, genau wie für mich, der Spaß im Mittelpunkt. Dafür haben wir uns bei dem einen Sieg ganz besonders gefreut. Und ich habe Nicho vor dem Spiel gegen die Rookstars erinnert: Egal wie down Du bist, Benedikt ist Dauner.

Insgesamt kann ich das Turnier für alle schachbegeisterten Jugendlichen, die gerne bei einem Turnier Spaß haben wollen, sehr empfehlen. Wer beim nächsten Turnier mitmischen will, erfährt davon sicherlich über eine der drei Webseiten (sjb, osg, ksf). Wie man im Norden so schön sagt: Haltet die Ohren steif!

DSJ-Akademie

Jüngste Referenten bei der DSJ-Akademie: Lernen, zeigen, ausbilden

Seminare • 27.-29.6.2025 • Meppen • von Leonhardt Kinsky

Yoho ihr Schokogossong-Piraten! Julian hat mir enttäuscht mitgeteilt, dass es keine Schokocrossiants mehr gab und wir nun mit halbleeren Bäuchen nach Meppen fahren. Dort erwartet uns ein ganz besonderes Event: Die DSJ-Akademie. Marco Stegner, mein Obi-Wan Kenobi des Schachspiels, hatte mir diese Veranstaltung bereits vor zwei Jahren beim Sommercamp empfohlen. Nun darf ich teilnehmen und bin sogar Referent. Julian und ich haben einen Vortrag rund um den Freiwilligendienst sorgfältig und aufwändig elaboriert. „Es war ein schönes, aber kurzes Vergnügen – das sagt auch immer meine Frau“ blubberte der humorvolle Zugmoderator in sein Mikrofon. - In Meppen angekommen haben Julian und ich den 20-minütigen Fußweg zur DSJ zurückgelegt. Nach einem kurzen Zwischenstopp beim Aldi, aus dem sehr unglückliche Menschen liefen, da sie, laut Julian, gerade aus dem Aldi Nord kamen, liefen wir zur Deutschen Jugendherberge, kurz DJH. Die DJH hat einen Außenbereich, bei dem heute wohl eine Art Fest ist. Eine Rockband spielt Musik und es gibt einen Fressstand und eine Getränkestand. Der Abend brachte noch ein gemütliches Zusammensitzen bei Musik und Getränke, nachdem Tom, Jörg und Leonid ein paar einleitende Worte verkündeten.

Am Samstag gab es drei Kursschienen. In der ersten nahm ich an dem Workshop von Karo teil, die über Motivation von Kindern referierte. Julian nahm am Kurs von Tom Werner teil, ein guter Freund von uns. In der zweiten Kursschiene lernte ich von Jola, der Designerin der Juniorteam-Plakate, wie man Schach in Szene setzt. Es war ein toller Crashkurs im Design und am Ende durften wir selbst kreativ werden. Julian war etwas sportlicher unterwegs und nahm an dem Kurs mit dem Titel „Schachrallye“. Nach der Kaffee- und Kuchenpause habe ich von Finn, dem Vorsitzenden der DSJ, gelernt, wo man Geld für Events herbekommt. Julian wählte eine Zukunftsperspektive: Hochschulstart. Am Abend habe ich meine Schwester bei ihrer Geburtstagsfeier überrascht, da der Weg von Meppen nach Emden nicht so weit ist. Um 23:15 kam ich dann wieder an und blickte in enttäuschte Gesichter, da die Deutsche U21-Nationalmannschaft gestreamt wurde und in der Verlängerung das 3:2 kassierte.

Am Sonntag war dann die time to shine von Julian und mir. Unser Kurs hatte acht Teilnehmer, von denen zwei bekannte Gesichter dabei waren: Die Atzen Eliano und Torben kannten wir als BFDler vom Einführungsseminar und den Videokonferenzen. Unser Chef Leonid war auch dabei, um die Sicht der Organisation von einem Freiwilligendienst zu beleuchten. Es gab zwei Zweierkonstellationen, die potentielle Einsatzstellen sind. In den 3 Stunden haben wir Einblicke in unseren Freiwilligendienst gegeben. Nach dem Vortrag wurden wir von zwei Teilnehmern für die Präsentation gelobt, was Julian und mich sehr freute. Auch wenn das WLAN nicht immer so wollte wie wir, war die DSJ-Akademie eine tolle DSJ-Veranstaltung, die ein vielfältiges Informationsspektrum abdeckt und für jeden ist ein Kurs dabei. Die Rückfahrt mit Tom war auch sehr entspannt. Wir haben einige nischige Schachrätsel gelöst und ein bisschen gepokert. Die Qualität dieser Veranstaltungen hängt auch von den Menschen ab, die man kennt. Daher war dieses Wochenende ein kleiner, schöner Ausflug mit angenehmer Gesellschaft.

Baden-Württ. Mädchenmannschaftsmeisterschaft

BWJMM • 6.7.2025 • Ulm • von Peter Thome

Am Sonntag, dem 6.7. fand in der historischen Stadt Ulm die Baden-Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft statt. Das Besondere an dieser Meisterschaft war, dass es sich zwar um einen Mannschaftskampf handelte, dieser jedoch in Form eines Einzelturniers mit Mannschaftswertung ausgetragen wurde. Das heißt: Jede Spielerin trat individuell an, die Einzelergebnisse wurden später zusammengerechnet. Für uns traten die talentierten Spielerinnen Viktoria Khachaturyan, Sophia Bykov, Abigail Tan Jerome und Gastspielerin Namita Schulten an. Trotz starker Konkurrenz und intensiver Partien belegte unser Team einen respektablen 6. Platz von insgesamt 8 Mannschaften. Doch viel wichtiger als die Platzierung war die Erfahrung, das Lernen und der sichtbare Fortschritt jeder einzelnen Spielerin. Mit großem Eifer und bemerkenswerter Konzentration kämpften unsere Mädchen um jeden Punkt und lieferten spannende Partien. Wir sind sehr dankbar und stolz auf alle unsere Spielerinnen, die sich bemühen, sich in diesem männerdominierten Sport durchzusetzen. Doch auf eine Spielerin sind wir heute ganz besonders stolz. Abigail Tan Jerome nahm trotz ihres jungen Alters von 6 Jahren am U16w-Turnier teil und holte die meisten Siege für unsere Mannschaft. Ein großes Lob gilt ihrem Mut, den sie an diesem Tag bewies.

Gegen so viel ältere und größere Spielerinnen anzutreten, kann sehr einschüchternd sein – und dennoch bewahrte sie einen kühlen Kopf, obwohl sie noch nicht einmal eine DWZ hat.

Br.	Karlsruher SF	DWZ	+	=	-	Pkt./S.
1	Namita Schulten	1616	1	3	3	2½ / 7
2	Viktoria Khachaturyan	1026	1	1	5	1½ / 7
3	Sophia Bykov	1020	2	1	4	2½ / 7
4	Abigail Tan Jerome	----	3	0	4	3 / 7

Pl.	BWJMM U16/20w	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	SG Hohentübingen	1709		3½	3½	3½	4	4	4	4	14 – 0	26.5
2.	SV Wolfbusch	1411	½		2	2	4	4	3	4	10 – 4	19.5
3.	SK Sandhausen	1237	½	2		1½	2	3½	3	4	8 – 6	16.5
4.	SV Altbach	1291	½	2	2½		3	1½	½	3	7 – 7	13.0
5.	SC Leinfelden	985	0	0	2	1		2½	2	4	6 – 8	11.5
6.	Karlsruher SF	1266	0	0	½	2½	1½		2½	2½	6 – 8	9.5
7.	SV Nürtingen	1173	0	1	1	3½	2	1½		4	5 – 9	13.0
8.	SC WD Ulm U20w	1287	0	0	0	1	0	1½	0		0 – 14	2.5



Die KSF-Mädchenmannschaft v.l.n.r. Namita, Sophia, Viktoria und Abigail

Baden-Württ. Mannschaftsmeisterschaften U14/U16

U14 ist Baden-Württembergischer Meister

BWJMM • 4.-6.7.2025 • Rottweil • von Leonhardt Kinsky

Freitag:

Guten Nachmittag! Aus der klimatisierten Regional-Bahn darf ich freudigst berichten, dass es die acht Bahnfahrer*Innen in die erste Bahn geschafft haben. Wir haben sogar zwei Vierer-Abteile bekommen. Während sich die U16er über vergangene Turniere unterhalten, spielt Maxi Blitzpartien und Janis und Jakob (J&J) diskutieren die Aufstellung. In der Baden-Württembergischen Endrunde spielen die drei besten Teams aus Baden und Württemberg um Tickets zur Deutschen Meisterschaft. In der U14 qualifizieren sich die ersten drei Plätze, in der U16 die ersten vier. Nach einem gemütlichen Abendessen wurde um 19 Uhr draußen im Grünen die Eröffnung abgehalten. Einige Spieler taten ihren Unmut kund, als die Benutzung des Aufzugs für sie verboten wurde. Sonst ist die Stimmung aber ziemlich ausgelassen. Rafael setzte sich begeistert für Vielfalt, Datenschutz und sich selbst ein, indem er vorschlug, auch auf Signal eine Gruppe zur Informationsverbreitung zu erstellen.

U16: Wir bekamen es in Runde 1 mit der nominell schwächeren Mannschaft aus Stuttgart, SV Stuttgart-Wolfbusch 1956, zu tun. Um 21:25 habe ich mich mal in den Spielsaal getraut. Auch wenn ich nicht mit Rafael sprechen durfte, kann ich mir vorstellen, dass er beim Blick nach rechts zu Konstantin ziemlich zufrieden sein dürfte. Konstantin ist, um es in Rafaels Wortschatz zu formulieren, „Mies am kochen“ und hat zwei verbundene Freibauern in einem Turmendspiel. Leider stand der Turm vor den Bauern und nicht dahinter, weshalb es nur für einen halben Punkt reichte. Rafael und Mara spielten ebenfalls remis. Sebastian hatte einen deutlich höher gesetzten Gegner und hielt lange durch. Dann zog er seinen b-Bauern und verriet mir später, dass er diesen Zug direkt bereute. Bis dahin war die Stellung wohl stets ausgeglichen. Ergebnis: 1½:2½.

U14: Maximilian hat es bereits geschafft an Brett 4 den ganzen Punkt zu holen. „Pflichtsieg“ kommentierte er soeben. Laut ihm hat Christopher einen Bauern mehr, Janis steht wohl angriffslustig und Jakob steht „ganz angenehm“. Weniger angenehm dürfte sein, dass Jedesheim an den ersten drei Brettern mit 1900 DWZ anrückt. Aufgrund der etwa nominell flachen Steigung der gegnerischen DWZ verlor Jakob am ersten Brett, Christopher spielte remis und Janis holte den Sieg. So lautet das Ergebnis in Runde 1: 2½:1½ für Karlsruhe.

Samstag:

Um 8:30 Uhr begann die zweite von fünf Runden.

U16: In den ersten zwei Runden standen gleich beide Stuttgarter Mannschaften auf dem Plan. Mara blieb ihrer Linie treu und spielte erneut remis, auch wenn sie sich gerade am Analysebrett aufregt, da sie durchaus noch Chancen auf den Sieg hatte. Dafür sieht es bei allen anderen laut Andi übel aus. Sebastian hat es wohl irgendwie geschafft, doch noch zu gewinnen. Darauf gab's einen High-Five. Endstand: 1½:2½

U14: Christopher hat leider früh verloren. Dafür hat Kalle gewonnen. Die Spiele von Maxi und Jakob werden entscheiden.

Um 14:00 Uhr begann dann die dritte Runde:

U16: SV Im Spiel gegen Konstanz ist die Besetzung prominent: Brett 1 zeigte das Duell der Deutschen Meisterin U14w Christina Jordan und Platz 6 der U16w Mara Haug. Die jungen Damen trennten sich ohne Sieger. Als einziger gewann Hannes, der sich über die gelungene Eröffnungsvorbereitung freute. Sebastian hat ein erneutes Wunder nicht mehr aufs Brett bekommen. Auf den Sieg von der Vormittagsrunde folgte leider kein zweiter. Rafaels Stellung sieht übel aus; es wirkt so, als ob er ausgequetscht wird. Konstantin hat die Partie in ein Bauernendspiel abgewickelt, was für mich nach remis aussieht. Konstantin hat sich mit seinem Gegner auf remis geeinigt. Gleiches gilt für Rafael, der in dem Turmendspiel sogar vielleicht noch Gewinnchancen hatte, diese aber aufgrund weniger als einer Minute Zeit auf der Uhr nicht durchrechnen. Die Partie endete um 18:05 Uhr, um kurz nach 2 waren die Bretter frei. Eine tolle Ausdauerleistung wird leider wieder nicht mit Mannschaftspunkten belohnt: 2½:1½

U14: Gegen Hockenheim ist unsere U14 Mannschaft als Favoriten gestartet. Nur am ersten Brett hat Daniil Gusev mehr DWZ als Jakob Ensslen. So schlug es sich auch im Ergebnis wieder. Kalle machte sicherheitshalber remis, um nichts anbrennen zu lassen. Endstand: 2½:1½

Die Tabellen nach den ersten 3 von 5 Runden zeigen, dass der letzte Tag für beide Karlsruher Mannschaften wichtig wird. Die U14 kann sich auch noch nicht ganz ausruhen, übernachtet aber auf dem zweiten Tabellenplatz. Mit einem weiteren Sieg sollte die Qualifikation sicher sein.

Sonntag:

Ausgeschlafen und mit Frühstück im Bauch haben es alle ans Brett geschafft. Eine Mannschaft hat es nicht ganz pünktlich geschafft, da sie noch das Zimmer räumen mussten. Um 8:30 Uhr begann Runde 4:

U16: Gegen SC Weiße Dame Ulm musste ein Sieg her, um die Qualifikationschancen aufrecht zu erhalten. Mara nahm sich vor, nicht remis zu spielen – wie schon davor. Sie lehnte nach eigener Aussage sogar in einer schlechteren Stellung remis ab. Dafür zauberten Rafael und Konstantin an den mittleren Brettern. Nach Konstantins Mattvariante mit 2 Minuten auf der Uhr, spielte Sebastian noch etwas weiter. Dann einigte er sich in einer ausgeglichenen Stellung auf remis. Endergebnis: 3:1 für uns.

U14: Gegen SV Walldord spielte Christopher als erster remis. Danach entschied aufgrund der weiteren siegerlosen Partien der Bretter 1 und 3 Maximilians Partie den Mannschaftskampf. Da Kalle die letzte Partie spielen wird, hat Maxi schon seine 2/3 Punkte sicher. Endstand also 2½:1½ für uns.

Vor der fünften Runde um 14:00 blieb noch kurz Zeit für ein Gruppenfoto:



Die KSF-Truppe: Vorne Christopher Sun, in der Mitte v.l.n.r. Kalle Maier, Maximilian Müller, Jakob Ensslen, Janis Belenki, Sebastian Kling, Konstantin Khachaturyan, Hannes Metzinger (Betreuer) und Mara Haug; Oben v.l.n.r. Leonhard Kinsky (Betreuer) und Rafael Ritterbusch.

U16: Gegen SC Viernheim würde ein 2:2-Unentschieden reichen, da Viernheim gegen Konstanz in der Vormittagsrunde verlor. Aufgrund der glorreichen drei knappen 1½:2½-Niederlagen in den ersten drei Runden haben wir in Summe die besseren Brett-punkte. Leider haben sowohl Sebastian als auch Rafael verloren. Als letztes spielten also noch Mara und Konstantin, die beide gewinnen müssen, um die Quali zu schaffen. Es sah dann aber nicht gut für unsere U16 aus: Mara stand zwar besser, Konstantin hatte aber nur noch 3 Minuten in einem Mittelspiel auf der Uhr und konnte kein Inkrement beantragen, weil sonst der Gegner remis annehmen wird. Schlussendlich konnte er es nicht verhindern: Konstantin spielt remis, weshalb Viernheim den Mannschaftskampf gewonnen hat. Mara hingegen gewann ihre Partie und brach ihre Remisserie von acht Partien. Somit ist die U16 an mit vier 1½:2½-Niederlagen und einem 3:1-Sieg an der Qualifikation vorbeigeschlittert.

U14: Gegen SK Sontheim/Brenz bedeuten zwei Siege an den hinteren Brettern und das Remis von Christopher schon mindestens Tabellenplatz 2. Bei Kornwestheim liefen nun aber gerade noch 2 Partien beim Spielstand von 1:1. Um 17:35 endete die Partie am dritten Brett zugunsten von Jedesheim. Damit war unsere U14-Mannschaft sicher Erster. Unser Quintett vergnügte sich derweil an der frischen Luft:

Für die U14 ging es im Anschluss an die Siegerehrung in Autos zurück nach Karlsruhe.

Die U16 spielte deutlich länger, die Jugendherberge bot jedoch kein Abendessen für uns an. Daher sind Rafael und ich noch Pizza bestellen gegangen. Ein kleiner Trost für die verpatzte Quali. Die Rückfahrt hatte es für uns Zugfahrer in sich und hatte einige Highlights, die ich den Menschen, die bis hier gelesen haben, nicht vorenthalten will. Rafael schlug vor, recht zügig zum nächsten Bus zu gehen. Mit der Pizza in der einen und dem Koffer in der anderen zogen wir zu fünft los.

Der Plan: Bus => Rufbus => Regionalbahn. Auf dem Weg zum Bus habe ich die Nummer für den Rufbus gewählt, aber der Anruf ging nicht durch. Wenige Minuten später standen wir an der Bushaltestelle. Dort haben wir es mit Sebastians Handy erfolgreich versucht, der Anruf ging durch. Die nette Dame erklärte uns jedoch, dass die eine Stunde früher, die man den Rufbus reservieren kann, bereits unterschritten wurde und sie keinen Zugriff auf den Rufbus habe. Ich habe am Telefon alles versucht, um den Rufbus irgendwie zu uns zu bringen. Die Frau ließ sich auch nicht mit Pizza bestechen (Mara fand meinen Bestechungsversuch am Handy urkomisch).

Mit wenigen Minuten Verspätung kam unser Bus zur Haltestelle. Wir sind für einige Zeit gefahren und haben uns darauf geeinigt, dann den nächsten Rufbus zu bestellen. Das würde bedeuten bei gutem Willen der DB gegen 22:49 Uhr in Karlsruhe zu sein. Also habe ich wieder mit Sebastians Handy den Rufbus versucht zu bestellen. Dieser war laut derselben Dame am Hörer jedoch schon voll. Verzweiflung machte sich breit. Da das unsere letzte Chance gewesen wäre, vor 0 Uhr anzukommen, wurde schon von Sebastian und Mara diskutiert, wie viele Stunden Schule sie am Montag skippen könnten, um ausgeschlafen am Nachmittag Ethik zu schreiben. Ich gestand meinen Fehler ein, nicht sofort nach einem anderen Handy zu fragen, als mein erster Anruf nicht durchging. In Schramberg angekommen suchten wir also nach Möglichkeiten, nach Hornberg zu kommen. Während einer Getränkekaufpause kam ich auf die Idee, ein Taxi zu bestellen. Das stellte sich auch nicht als allzu schwer heraus: Im nächsten Kaff gab es ein Taxiunternehmen. Nach einem kurzen Anruf und einer Weiterleitung hatte ich einen Taxifahrer eines Kleinunternehmens am Hörer, der angab innerhalb der nächsten 10 Minuten uns für circa 40 – 50 € nach Hornberg zu kutschieren. Und wenig später war er da. Wir haben die Koffer beladen und los gings.

Wir kamen halbwegs sicher in Hornberg an. Die Fahrt durch Schwarzwälder Käffer fühlte sich manchmal an wie Achterbahn fahren. Auf der Fahrt nach Karlsruhe hatten wir noch eine entspannte und lustige Zeit und haben uns über die Cube WM, Bücher und Tanzkurse ausgetauscht. So sind wir mit nur sechs Minuten Verspätung um 21:55 Uhr in Karlsruhe angekommen.



Unsere U16, v.l.n.r.
Leonhard Kinsky
(Betreuer),
Konstantin
Khachatryan,
Rafael Ritterbusch,
Sebastian Kling
und Mara Haug.

Pl.	BWJMM U16	TWZ	1	2	3	4	5	6	M.-Pkt.	Brett-Pkt.
1.	SV S-Wolfbusch	1836		2	3½	2½	2½	3	9 – 1	13½ – 6½
2.	Stuttgarter SF	1881	2		2	4	2½	4	8 – 2	14½ – 5½
3.	SV Konstanz	1777	½	2		2½	2½	2½	7 – 3	10 – 10
4.	SC Viernheim	1728	1½	0	1½		2½	2½	4 – 6	8 – 12
5.	Karlsruher SF	1741	1½	1½	1½	1½		3	2 – 8	9 – 11
6.	SC WD Ulm	1687	1	0	1½	1½	1		0 – 10	5 – 15

Karlsruher SF		R.1	R.2	R.3	R.4	R.5		
U16		SF S-Wolfbusch	Stuttgarter SF 1879	SVG Konstanz	SC WD Ulm	SC Viernheim	Punkte / Spiele	Performance
	DWZ							
Mara Haug	2034	½ (2014)	½ (2232)	½ (1823)	½ (1962)	1 (1841)	3,0/5	
Rafael Ritterbusch	1792	½ (1865)	0 (1792)	½ (1724)	1 (1767)	0 (1748)	2,0/5	
Konst. Khachatryan	1800	½ (1855)	0 (1800)	½ (1778)	1 (1566)	½ (1759)	2,5/5	
Sebastian Kling	1336	0 (1716)	1 (1336)	0 (1783)	½ (1451)	0 (1705)	1,5/5	



Unsere U14, v.l.n.r.
Kalle Maier,
Janis Belenki,
Christopher Sun,
Jakob Ensslen und
Maximilian Müller

Pl.	BWJMM U14	TWZ	1	2	3	4	5	6	M.-Pkt.	Brett-Pkt.
1.	Karlsruher SF	1754		2½	1½	2½	2½	2½	8 – 2	11½ – 8½
2.	SK Sontheim/Brenz	1684	1½		2½	3½	2½	2	7 – 3	12 – 10
3.	SF Kornwestheim	1686	2½	1½		1	3	2½	6 – 4	10½ – 9½
4.	SV Jedesheim	1792	1½	½	3		2	4	5 – 6	11 – 9
5.	SV Walldorf	1736	1½	1½	1	2		3	3 – 7	9 – 11
6.	SV Hockenheim	1546	1½	2	1½	0	1		1 – 9	6 – 14

Karlsruher SF	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	Punkte / Spiele	Performance
		SV Jedesheim	SF Kornwestheim	SV Hockenheim	SC Walldorf	SK Sontheim/Brenz		
U14								
Jakob Ensslen	1697	0 (1952)	½ (1726)	0 (1899)	½ (1781)	0 (2251)	1,0/5	
Christopher Sun	1763	½ (1922)	0 (1754)	1 (1527)	½ (1875)	½ (1859)	2,5/5	
Janis Belenki	1855	1 (1897)		1 (1573)	½ (1782)	1 (1760)	3,5/4	
Maximilian Müller	1722	1 (1398)	0 (1655)		1 (1507)		2,0/3	
Kalle Maier	1733		1 (1649)	½ (1184)		1 (867)	2,5/3	

JUGEND

Youth Classic in Frankfurt am 28.6.2025

Noah Kissel gewann die U10 mit 6½ Punkten aus sieben Partien in einem Feld von 87 TeilnehmerInnen. In der letzten Runde reichte ein Remis zum Turniersieg.

Da parallel das Ettlinger Jugendopen stattfand, gab es keine weiteren Teilnehmer aus Karlsruhe.



Sommer-Open der OSG in Baden-Baden am 12.7.2025

Pl.	Endstand A (33 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Perf.
1.	IM Niklas Schmider	2459	OSG Baden-Baden	5	0	0	5	17	2537
2.	Linus Zwermann	1905	Karlsruher SF 1853	4	0	1	4	18½	2057
14.	Lucas Jakob	1626	Karlsruher SF 1853	2	2	1	3	12½	1584
23.	Noah Kissel	1251	Karlsruher SF 1853	2	0	3	2	12½	1470
32.	Ben Schubert	1372	Karlsruher SF 1853	1	0	4	1	9	1269
Pl.	Endstand B (45 T.)	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Perf.
1.	Dzhem Mestan	1185	SC Ottenhöfen-S.	4	1	0	4½	15½	57½
12.	Eric Shunxin Tang	1071	Karlsruher SF 1853	3	1	1	3½	13	45
20.	Mark Mi. Bekker	717	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	12½	47½
27.	Mykhailo Kudinov	1112	Karlsruher SF 1853	2	0	3	2	14	49½

Jugendturniere in Untergrombach am 19./20.7.2025

Am diesjährigen Joß-Fritz-Jugendopen statt. Nahmen insgesamt elf KSF'ler teil. Die Bundschuhhalle in Untergrombach bot hervorragende Spielbedingungen. Fünf Runden lang wurde um Pokale und DWZ-Punkte gekämpft. Die Zeit zwischen den Runden wurde intensiv zu diversen Spielen genutzt. Langweilig wird es unseren Spielern nie. Sportlich lief es für Dhyaan und Jakob am besten. Vor der letzten Runde hatten beide Hoffnungen, aufs Treppchen zu kommen oder zumindest ihre Altersklassenwertung zu gewinnen. Leider lief die Abschlusspartie für beide etwas unglücklich, so dass sie jeweils eine Niederlage quittieren mussten. Insgesamt war er dennoch ein schönes Turnier, das zum Sammeln von Turnier Erfahrung gut geeignet ist. [Andreas Vinke]

Pl.	Endstand A (59 Tn.):	DWZ	Verein	AK	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Levin Uyar	2033	SC Untergrombach	U16	4	1	0	4½	17
2.	Harshill Pradeep	1977	SK Bickenbach	U12	4	1	0	4½	16½
3.	Lukas Kauth	2017	SK Bebenhausen	U18	4	1	0	4½	15
12.	Jakob Ensslen	1699	Karlsruher SF 1853	U14	3	0	2	3	16
27.	Lucas Jakob	1605	Karlsruher SF 1853	U18	2	1	2	2½	15
35.	Leon Tomovski	1467	Karlsruher SF 1853	U10	2	1	2	2½	10
41.	Christopher Sun	1736	Karlsruher SF 1853	U12	1	2	1	2	10
42.	Noah Kissel	1286	Karlsruher SF 1853	U10	2	0	3	2	10
50.	Liu Kairui	1389	Karlsruher SF 1853	U12	1	1	3	1½	12
Pl.	Endstand B (50 Tn.):	DWZ	Verein	AK	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Finn Holzinger	942	SF Heilbronn-Bi	U12	4	1	0	4½	18½
2.	Arthur Breaz	1176	SC Pforzheim	U 8	4	1	0	4½	14
10.	Dhyaan Valavoor	1012	Karlsruher SF 1853	U10	3	1	1	3½	13
11.	Finn Kaiser	991	Karlsruher SF 1853	U10	3	1	1	3½	11½
18.	Advay Shankar	1107	Karlsruher SF 1853	U14	3	0	2	3	13
29.	Mark M. Bekker	797	Karlsruher SF 1853	U10	1	3	1	2½	11

Zum ersten Mal war kein KSF-Jugendlicher zum Heinz-Fuchs-Cup eingeladen worden; so gewann CM Aaron Köllner (Deizisau) vor dem Untergrombacher Andre Hayen. Der ehemalige KSF'ler Jonathan Krüger (jetzt wieder Neureut), der im letzten Jahr das Joss-Fritz-Jugendopen gewonnen hatte, belegte den vierten Platz. [*Stefan Haas*]

4. Kinder-Schnellschachturnier in Ersingen am 19.7.2025

Wie auch schon in den vergangenen Jahren lud der Schachclub Ersingen erneut zu ihrem beliebten Schnellschachturnier ein. Das Besondere ist, dass das Turnier auf 1000 DWZ begrenzt ist, sodass es ideal für Anfänger ist. Gespielt wurde in den Altersklassen U8, U10 und U12. In der U12 konnte Yakup bei seiner ersten Turnierbeteiligung wertvolle Erfahrungen sammeln. In der U10 kam Moritz auf solide 50%. Lukas hingegen war nicht zu stoppen. Trotz einer Niederlage gegen den späteren Drittplatzierten ließ Lukas in allen anderen sechs Runden nichts anbrennen und setzte sich mit einem halben Punkt Vorsprung durch, um den ersten Platz zu erkämpfen. In der U8 durften auch jüngere Kinder mitspielen, und so waren neben Benjamin auch Abigail und Johann dabei, die beide noch U6 sind. Johann holte starke drei Punkte und spielte bis auf eine Runde nur gegen stärkere Kinder. An der Tabellenspitze lieferten sich Abigail und Benjamin ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Das direkte Duell endete Remis. Da Benjamin noch ein weiteres Remis abgab, hatte Abigail am Ende die Nase vorn und sicherte sich den ersten Platz. So gab es bei der Siegerehrung gleich drei Pokale. Die Zeit bis dahin konnten sich die Teilnehmer auf dem benachbarten Spielplatz vertreiben. Allen hat es sehr gut gefallen und sie waren sich einige, dass sie im

JUGEND

nächsten Jahr auf jeden Fall wieder nach Ersingen wollen. Ein großes Dankeschön geht an den SC Ersingen für die tolle Organisation und die Möglichkeit, den Kindern eine solche Plattform zu bieten. Es war ein weiteres schönes und lehrreiches Turnier, das sicher auch 2026 wieder viele Schachbegeisterte anziehen wird! *[Kristin Wodzinski]*



Fünf KSF-Jugendliche in Ersingen mit ihrer „Beute“, v.l.n.r. Abigail Tan Jerome, Moritz Brieg, Lukas Weinberger, Benjamin Slavutsky und Johann Brieg

Pl.	Endstand U8 (16 T.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	So.B.
1.	Abigail Tan Jerome	-----	Karlsruher SF 1853	6	1	0	6½	26	23
2.	Benjamin Slavutsky	795	Karlsruher SF 1853	5	2	0	6	29½	24¼
3.	Julius Zimmermann	-----	vereinslos	5	0	2	5	29½	17
11.	Johann Brieg	-----	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	26	9½
Pl.	Endstand U10 (14 T.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	So.B.
1.	Lukas Weinberger	1373	Karlsruher SF 1853	6	0	1	6	29½	24½
2.	Victor Boran Yalcin	-----	SSV Bruchsal	5	1	1	5½	30	22
3.	Eric Stößer	-----	SC Ersingen	5	0	2	5	29	19
8.	Moritz Brieg	852	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	24	7
Pl.	Endstand U12 (19 T.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	So.B.
1.	Manuel Stoykov	918	SC Pforzheim	5	2	0	6	29½	25¼
2.	Florian Beer	806	SC Eppingen	6	0	1	6	29½	23½
19.	Yakup Türkaslan	-----	Karlsruher SF 1853	1	1	5	1½	20½	3½

Das BuFDi-Abschlussseminar in Würzburg

Wunderbare Woche für bald entbehrte Engagierte

Seminare • 21.-25.7.2025 • Würzburg • von Leonhardt Kinsky

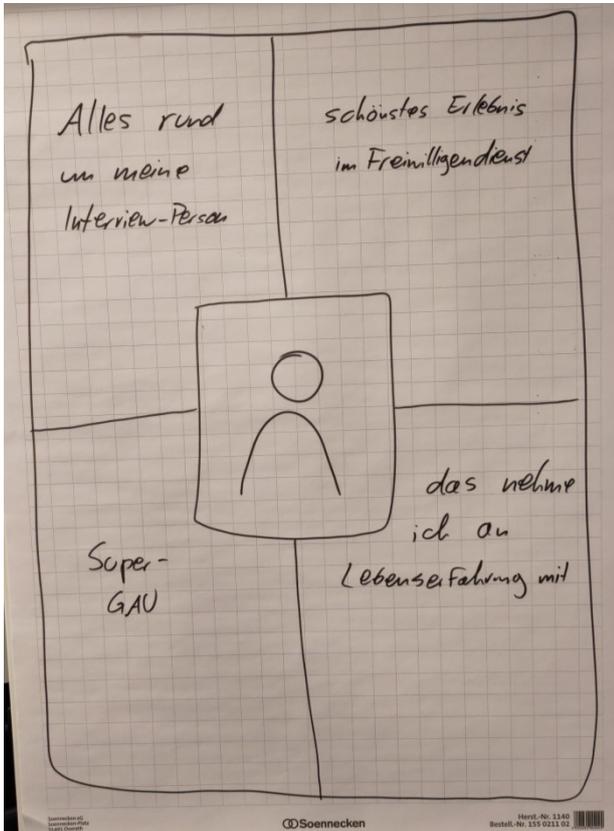
Das Abschlussseminar fand vom 21. bis zum 25. Juli in Würzburg statt. Dabei waren BFD'ler im Schach aus ganz Deutschland. Julian und ich hatten geplant, beide die gleiche frühe Bahnverbindungen zu nehmen. Da ich nur wenige Tage vorher meine Geburtstagsfeier im schönen Nierstein veranstaltete, hatten wir einen nahen Startpunkt. Leider scheiterte es in der Praxis. Da ich auf die geniale Idee kam zu warten und auf Julians Ansage unbedingt hinten einsteigen zu sollen beim Einfahren der Bahn nach hinten lief, schloss sich bereits die Tür als ich hinten ankam. Ich dachte mir: Ja kein Problem, ich drücke einfach auf den Knopf. Dieser funktioniert bei der S6 aber nach gewisser Haltezeit nicht mehr, weshalb ich die nächste Bahn nehmen durfte. Nach einem Umstieg in Mainz hatte ich in Frankfurt einen Null-Minuten Umstieg. Da der ICE Verspätung hatte, war die Chance durchaus da. Leider ist es an ca. 10 Sekunden gescheitert. In Würzburg wurde ich von Regen empfangen. Nach kurzem Sightseeing der Residenz sind wir durch die schöne Altstadt getingelt und haben in der Jugendherberge die Koffer abgelegt. Nun kam der Rest aus ganz Deutschland, weshalb Ju und ich gegen 13 Uhr noch etwa drei Stunden zu verbrennen hatten. Die wussten wir aber zu nutzen: Nach einem Besuch in einem Elektronikwarenladen und einem Lebensmittelgeschäft verschleppte es uns in ein „Modegeschäft“, was eigentlich ein „Allerlei-Laden“ ist. Zumindest gibt es eine große Abteilung mit den randomsten Sachen. Ich habe mich mit meinem persönlichen Favoritenprodukt ablichten lassen (siehe Foto rechts). Für nur 90 € hätte dieses Kunstwerk sicherlich die Deutsche Schachjugend bereichert. Der hohe Rat (Leonid Löw) lehnte unseren Vorschlag leider ab.



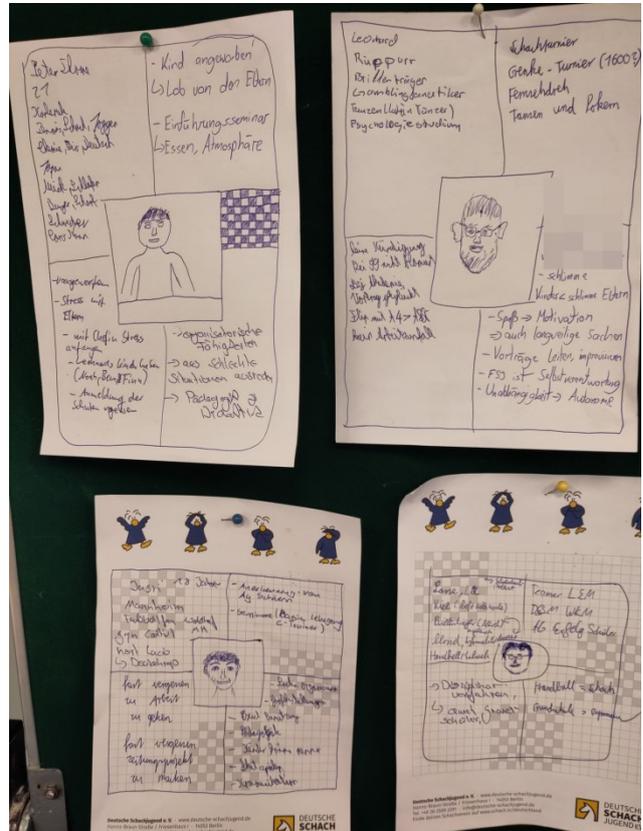
Nach und nach trudelten die die Engagierten in Würzburg ein. Es waren einige bekannte Gesichter vom Einführungsseminar dabei. Legenden wie Tibor und Torben waren nicht mehr dabei, da ihr Dienst in der Zwischenzeit endete. Am Abend sind Peter, Jusri, Ju und ich in die Stadt gegangen. Dort haben wir einen späten Kiosk mich ausschließlich schlechten Google-Bewertungen aufgesucht: Kein Personal, nur Automaten und LED-Schriftzüge verzierten die Wände. Während ich draußen telefonierte, haben die Jungs einen Automaten ausfindig gemacht, in dem Schokobons klemmten. Da der moderne Automat nur Geld einzieht, wenn die Lichtschranke durchbrochen wird, haben wir freerollen können und zum Preis von einer Packung gleich drei bekommen. „Lilaner Loot“ würde Julian sagen. Wenig später kehrten wir zur DJH zurück.

JUGEND

Der Montag bot noch Zeit zum Kennenlernen. Dabei haben wir uns gegenseitig zu folgenden Themen interviewt:



Nach der vierten Runde haben wir uns gegenseitig gezeichnet. Die Ergebnisse sahen so aus:

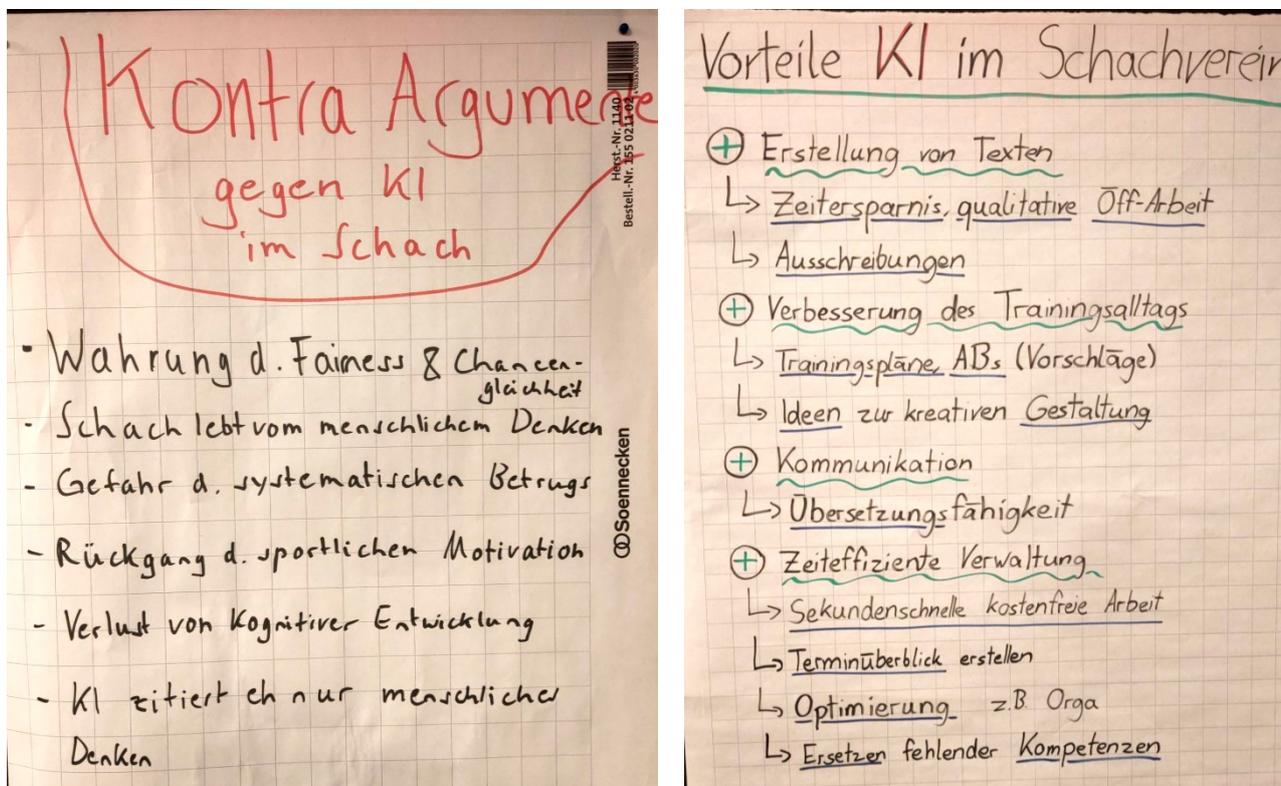


Was Leichtes zum Auftakt. Am Dienstag begann der Seminartag mit einem Rhetorik-Kurs des Experten in Rhetorik und Aussprache des fränkischen Dialekts: Jannik Kiesel. Der ehemalige Mega-Star der DSJ (jetzt ist er „nur“ im Vorstand des DSB) hat uns zur Selbstreflexion angeregt und nach einem Theorieteil Kurzvorträge über ein selbst gewähltes Thema halten lassen. Ich bereitete meinen Vortrag über Diversität, Akzeptanz und Toleranz vor, um vor



allen nochmal für meinen lieb gewonnenen bunten König zu werben. Andere erzählten von ihrer Stadt oder ihrem Fußballverein. Nach dem Mittagessen hatten wir eine Art gemeinsamen Freizeitblock. Das Wetter ließ leider auch am zweiten Tag etwas zu wünschen übrig. Davon ließen wir uns aber nicht die Stimmung verderben. Wir sind zu Gamer gegangen und haben uns in zwei Teams duelliert. Die Spiele waren eine kurzweilige, bunte Mischung aus den Bereichen Sport, Wissen, Glück und Geschick. Die Resultate werden aus Gründen des Personen- und Würdeschutzes in diesem Bericht nicht veröffentlicht.

Nach der Kuchenpause ging es mit dem Thema KI im Schachverein weiter. Leo stellte vor, dass ChatGPT völlig unnütze Arbeitsblätter zum Treppennatt erstellen kann. Definitiv ein humoristisches Highlight.



Am Mittwoch haben wir am Vormittag die nahe gelegene Festung besucht. Und zwar mit Ben. Ben im Kinderwagen. Da wir einige Treppen auf dem Weg hatten, reichte es als halbes Workout den Wagen anzuheben. Mindestens für die Aussicht lohnte es sich.



Der einen Runde Verstecken spielen schloss sich ein Energizer mit Jannik an. Zeit für eine Diskussion über Sportmotivation und Ernährung blieb ebenfalls.

Nach dem Mittagessen nahmen wir uns, von Lena angeleitet, jeder für sich die Zeit, Dinge für seine persönliche Zukunft zu unternehmen. Jannik hielt am Abend einen kleinen Steuer-Grundkurs, der in der Abschlussbefragung als hilfreich bewertet wurde.

JUGEND

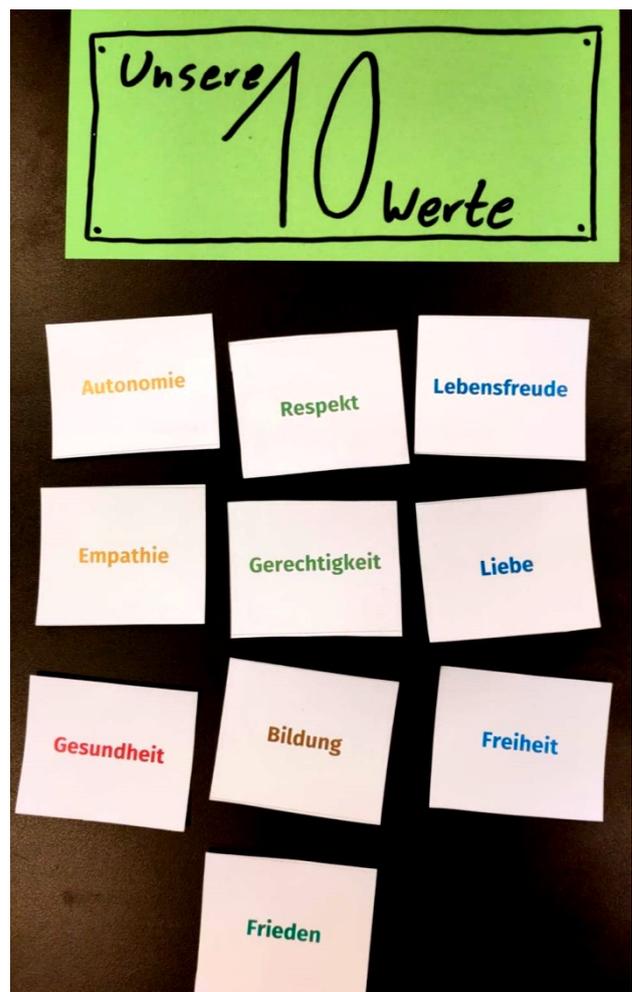
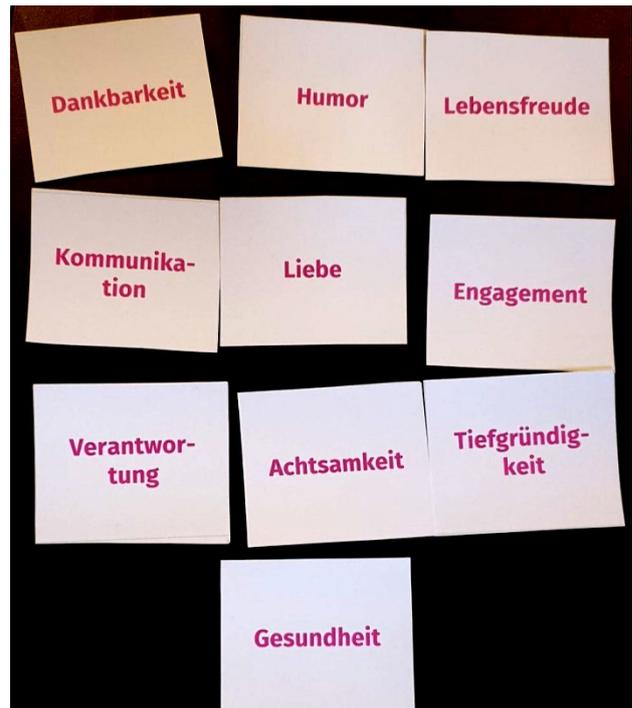
Den Abend ließen wir mit einem gruppen-therapeutischen Gespräch über den Frei-willigendienst ausklingen. Besonders erfreulich war übrigens der Kühlschrank: Es standen stets „Spaßgetränke“ bereit. *[Alkoholfreie – versteht sich; Anmerkung der Redaktion]* Das war sehr angenehm.

Am Donnerstagmorgen bekamen wir von Leo 100 Zettel ausgehändigt. Auf jedem Stand ein Wert, z. B. Freiheit, Freundschaft, Loyalität usw. Jeder hatte die Aufgabe, für sich zehn Werte rauszusuchen, mit denen man sich identifiziert und die man für wichtig hält. Das hier waren meine Top 10 (siehe Foto rechts oben):

Dann hat jeder mit seinem/-r Sitznachbar*in die Werte diskutiert und sich auf zehn Werte einigen dürfen. Ich konnte Karo nicht von Dankbarkeit überzeugen, dafür hatten wir beide Verantwortung, Lebensfreude und Engagement als gemeinsame Werte.

Die vorletzte Stufe waren eine Vierer- und eine Sechsergruppe, die sich auf jeweils zehn Werte einigen sollten. Die Endrunde mit zehn Diskutierenden war ziemlich erhitzt. Schlussendlich konnten wir uns auf zehn Werte einigen (siehe Foto rechts unten).

Der Nachmittag war ebenfalls kreative Arbeit, dieses Mal beschränkten wir uns auf uns selbst. Lena brachte zahlreiche Zeitungen und Magazine mit, aus denen wir uns Bilder ausschneiden durften und eine Collage erstellten. – Mein erster Kontakt mit dieser Methode der Selbst-reflexion war in einem „Fack ju Göthe“ Film und ich war gehyped, es selbst auszuprobieren. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Rückblickend fällt mir auf, dass natürlich in den Katalogen nicht alle Hobbies aufgeführt sind. Oder hat jemand von euch schon mal einen Beitrag übers Pokern in der Apotheken-Umschau gelesen?



Im Anschluss haben wir unsere BFD-Projekte vorgestellt. Ich fing mit meinem Inklusionsprojekt an und konnte mit dem Kahoot herausfinden, dass nicht alle Experten in Gebärdensprache sind. Leider gibt es davon keine Fotos.

Und das war's so ziemlich mit dem Teil der Seminarzeit. Wir steuerten danach einen Fußballplatz an und kickten für etwa eine Stunde. Wir haben sogar mit echten lokalen Würzburger Jugendlichen gespielt.



Der Grillabend war ebenfalls angenehm. Julian, Alois verbrachten im Seminarraum einige Zeit mit Pokern, Schach und Spaßgetränken, bevor wir eine gemeinsame Leidenschaft einiger BFDler bis spät in die Nacht grindeten: Den Merge Tactics Modus in Clash Royale. Mir gelang es um kurz nach Mitternacht endlich, mit 3,5 k Trophäen die Diamantliga zu erreichen. Auf dem Tisch sammelten sich die Spaßgetränke mit zunehmender Zeit.

Da am Freitag nur noch für eine Seminarreflexion und den Werbeblock von Leo blieb, war das Seminar gefühlt recht schnell rum. Auf der Rückreise haben Karo, Peter und ich in Stuttgart einen Drei-Minuten-Umstieg geschafft. Insgesamt war das Abschlussseminar vergleichbar mit der Qualität des Einführungsseminars.

Leo und Lena haben aufregende Aktivitäten in einer schönen Stadt gesammelt und mit vielfältigen Themen fünf tolle Tage gestaltet. Und wir durften Tipps für den nächsten Jahrgang weitergeben. Einer lautete: Kloppt euch um das Sprechertreffen!

Zwergenschachkurs 2025

Kleine Könige spielen Schach

Jugendtraining • 2.8.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

Der diesjährige Zwergenschachkurs ist schon wieder zu Ende gegangen. Über sieben Termine haben die sieben Teilnehmer*Innen gelernt, wie die Figuren ziehen. Wir haben sehr viel spielerisch mit bunten Steinchen gelernt. Für mich war es sehr bereichernd, mit den Jüngsten zu arbeiten. Kinder haben ihre ganz eigene Art und Weise, Schach zu lernen. Insgesamt fünf Trainer*Innen haben sich an dem Kurs beteiligt. Vielen lieben Dank an die Co-Trainer*Innen Kristin, Karo, Peter und Simon.



Ausflug zum Neckarsteinacher Jugendopen

Jugend • 2./3.8.2025 • Neckarsteinach • Von Ines Luft

Am vergangenen Wochenende, dem 2. und 3. August, fand zum neunten Mal das Neckarsteinacher Jugendopen statt. Das Turnier am ersten Ferienwochenende ist gut eingeführt und lockte über 80 Teilnehmer zur Vierburgenhalle.

Von den Karlsruher Schachfreunden waren Mark, Finn, Ben, Noah und Felix mit dabei. Gespielt wurden fünf Runden nach Schweizer System mit DWZ Auswertung. Im Gegensatz zum letzten Jahr war das Teilnehmeralter auf 18 Jahre begrenzt. Gerade auch bei jüngeren Spielern ist das Turnier recht beliebt. Vor der Halle wurde wieder der größte Teil des Parkplatzes abgesperrt, so dass die Kinder viel Platz hatten zum Federballspielen, Rennen und Seifenblasenmachen.

Bemerkenswert ist, dass sich alle KSF'ler im oberen Tabellendrittel platziert haben. Noah spielte in der 3. Runde sogar an Brett 1, musste sich allerdings dem 500 DWZ stärkeren Gegner geschlagen geben. Mark kann sich über ein DWZ-Plus von 141 freuen. Felix erreichte mit vier aus fünf Punkten den 10. Platz in der Gesamtwertung.

Insgesamt war es wieder ein gelungenes, gut organisiertes Turnier mit vielen spannenden Partien.

Pl.	Endstand (81 Tn.)	DWZ	Verein		+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Yihan Tian	1421	SF Neckasteinach	U12	5	0	0	5	16	16
2.	Emil Skibba	1380	SV Hockenheim	U14	5	0	0	5	13	13
3.	Thabrez Shanavaz	1868	SK Langen	U14	4	0	1	4	17	12
10.	Felix Luft	1305	Karlsruher SF	U14	4	0	1	4	13½	10
22.	Ben Schubert	1269	Karlsruher SF	U10	3	0	2	3	16	7
23.	Noah Kissel	1342	Karlsruher SF	U10	3	0	2	3	15	7
24.	Mark M. Bekker	808	Karlsruher SF	U10	3	0	2	3	15	7
25.	Finn Kaiser	998	Karlsruher SF	U10	3	0	2	3	14½	6½



V.l.n.r. Felix Luft, Mark Michael Bekker, Ben Schubert und Finn Kaiser

Zeltlager: Das DSJ-Sommerncamp auf der Stolle

Freizeit • 10.-15.8.2025 • Dahlenrode • Von Leonard Kinsky

Für mich war die vergangene Woche ein lang ersehntes Highlight meines Freiwilligendienstes: Das Sommerncamp der Deutschen Schachjugend wurde wie in den vergangenen Jahren auf dem Zeltlagerplatz der „Stolle“ veranstaltet. Dazu reisten über 80 Kinder und zehn zahme Zeltbetreuer sowie fünf Menschen, die das Organisationsteam bildeten, am Sonntag, den 10.8. nach Dahlenrode. Ein Dorf mit 106 Einwohnern. Durch unsere Belagerung der Stolle wurde diese Zahl fast verdoppelt.



Von den KSF reisten v.l.n.r. Finn Kaiser, Ben Schubert, Noah Kissel, Mark Bekker, Aljona Onome Cemeris und Leia Kiefer gemeinsam mit dem erfahrenen Zeltbetreuer und Schreiber dieser Zeilen Leonard Kinsky mit dem Zug nach Göttingen. Ich war bereits einmal als Teilnehmer und nun drei Mal als Zeltbetreuer dabei. Über die Woche verteilt wurden täglich vormittags und nachmittags schachliche und nichtschachliche Aktivitäten angeboten, von denen die Kinder ihren Programmpunkt wählen durften. Nach dem Nachmittagsprogramm wurde von Bademeister Jörg der Pool geöffnet. Das Schwimm- und Tauchangebot wurde von einigen Kindern täglich genutzt. Außerdem wurde zu einer ähnlichen Zeit der Kiosk geöffnet, an dem sich bereits vor der Öffnung eine lange Schlange formierte. Das Team bestand aus erfahrenen Zeltbetreuern und ein paar frischen Gesichtern. Ich lernte für mich zwei neue Leidenschaften kennen: Während der Kinderdisco habe ich sehr gerne die alkoholfreien Drinks gemischt und ausgegeben. Außerdem schlief fast mein Zelt mit dem „Leonhard und die sieben Zwerge“ bei meiner abendlichen Gute-Nacht-Geschichte ein, die ich täglich frei erfand. Die sieben Zwerge sind: Ben Schubert, Noah Kissel, Mark Michael Bekker, Finn Qin Kaiser, Minmu Hou (Freiburg-Zähringen) und die Bromberg-Brüder Ben und Leon. Nächstes Jahr hoffe ich, noch mehr KSF'ler beim Sommerncamp zu sehen.

Erste Hilfe Kurs am Menschen und am Hund

Ausbildung • 1.9.2025 • Karlsruhe • Von Peter Thome

Nachdem ich ein ganzes Jahr lang an unterschiedlichen Seminaren und Bildungstagen teilgenommen hatte, blieben mir noch zwei Tage übrig, die ich mir selbst einteilen konnte. Da die meisten Veranstaltungen immer über eine Woche gingen, fielen schon einige Angebote aus dem Raster. Das erste Kriterium für die letzten beiden Bildungstage war daher, dass die Veranstaltung nicht zu lang sein durfte. Das zweite Kriterium, das mir wichtig war, war, dass ich dort etwas für meine weitere Zukunft lernte, da das Ende meines Bundesfreiwilligendienstes bevorstand und ich vorerst keine Pädagogik oder Didaktik mehr benötigen würde. Auf der Suche nach der geeigneten Veranstaltung fielen mir zwei Angebote ins Auge, die sich zwar ähnelten, aber dennoch fundamental anders sind:

Einen ersten Hilfe Kurs für Menschen und einen Ersten Hilfe Kurs für Hunde.

Jetzt fragen sich bestimmt die Meisten: „Einen Ersten Hilfe Kurs für Hunde. Das klingt ja lustig.“ Das dachte ich mir auch. Außerdem bin ich mit einem Hund aufgewachsen, somit liegt mir dieses Thema am Herzen.

Erste-Hilfe-Kurs für Hunde:

Beim diesem Kurs lernte ich Vieles. Auf der einen Seite erst mal die Grundlagen, wie z.B. das Erkennen von Notfällen, die eigene Sicherheit und wie man die Vitalwerte messen kann. Aber auf der anderen Seite lernte ich auch die gängigen Erste Hilfe Maßnahmen bei Notfällen. Von der Wundversorgung, Vergiftungen und Reanimation war alles dabei. Das Coole war, dass es bei der Reanimation und Beatmung Übungspuppen gab, die Ich bisher nur bei Menschen gesehen habe. Mein Highlight war der Kaffee, den es bei der ASB gab, sehr stark. Ich kann jetzt unter Anderem den Heimlich-Griff bei Hunden. Ich würde den Kurs auf jeden Fall allen Hundebesitzern weiterempfehlen, weil man auf Vieles achten muss und sich das je nach Hunderasse unterscheidet. Insgesamt bin ich froh den Kurs gemacht zu haben, weil ich mich auch in der Zukunft nochmal als Hundebesitzer sehe.

Erste-Hilfe-Kurs für Menschen:

Ja den Ersten Hilfe Kurs für Menschen haben bestimmt 70 Prozent der Leser-innen dieses Berichts schon gemacht und wissen deshalb wie notwendig dieser ist, egal für welche Situation. Für alle anderen gehe ich hier gerne genauer drauf ein. Was macht man bei einem Ersten Hilfe Kurs den so? Wirklich extrem viel. Mehr als beim Hund (*siehe Aufzählung auf der Homepage*). Ich hatte Jahre davor schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht, aber es hat sich sehr gelohnt mein Wissen aufzufrischen. Ich wusste einiges nicht mehr oder nicht mehr so gut, dass ich im Ernstfall direkt reagieren hätte können. Deshalb würde ich jeden nochmal darauf hinweisen, dass es Sinn macht, diesen Kurs auch nochmal aufzufrischen.

Ich habe in diesen zwei Tagen viel gelernt und bin außerdem dankbar, dass mir der Bundesfreiwilligendienst auch solche Sachen ermöglichen konnte.

Jugendvereinsmeisterschaft U12

Drei Vorrunden, ein Finale

Vereinsjugendmeisterschaft • 19.-22.8.2025 • Karlsruhe • Von Leonard Kinsky

In dieser Woche richteten die BFD'ler der Karlsruher Schachfreunde die Jugendvereinsmeisterschaft, kurz JVM, U12 aus. Dienstag war der erste Tag, an dem einige junge Schachfreunde um die ersten Qualifikationsplätze für das Finale am Freitag auf dem Schachbrett kämpften. Von 8:30 bis 17 Uhr spielen wir täglich im Bürgerzentrum.

Tag 1:

Da wir am Dienstag drei Gruppen, aber 14 Kinder waren, gab es zwei Vierer- und eine Sechsergruppe nach DWZ-Stärke aufgeteilt.

Pl.	Gr.1	1	2	3	4	Pkt.
1	Leon		½	1	1	2½
2	Ben S.	½		½	1	2
3	Aryan	0	½		1	1½
4	David	0	0	0		0

Pl.	Gr.2	1	2	3	4	Pkt.
1-3	Ben H.		0	1	1	2
1-3	Benjamin	1		0	1	2
1-3	Finn	0	1		1	2
4	Mark	0	0	0		0

In der zweiten Gruppe wurde noch nicht festgelegt, wer sich für das Finale qualifiziert hat. Mark wird morgen erneut spielen und die Chance auf eine Teilnahme am Freitag im großen Finale erhalten.

Pl.	Gr.3	1	2	3	4	5	6	Pkt.
1	Emmi			1	1	1		3
1	Abigail				1	1	1	3
3	Arsenij	0				1	+	2
4	Ziyang	0	0				1	1
5	Chenyang	0	0	0				0
6	Leonard		0	-	0			0

Tag 2:

Am Mittwoch waren wir drei Teilnehmer weniger als am Dienstag. So spielte Peter in der Gruppe 1 mit, sodass drei volle Vierergruppen zustande kamen:

Pl.	Gr.1	1	2	3	4	Pkt.
1	Leon		1	1	1	3
2	Peter	0		1	½	1½
3	Ben H.	0	0		1	1
4	Aryan	0	½	0		½

Pl.	Gr.2	1	2	3	4	Pkt.
1	Benjamin		1	½	1	2½
2	Mark	0		1	1	2
3	Abigail	½	0		1	1½
4	Emmi	0	0	0		0

Pl.	Gr.3	1	2	3	4	Pkt.
1	Arsenij		1	1	1	3
2	Ziyang	0		1	1	2
3	Chenyang	0	0		½	½
4	Arya	0	0	½		½

Tag 3:

Die letzte Vorrunde steht an. Es sind nach wie vor einige bekannte Gesichter. In der zweiten Gruppe stößt Melina Du dazu.

Pl.	Gr.2	1	2	3	4	Pkt.
1	Mark		1	1	1	3
2	Melina	0		0	1	1
3	Abigail	0	1		-	1
4	Emmi	0	0	-		0

Pl.	Gr.1	1	2	3	4	Pkt.
1	Leon		1	1	1	3
2	Ben H.	0		0	1	1
3	Finn	0	1		0	1
4	Benjamin	0	0	1		1

Pl.	Gr.3	1	2	3	4	Pkt.
1	Arsenij		1	1	1	3
2	Ziyang	0		1	1	2
3	Chenyang	0	0		1	1
4	Arya	0	0	0		0

Tag 4: Finale der JVM U12:

Auch am Freitag wurde im Bürgerzentrum Schach gespielt, diesmal im Schweizer System. Nach fünf Runden stand mit fünf Siegen der Jugendvereinsmeister U12 fest: Leon gewann alle Partien und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Benjamin gewann drei Partien und remisierte gegen Finn, was für Rang 2 reichte.

Pl.	Finale	#	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Pkt. (Bu.)
1	Leon	1	7 □ 1 (1)	3 ■ 1 (2)	2 ■ 1 (3)	6 □ 1 (4)	5 ■ 1	5
2	Benjamin	2	8 ■ 1 (1)	4 ■ 1 (2)	1 □ 0 (2)	3 □ ½ (2½)	7 □ 1	3½
3	Ben H.	3	5 ■ 1 (1)	1 □ 0 (1)	4 □ ½ (1½)	2 ■ ½ (2)	6 □ 1	3
4	Finn	4	6 □ 1 (1)	2 □ 0 (1)	3 ■ ½ (1½)	5 ■ 0 (1½)	8 □ 1	2½
5-7	Abigail	5	3 □ 0 (0)	7 ■ 0 (0)	8 ■ 1 (1)	4 □ 1 (2)	1 □ 0	2 (12½)
5-7	Arsenij	6	4 ■ 0 (0)	9 □ 1 (1)	7 □ 1 (2)	1 ■ 0 (2)	3 ■ 0	2 (12½)
5-7	Melina	7	1 ■ 0 (0)	5 □ 1 (1)	6 ■ 0 (1)	9 □ 1 (2)	2 ■ 0	2 (12½)
8-9	Ziyang	8	2 □ 0 (0)	bye (0)	5 □ 0 (0)	bye (0)	4 ■ 0	0 (7½)
8-9	Chenyang	9	bye (0)	6 ■ 0 (0)	bye (0)	7 ■ 0 (0)	bye	0 (4)



Die neun Finalteilnehmer*innen mit Leonhard Kinsky (li.) und Peter Thome (re.)

Jugendvereinsmeisterschaft U20

Vereinsjugendmeisterschaft • 26.-30.8.2025 • Karlsruhe • Von Peter Thome

Eine Woche nach der Jugendvereinsmeisterschaft U12 fand auch die U20 statt.

Tag 1:

In der auf die JVM U12 folgende Woche fingen wir mit der JVM U20 montags an, behielten aber die Zeiten von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr bei. Morgens trafen sich die Teilnehmer der ersten Runde vor dem Bürgerzentrum ein. Es wurde in einer Gruppe gespielt. Leonhard Kinsky gewann jede Partie und bewies damit wieder sein herausragendes schachliches Können. Den zweiten Platz dieser Runde belegte Simon Huss mit 3.5 Punkten und den dritten Platz dicht dahinter mit einem halben Punkt weniger Jansen He.

Pl.	Endstand	1	2	3	4	5	6	Pkt.
1	Leonhard		1	1	1	1	1	5
2	Simon H.	0		1	½	1	1	3½
3	Jansen	0	0		1	1	1	3
4	Ben He	0	½	0		1	1	2½
5	Fabian He	0	0	0	0		1	1
6	Theodor	0	0	0	0	0		0

Tag 2:

Dienstags wurde sich anfangs wieder eifrig für den Tag mit kurzen Partien eingespielt und vorbereitet. Dabei wurden diesmal die Teilnehmer in zwei unterschiedliche an DWZ orientieren Gruppen eingeteilt In Gruppe A errangen Simon und Jansen dieselbe Punktzahl; in Gruppe B belegte Advay mit 2 Punkten Abstand den ersten Platz:

Pl.	Gr. A	1	2	3	4	Pkt.
1	Simon H.		½	1	1	2½
2	Jansen He	½		1	1	2½
3	Mykhailo	0	0		1	1
4	Ben He	0	0	0		0

Pl.	Gr. B	1	2	3	4	Pkt.
1	Advay		1	1	1	3
2	Fabian He	0		1	1	2
3	Theodor	0	0		1	1
4	Advay		1	1	1	3

Tag 3:

In der letzten Runde wurde erneut in nur einer Gruppe gespielt und erneut gewann Leonhard ungeschlagen mit den meisten Punkten die Vorrunde:

Pl.	Endstand	1	2	3	4	5	6	Pkt.
1	Leonhard		1	1	1	1	1	5
2	Jansen He	0		–	1	1	1	3
3	Mykhailo	0	–		1	0	1	2
4	Ben He	0	0	0		1	1	2
5	Sophia	0	0	1	0		0	1
6	Fabian He	0	0	0	0	1		1

Tag 4: Finale der JVM U20

Am Finaltag der U20 gab es in den 5 Runden viele spannende Spiele zwischen den Qualifizierten. Den dritten Platz mit 3 Punkten und 13 Buchholzpunkten belegte Ben He, der sich für sein Alter herausragend gegen seine ältere Konkurrenz wehrte. Den zweiten Platz beanspruchte mit 4 Punkten und 12½ Buchholzpunkten Advay Shankar, der herausragend Französisch spielt. Und mit 4 Punkten und 14 Buchholzpunkten

belegt Leonhard Kinsky den ersten Platz der Jugendvereinsmeisterschaft U20. Er setzte sich zum Ziel, jede Partie mit einer anderen Eröffnung zu starten, und bewies auch mit einem ungeübten Eröffnungsspiel große Dominanz im Mittel- und Endspiel und verdiente sich letztendlich den Siegerpokal.

Pl.	Finale	TWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Pkt. (Bu.)
1	Leonhard	1548	5 □ 1 (1)	6 ■ 1 (2)	2 □ 0 (2)	3 ■ 1 (3)	4 □ 1	4 (14)
2	Advay	1134	7 ■ 1 (1)	5 ■ 0 (1)	1 ■ 1 (2)	6 □ 1 (3)	3 □ 1	4 (12½)
3	Ben He	1035	6 □ 1 (1)	8 ■ 1 (2)	4 ■ 1 (3)	1 □ 0 (3)	2 ■ 0	3 (13)
4	Peter	1129	8 □ 1 (1)	7 ■ 1 (2)	3 □ 0 (2)	5 ■ 1 (3)	1 ■ 0	3 (11½)
5	Fabian He	951	1 ■ 0 (0)	2 □ 1 (1)	7 □ 1 (2)	4 □ 0 (2)	6 ■ ½	2½
6	Jansen He	1300	3 ■ 0 (0)	1 □ 0 (0)	8 □ 1 (1)	2 ■ 0 (1)	5 □ ½	1½
7	Sophia	-----	2 □ 0 (0)	4 □ 0 (0)	5 ■ 0 (0)	8 ■ 1 (1)		1
8	Theodor	834	4 ■ 0 (0)	3 □ 0 (0)	6 ■ 0 (0)	7 □ 0 (0)		0



v.l.n.r. Jansen und Ben He, Leonhard Kinsky, Advay Shankar, Fabian He und Peter Thome

Rückblick: Trainingsturniere am 22.7. im AFH

Pl.	Endstand A	DWZ	Pkt.	Bu.	S.B.	Pl.	Endstand B	DWZ	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Ben S.	1336	4	10	10	1.	Jakob E.	1699	3½	9	7¼
2.	Dhyaan	1012	3	9	5	2.	Lucas J.	1605	3½	7½	5¾
3.	Romain		3	8	4	3.	Simon H.	1354	2	7½	2
4.	Finn	991	2	8	1	4.	Leander	1364	2	7	2
5.	Mark M.	797	2	8	1	5.	David	1122	1½	9½	2¼
6.	Johann	750	1½	7	1¾	6.	Simon K.	1418	1	7	½
7.	Moritz	852	1½	6	¾	7.	Janek		1	7	½
8.	Szaffi Szonja		1	9	1	8.	Kristin	1415	1	5	1
9.	Long Phuc		1	4½	0	9.	Felix		½	6	¾
10.	Mark Mirko		0	6½	0						

Abschlussbericht BFD'ler (I)

Mein Jahr als Bundesfreiwilligendienstler bei den Karlsruher SF

Bundefreiwilligendienst • 1.9.2025 • Karlsruhe • Von Peter Thome

Lernete ich im vergangenen Jahr neue Menschen kennen, wurde ich oft gefragt, was ich denn gerade in meinem Leben mache... Auf den ersten Blick ein Bundesfreiwilligendienst... Wurde ich aber spezifischer, wurde das Gespräch schnell interessanter, weil man den Satz „Ich bin gerade Schachtrainer und Organisator“ sehr selten hört und die breite Masse wenig mit Schach zu tun hat und man eher nicht an diese Art der Ausübung des Bundesfreiwilligendienstes denkt. Ich verband Schach vor meinem Freiwilligendienst auch nicht unbedingt mit Schach, aber mit Jugendarbeit und Organisation auf jeden Fall. Und die Kombination aus beidem hat mir sehr gefallen.

Fangen wir mit den Aufgaben bei den Karlsruher Schachfreunden an, von denen es tatsächlich einige gab, weswegen ich erst einmal auf die Hauptpfeiler eingehe. Zu den großen Hauptaufgaben während des BFDs gehörte die Arbeit in den AGs und Schulen in Karlsruhe und im Umkreis, das Vereinstraining unterschiedlicher Altersgruppen und der Erwachsenen am Donnerstag und vor allem die allgemeine organisatorische Arbeit rund um den Verein. Dazu gehörten hauptsächlich die Organisation von Events, das Planen des Unterrichts, die Wartung der Website und das Verschicken von Mails. Natürlich gab es noch mehr, aber das waren die wichtigsten Punkte meiner Arbeit. Als Plus kamen dann noch die Bildungstage hinzu, die jeder Bundesfreiwilligendienstler absolvieren muss, die man sich aber zum Großteil aussuchen darf, solange man alle 25 Bildungstage voll hat. Wie kann man sich nun die AGs vorstellen?

Im Gegensatz zu Leonhard wurde ich nur Grundschulen zugewiesen. Leonhard ist ein starker Spieler mit einiger Erfahrung im Schach. Ich hingegen spiele seit ungefähr einem bis anderthalb Jahren Schach. Die Gemeinsamkeit zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen ist, dass beide im Breitensport einzuordnen sind. Es geht also eher darum, grundlegende Spielprinzipien zu lehren und Motivation zu entfachen. Der Unterschied zwischen den beiden Schularten ist, dass ältere Schüler im Durchschnitt schon wissen, was sie gerne tun und welche Hobbys sie haben. Die jüngeren Schüler der Grundschulen wissen das meistens noch nicht und haben das Interesse an Schach eher ihren Eltern zu verdanken, was nicht unbedingt schlimm ist. Es ist nämlich eine tolle Sache, seinen Kindern dabei an die Hand zu gehen, neue Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, welche Interessen sie haben. Meine Aufgabe in den AGs war es dadurch eher, zu motivieren und das Interesse an Schach zu stärken und nicht Schachtheorie bis zum Geht-nicht-mehr in der Schule zu lehren. Die Kinder waren ja in der AG als Freizeitprogramm neben dem Unterricht. Somit war die Schach-AG eher ein Ort, um mit seinen Freunden Spaß zu haben. Den Kindern, welche neben der AG noch Interesse an Schach zeigten und die hungrig nach weiterem Schachwissen waren, empfahl ich dann den Leistungssport im Verein.

Ein weiterer Unterschied im Alter der Kinder war die Aufmerksamkeitsspanne. Ich war verblüfft, dass es schon so große Unterschiede zwischen der ersten und der vierten Klasse gab. Still sitzen? Meistens unmöglich. Nicht unbedingt schlimm, aber auch schon

mal sehr anstrengend. In den Seminaren, zu welchen ich gleich noch etwas sage, lernte ich, mit extremen Fällen umzugehen. Bewegung half, in Form von z. B. Schach-Yoga. Aber es war nicht möglich, eine Stunde oder länger mit Grundschulern Schach zu spielen, und ich finde, dass das auch nicht nötig ist, weil ab dem Punkt, ab dem Kinder kein Interesse an einer Sache haben und trotzdem gezwungen sind, das weiterzumachen, verlieren sie komplett Interesse an der Sache und sind dieser oft auch abgeneigt. Ja, es ist meine Aufgabe, die Kinder so lange wie möglich interessiert zu halten, aber da gibt es auch Grenzen. Deshalb bin ich dann am Ende von langen AGs oder am Ende von AGs mit vielen jüngeren Kindern raus auf den Schulhof gegangen. Mir hilft es auch manchmal, besser zu spielen, indem ich eine Pause vom Schach mache.



Beim Vereinstraining geht die Sache in eine etwas andere Richtung. Hier sind die Kinder schon von Anfang an motivierter und haben auch eine größere Schachbasis. Ich betreute die unterschiedlichsten Kinder. Montags hatte ich auch hauptsächlich Grundschüler und sogar Kindergartenkinder. Dienstags hatte ich ältere Kinder und Jugendliche, die sogar schon in der Ausbildung sind. Je nach Gruppe durfte ich die Thematik meines Schachunterrichts und auch die Struktur anpassen. Im Allgemeinen zeigte sich natürlich viel mehr Interesse als in den AGs. Leonhard betreute beim Vereinstraining die stärkeren Gruppen, die sehr ins Leistungstraining gehen, und ich die Gruppen, bei denen Leistungstraining auch schon eine Rolle spielt, aber Motivation schüren auch noch dazugehört. Das Tolle am Vereinstraining meinerseits war, dass ich diesmal wirklich gezwungen war, mich intensiv mit Schachtheorie auseinanderzusetzen. Ich bin in mein BFD-Jahr mit Interesse und ein wenig Können gestartet. Ich gehe davon aus, dass ich am Anfang eine Spielstärke von ungefähr 1000 DWZ hatte. Nachdem ich aber die Rolle des Lehrers eingenommen hatte, musste ich mich mit Schachtheorie viel intensiver auseinandersetzen als davor. Ich war nämlich nie in einem Verein und habe Schach nur durch meinen Opa gelernt. Zum Ende schätze ich meine Spielstärke auf etwas mehr als 1250 DWZ ein. Auch meine DWZ war ein großes Thema im Unterricht. Viele der Kinder profilieren sich mit ihrer Spielstärke, und sie dürfen auch stolz darauf sein. Schwierig für mich war es aber, meine Autorität beizubehalten, da manche der Rabauken das als Schwäche angesehen haben. Und hier habe ich meine Stärke gefunden. Ich finde, dass ich pädagogisch wertvoll für viele Kinder war, weil ich eine gewisse Autorität ausgestrahlt habe und dennoch nahbar war.

Das Vereinstraining hat mir viel Spaß gemacht, manche Gruppen mehr, manche Gruppen weniger, aber rückblickend war es insgesamt eine tolle Erfahrung.

Ein spezieller Teil des Vereinstrainings war der Erwachsenen-Schachabend immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats. Dieses Event war eine ruhigere Erfahrung im Vergleich zum Jugendtraining. Hier wurden längere Partien mit mehr Geduld gespielt. Die Partien waren dementsprechend auch tiefgründiger und komplexer, was mich ebenfalls freute, weil ich auch hier mein eigenes schachliches Können weiterentwickeln durfte, da ich immer gegen stärkere Spieler antrat. Das anstrengendste Training mit Abstand war für mich das Zwergenschach, das ich ein paar Mal leitete. Keine Aufmerksamkeitsspanne, wenig Eigeninteresse und meine Angst, dass eines der Kinder, die im Kindergartenalter waren, eines der Muggelsteine essen würde. Dafür lohnte es sich umso mehr, wenn ein Kind endlich lernte, wie eine der Figuren zieht. Und bei dem Spaß, den die Kinder am Workshop hatten, wurde mir klar, wie toll es ist, ein Vorbild zu sein und das zu lehren, was einem selbst unglaublichen Spaß macht.

Nun ein Wörtchen zu den Bildungstagen. Dass Leonhard und ich am Anfang des BFDs zum Schulschachpatent in Ettlingen gingen, war ein guter Start ins BFD. Dort lernte ich erst mal die grundlegenden Methoden im Bereich Didaktik und Pädagogik. Auch beim Mädchenschachpatent und beim Schulschachkongress erfuhr ich viel Nützliches für die AGs und das Jugendtraining, wie z. B. das Schach-Yoga. Dann gab es da noch das Einführungsseminar in Hannover, bei dem ich die anderen BFDler der DSJ und des DSB kennenlernte. Ich verstand mich mit allen recht gut und hatte viel Spaß in Hannover und auch in Würzburg, wo das Abschlusssseminar mit den gleichen Kandidaten stattgefunden hat. Beim Einführungsseminar wurden Julian, Leonhard und ich außerdem zu den Sprechern unseres gemeinsamen Trägers gewählt, um den Träger beim Deutschen-Sport-Bund-Sprecher:innentreffen zu vertreten. Dort hatte ich mit Abstand am meisten Spaß, weil ich mit vielen Leuten meines Alters Kontakt knüpfen durfte und ich mich auch für andere Sportarten sehr interessiere. Das schlechteste Seminar war leider das Seminar für politische Bildung, weil ich bis auf den ersten Tag krank war. Am Ende meines Jahres habe ich dann noch einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert, weil man den immer gebrauchen kann, und einen Erste-Hilfe-Kurs für Hunde auch, weil man den auch gebrauchen kann. Hört sich lustig an, und so war es auch.

Das Highlight meines BFDs war für mich die Schachfreizeit im Herbst. Es gab außerordentlich viel zu tun, aber dort lernte ich die meisten Kinder kennen. Wir unternahmen einige Aktivitäten. Zum Beispiel waren wir bouldern oder im Tierpark. Während der Freizeit war außerdem Halloween. Viele der Kinder verkleideten sich, und es wurden Unmengen Süßigkeiten eingefordert. Mich freute das, weil es mich an meine eigene Kindheit erinnerte. Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieses Jahr nicht umsonst war und ich vieles gelernt habe. Falls ein KSF-Kind diesen Bericht liest, dann möchte ich dir unbedingt empfehlen, ein BFD beim KSF zu machen, weil du dort, wie ich, deine Leidenschaft mit persönlichem Wachstum verbinden darfst. Von Pädagogik bis Schachtheorie ist alles dabei, und du leistest einen wichtigen Teil der Gesellschaft.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei Kristin für die Geduld und für ihre Arbeit bedanken, weil mir hier bewusst wurde, was ein großer Bestandteil des Schachs hier im Verein, aber auch im Schach in Deutschland von ihr möglich gemacht wird.

Abschlussbericht BFD'ler (II)

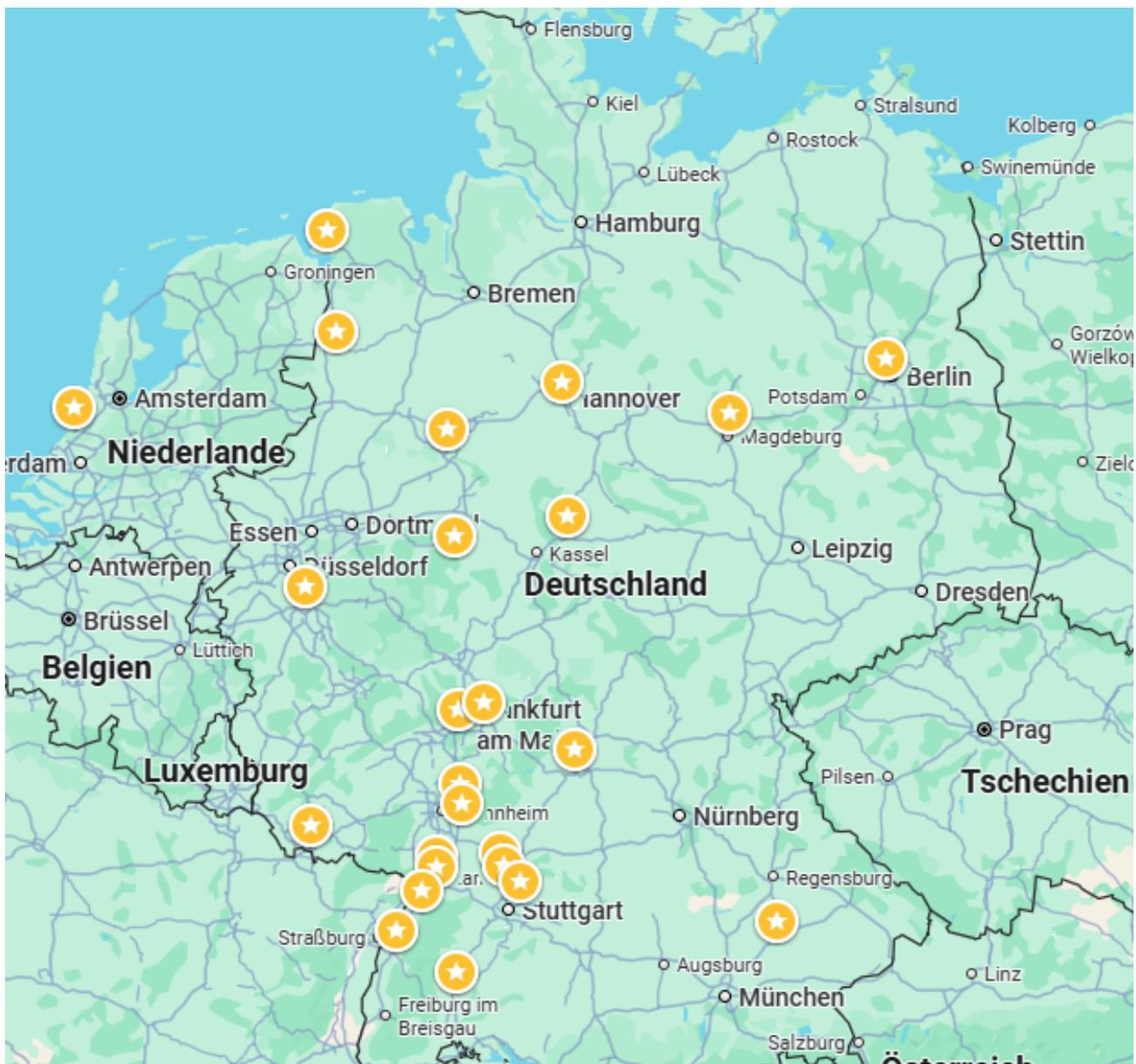
Der Rückblick auf ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst

Bundefreiwilligendienst • 1.9.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

Wenn ich das vergangene Jahr in einem Wort beschreiben müsste, wäre es:

Ereignisreich

Noch nie habe ich in meinem Leben in 365 Tagen so viel unternommen, so viel erlebt. Denn neben der „Arbeit“ habe ich viel mehr aus Karlsruhe mitnehmen dürfen: Alles begann mit einem Anruf meines alten Schachtrainers, der mich darüber informierte, dass es einen Bundesfreiwilligendienst im Schach gibt. Diese Information war für mich neu und vielversprechend. Nach meinem Abitur im letzten Jahr wusste ich, dass es noch nicht ganz für das Psychologiestudium reichen würde. Die BFD-Stelle in meinem alten Verein war bereits von meinem besten Schachfreund Julian besetzt, also wurde ich nach Karlsruhe vermittelt. Im Zuge meines Freiwilligendienstes habe ich einige Städte besucht:



Die Städtekarte zeigt die Orte, die mit meinem letzten Jahr zu tun haben: Dazu gehören: Seminare, Schachturniere, Tanzturniere und sonstige Aktivitäten wie z. B. der Fernsehdreh oder Besuche bei Freunden und Familie.

Für den BFD bin ich aus Emden nach Karlsruhe gezogen. Emden ist die nördlichste Markierung. Durch den Umzug war ich auch zum ersten Mal in meinem Leben auf mich allein gestellt. Einkäufe zu erledigen und zu haushalten war für mich nicht neu, aber es alleine zu tun, war aufregend. Ich bin daher in vielen Bereichen während des BFDs erwachsener geworden.

Während des Freiwilligendienstes habe ich, wie bereits anfangs angedeutet, einiges erlebt. Teilweise fielen mir Dinge zu, für manches war ich selbst verantwortlich. Zu den Highlights gehörten unter anderem die drei Deutschen Meisterschaften, die ich betreuen durfte. Während die neun Monate zurückliegende DVM in Heidelberg für spontane Abenteuer gut war, verlangte die DSM der Grundschulen in Willingen im Mai von mir ein Organisationstalent ab, das ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht entdeckt hatte. Die DEM im gleichen Hotel etwa einen Monat später zu besuchen, war täglich ein Highlight. In die Abläufe der Badischen Delegationsleitung rein-schnuppern zu dürfen, hat mir sehr viel Spaß gemacht und mit den Menschen habe ich mich super verstanden – ganz besonders dem jungen und alten Andi und Maria.

Die Deutschen Meisterschaften waren für mich zugänglich, da ich versuche, jedes Event mitzunehmen, was mir der Freiwilligendienst bot. Für die DSM war ich nicht selbst verantwortlich, da meine

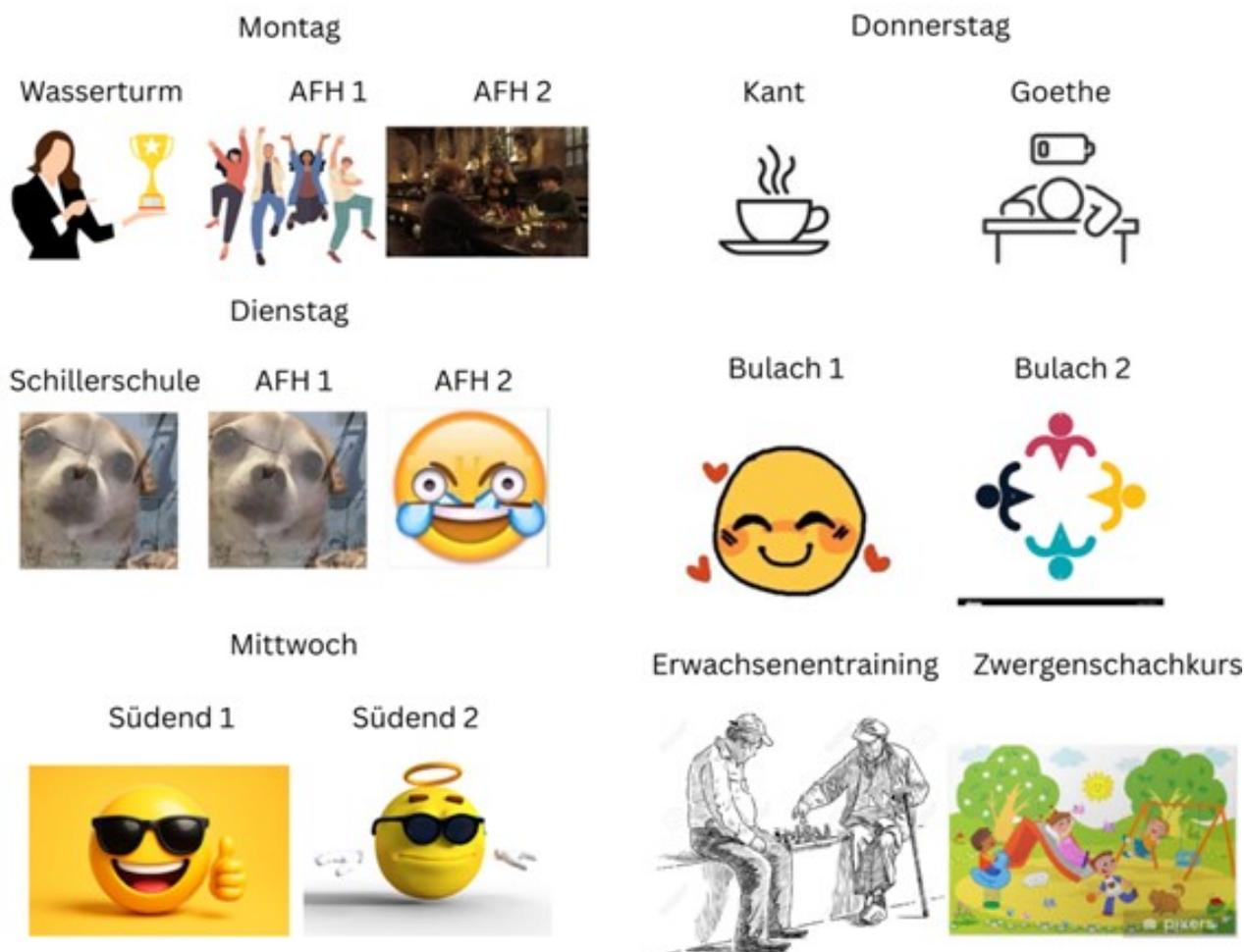
Jungs sich dafür qualifiziert hatten. Die dort entstandenen Bilder gehören zu meinen Lieblingsfotos, aber dazu später mehr. Bei den anderen Events meldete ich mich als Betreuer an. Die BW-Endrunde in Rottweil könnte man in diesem Schwung auch aufzählen. BFD ist eben, was man selbst draus macht. Apropos das Beste draus machen:

Meine Lieblingsseminare zählen ebenfalls in die Kategorie „**Selbstwirksamkeit**“.

Bei dem echt coolen Einführungsseminar, das Leo und Lena super gestaltet haben, wurde Julian, Peter und ich in die Sprecherrollen „gewählt“. Beim Sprechertreffen habe ich mit den beiden eine fantastische Zeit gehabt und mich ins Kontaktteam wählen lassen. Auch hier habe ich mich nur aufgestellt und bin mehr oder weniger reingerutscht – aber: Ich habe mich getraut, mich aufzustellen. Und so zähle ich insgesamt 28 Bildungstage. eine drei Lieblingsstädte des BFDs neben Karlsruhe sind Willingen (DEM und DSM), Magdeburg (aus nostalgischen Gründen) und Frankfurt (Sprecher- und Kontaktteamtreffen).

Zu meinen Routinen könnte ich viel erzählen. Aber ich zeige lieber eine Übersicht meiner AG's und Trainingsgruppen (siehe umseitig):





Außerdem cool zu erwähnen: Während dieser 365 Tage habe ich unzählige Schachgrößen gesehen: Neben Magnus Carlsen im Novotel, Niclas Huschenbeth bei der DEM und Leonid Löw bei den Seminaren (zwinker zwinker) habe ich auch eines meiner Idole live gesehen: Dank Walter Rädlers Newsletter habe ich die Gothamchess Europe Tour in Berlin besuchen dürfen und als Gäste waren an diesem Abend TheBigGreek und Judit Polgar auf der Bühne.

Tipps für die nächsten BFD'ler: Habt einen Plan für alles. Plant, was ihr mit welchen Gruppen erreichen wollt, plant die AG-Stunden, plant alles mitzunehmen, was geht. Ich prahle gerne damit, was ich alles im letzten Jahr erlebt habe. Vieles davon geht auch nur in Karlsruhe, weil nicht jede BFD-Stelle im Verein eine Mannschaft hat, die auf nationalem Niveau spielt. Abschließend lässt sich sagen, dass sich der Freiwilligendienst auch für mich ausgezahlt hat. Das Jahr hat auch seinen Zweck als Überbrückungsjahr erfüllt, denn ich bin bereits an der Universität Münster immatrikuliert – für meinen Traum des Psychologiestudiums.

1765 notierte Arbeitsstunden, 365 Tage, etwa 100 betreute Kinder, 57 Berichte, 28 Seminartage, 12 Monate, 10 Urlaubstage für einen Fernsehauftritt, vier Tanzturniere, drei Deutsche Meisterschaften, zwei Umzüge, ein Jahr, unzählige Glücksmomente. Noch nie habe ich mich in einem Jahr so autonom, selbstwirksam und kompetent gefühlt. Ich persönlich kann den Bundesfreiwilligendienst wärmstens empfehlen. Einige der schönsten Highlights habe ich selbst in die Wege geleitet. Der BFD ist vor allem das, was man selbst draus macht. Cheers^^

Steckbrief BFD'ler (I)

Gewinnen oder verlieren ist egal; das Wichtigste ist, zu lernen – BFD'ler Henrik Cernov hilft dabei

Bundefreiwilligendienst • 1.9.2025 • Karlsruhe • Von Henrik Cernov

Mein Name ist Henrik Cernov. Ich bin 17 Jahre alt und freue ich auf meinen Bundesfreiwilligendienst ab dem 1.9.2025 bei den KSF. Ich hoffe, dass meine Leidenschaft für das Schach ansteckend sein wird und wir gemeinsam viele interessante, spannende und auch lustige Stunden beim Schach verbringen können.



Mit fünf Jahren habe ich das Schachspiel angefangen und mit neun Jahren mein erstes Turnier gespielt. Mir gefällt am Schach das tiefe strategische und taktische Nachdenken. Aber auch, dass es viele Menschen auf der ganzen Welt verbindet. Heutzutage ist es ja zum Glück ganz einfach, jederzeit online mit jemandem zu einem Spiel zusammenzukommen, das mache ich auch häufig.

Aber ich reise auch gerne zu Turnieren ins Ausland; und dabei gefallen mir sowohl die Turniere als auch das Reisen. Ich verfolge auch die großen internationalen Turniere und bewundere alle Spitzenspieler – mein Liebling aber ist Maxime Vachier Lagrave. Mein Ziel für dieses Jahr ist: Dass am Ende jeder sagen kann, dass er ein gutes Stück besser geworden ist.

Steckbrief BFD'ler (II)

Bringt den König in Sicherheit – BFD'ler Felix Groth neu am Brett!

Bundefreiwilligendienst • 1.9.2025 • Karlsruhe • Von Felix Groth

Ich bin Felix, 19 Jahre alt, und ab dem 1.9.2025 trete ich meinen Bundesfreiwilligendienst bei den KSF an. In meiner Grundschulzeit entdeckte ich das Schachspiel für mich. Mit dem Buch „Schach für Kinder“ habe ich mir die Grundlagen des Schachspiels selbst erarbeitet.



In meiner Freizeit spiele ich gerne online auf chess.com, auch regelmäßig gegen Freunde. Jedes Jahr verfolge ich gespannt die „Champions Chess Tour“ und die „Fide World Championship“. Meine Lieblingsspieler sind Hikaru Nakamura und Magnus Carlsen. Am Schachspiel fasziniert mich, dass es, wie im echten Leben, auf zahlreiche Entscheidungen ankommt, deren Konsequenzen man tragen muss. Strategisches Denken und eine vorausschauende Spielweise sind entscheidend. – Im Juli habe ich mein Abitur mit Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie absolviert. Ich bin Mitglied im DLRG (Rettungsschwimmer) und mache gerne Kraftsport im Fitnessstudio. Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen bei den KSF und hoffe meine Begeisterung für das Schachspiel weitergeben zu können.

Baden-Württembergischer Schulschachpokal 2025

Erfolge für die Karlsruher Teilnehmer in Deizisau

Deizisau • 25.7.2025 • Von Kristin Wodzinski

Am Freitag, den 25. Juli, machte sich ein Reisebus vom Karlsruher Hauptbahnhof aus auf den Weg nach Deizisau, östlich von Stuttgart. An Bord befanden sich 50 Kinder und Jugendliche sowie ihre Betreuer, die am Baden-Württembergischen Schulschachpokal teilnehmen wollten. Insgesamt nahmen elf Teams aus Karlsruhe daran teil – eine großartige Gelegenheit zum Schuljahresabschluss. Ein besonderer Dank gilt Sven und Marina Noppes, die nicht nur die Organisation des Busses übernommen, sondern ihn auch zur Hälfte finanziert haben. In Deizisau angekommen, erwartete die Teams ein riesiges Festzelt mit unzähligen Bänken und Tischen, auf denen bereits die Schachbretter aufgebaut waren. Nach der Anmeldung ging es auch schon bald los.

Im **Grundschulturnier** traten vier Schulen aus Karlsruhe an: die Jakobusschule, die Weinbrennerschule, die Gartenschule und die Schlossschule. Insgesamt gingen 23 Grundschulteams an den Start. Für die **Jakobusschule** spielten Henri, Isabel und Nikita leider nur zu dritt. Trotzdem erkämpften sie sich 4 Mannschaftspunkte und belegten am Ende den 22. Platz. Die **Weinbrennerschule** – Leon, Alan, Oskar und Arne – blieb in den ersten fünf Runden ungeschlagen. In den letzten beiden Runden fehlte dann jedoch etwas die Kondition. Mit insgesamt sieben Mannschaftspunkten erreichten sie den 13. Platz. Die **Gartenschule** mit Maxim, Lukas, Arsenij und Felix überzeugte mit einem ausgeglichenen Ergebnis: vier Unentschieden, zwei Siege und nur eine Niederlage sorgten für Platz 8. Ein starkes Turnier spielte die **Schlossschule** mit Ben, Finn, Mark und Jonas. Bereits in der ersten Runde trafen sie auf die spätere Siegermannschaft – die Haldenschule Rommelshausen – und verloren. Danach starteten sie jedoch eine beeindruckende Aufholjagd: Zwei Unentschieden und vier Siege führten zu insgesamt 10n Mannschaftspunkten und einem hervorragenden 3. Platz. Als Lohn gab es einen großen Pokal bei der Siegerehrung, überreicht von der deutschen Meisterin und Nationalspielerin Dinara Wagner. Natürlich ließen es sich die Jungs nicht nehmen, sich auch noch ihre T-Shirts von ihr unterschreiben zu lassen.

Im **Allgemeinen Turnier**, an dem alle Schulformen außer den Grundschulen teilnahmen, spielten 61 Teams. Auch hier waren Teams aus Karlsruhe stark vertreten. Für die **Jakobusschule** (GMS) gingen Frederik, Fabian und Eyleen an den Start – ebenfalls nur zu dritt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten sie ab der vierten Runde einige Punkte sammeln und belegten mit 3 Mannschaftspunkten den 59. Platz. Das Mädchenteam des **Goethe-Gymnasiums** war eines von sechs reinen Mädchenteams an diesem Tag. Ein herzlicher Dank geht an den Vater von Alisa, der Sophia und seine Tochter mit dem Auto nach Deizisau brachte und so die Teilnahme ermöglichte. Vervollständigt wurde das Team durch Veronika und Amélie. Nach einem Sieg in der ersten Runde trafen die Mädchen auf starke Gegner und erzielten einige knappe Ergebnisse. Mit 4 Mannschaftspunkten belegten sie Platz 55. Die zweite Mannschaft des **Max-Planck-Gymnasiums** – Christopher, Nio, Tim-Jesper, Mia und Philipp –

hatte ein wechselhaftes Turnier. Das Lokalduell gegen Goethe III endete 2:2. Am Ende standen 5 Mannschaftspunkte und Platz 48 zu Buche. **Goethe III** mit Chokshith, Sebastian, Felix und Mochen holte einen Punkt mehr und landete auf Rang 39.

Goethe II mit Tharun, zweimal Daniel und Atharva sicherte sich drei Siege und ein Unentschieden. Mit insgesamt 7 Mannschaftspunkten belegten sie einen soliden 31. Platz. Die erste Mannschaft des **Max-Planck-Gymnasiums** musste auf Mara am ersten Brett verzichten. So spielten Theo, Felix, Sebastian und Rafael. Nach einer Auftaktniederlage gegen Walldorf 1 lief es deutlich besser. In Runde 6 verloren sie knapp mit 1½:2½ gegen das starke Team des Lise-Meitner-Gymnasiums. Ein Sieg in der Schlussrunde brachte sie auf 9 Mannschaftspunkte und auf Platz 12 im Endergebnis. Die erste Mannschaft des **Goethe-Gymnasiums** – Christopher, Kalle, Advay, Maximilian und Thien An – hatte sich fest vorgenommen, einen Pokal mit nach Hause zu bringen. Die ersten vier Runden wurden souverän gewonnen. Dann traf man auf die ebenfalls verlustpunktfreie erste Mannschaft der Schillerschule Bretten. Nach Siegen von Christopher und Advay endete die Begegnung unentschieden. Es folgte ein wichtiger Sieg gegen das Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn, den Sieger von 2023. Damals hatte das Goethe-Gymnasium noch Platz 51 belegt. Die letzte Runde war an Spannung kaum zu überbieten. Die beiden bis dahin ungeschlagenen Teams Goethe 1 und Vöhringen trafen aufeinander. Advay sicherte die Führung mit seinem sechsten Sieg im sechsten Spiel – leider blieb es bei diesem Punkt. Das Illertal-Gymnasium aus Vöhringen gewann die Begegnung und sicherte sich mit 13:1 Punkten den Turniersieg. Doch auch das Goethe-Team durfte sich freuen: Mit dem 5. Platz holten sie verdient einen Pokal und zeigten eine beeindruckende Leistungssteigerung im Vergleich zu 2023. Ein besonderer Dank geht an alle Betreuerinnen und Betreuer, die durch ihr Engagement die Teilnahme am Schulschachpokal überhaupt erst möglich gemacht haben!



Das Team der Schlossschule mit v.l.n.r. Jonas, Mark, Finn und Ben; rechts hinten Dinara Wagner



Das Team der Goethe-Gymnasiums mit v.l.n.r. Maximilian, Kalle, Thien An, Christopher und Advay; links Simon K., rechts Dinara Wagner.

SCHULSCHACH

Pl.	Grundschulturnier	SV	G	R	V	M.-Pkt.	B.-Pkt.	Wtg.	
1.	Haldenschule Rommelshausen	(W)	7	0	0	14 – 0	24½		
2.	Albschule I	(W)	4	2	1	10 – 4	19½		
3.	Schloss-Schule Durlach	(B)	4	2	1	10 – 4	18		
4.	Eduard Pfeiffer Schule Stuttgart	(W)	4	2	1	10 – 4	17		
5.	GS Garching West	(W)	3	3	1	9 – 5	16½		
6.	Karl-Mauch-Schule Kernen	(W)	3	2	2	8 – 6	17		
7.	Luisen-Schule Lahr	(B)	2	4	1	8 – 6	16		
8.	Gartenschule KA	(B)	2	4	1	8 – 6	16		
9.	Grundschule Altbach I	(B)	3	2	2	8 – 6	16		
10.	Lindachs Leinfelden-Echterd'n	(W)	3	2	2	8 – 6	15½		
11.	Mozartschule Neuhausen	(W)	3	1	3	7 – 7	15		
12.	Albschule II	(W)	2	3	2	7 – 7	13½		
13.	Weinbrennerschule KA	(B)	2	3	2	7 – 7	13		
22.	Ev. Jokobusschule (GS) KA	(B)	2	0	5	4 – 10	11		
Pl.	Allgemeines Turnier	SV	WK	G	R	V	M.-Pkt.	B.-Pkt.	Wtg.
1.	Illertal-Gym.	(W)	G	6	1	0	13 – 1	24	
2.	Einstein-Gym. Kehl	(B)	G	5	0	2	12 – 2	21½	
3.	Hohenlohe Öhringen	(W)	G	5	1	1	11 – 3	21½	
4.	Robert-Mayer-Gym. Heilbronn	(W)	G	5	1	1	11 – 3	20½	
5.	Goethe. KA1	(B)	G	5	1	1	11 – 3	20	
6.	Gym. Walldorf1	(B)	G	5	1	1	11 – 3	17½	
7.	Scholl Tübingen	(W)	G	5	0	2	10 – 4	22	
8.	Scheffel Lahr3	(W)	G	4	2	1	10 – 4	17½	
9.	Karl Maybach I	(W)	G	3	3	1	9 – 5	19½	
10.	Schlossgymnasium Kirchheim	(W)	G	4	1	2	9 – 5	19	
11.	Schiller-Realschule Bretten I	(B)	R	4	1	2	9 – 5	17½	
12.	MPG Karlsruhe1	(B)	G	4	1	2	9 – 5	17½	
13.	Lise Meitner Gym1	(B)	G	4	1	2	9 – 5	16½	
22.	Lise Meitner Gym2	(B)	G	4	0	3	8 – 6	15½	
24.	Lise Meitner Gym4	(B)	G	3	2	2	8 – 6	14½	
31.	Goethe KA2	(B)	G	3	1	3	7 – 7	13½	
39.	Goethe-KA3	(B)	G	2	2	3	6 – 8	13½	
47.	Max Planck 2	(B)	G	3	0	3	6 – 6	10½	
48.	MPG Karlsruhe2	(B)	G	2	1	4	5 – 9	12	
54.	Lise Meitner Gym3	(B)	G	2	0	5	4 – 10	9½	
55.	Goethe-Gym. KA M	(B)	M	2	0	5	4 – 10	9½	
59.	GMS Karlsruhe	(B)	R	1	1	5	3 – 11	7	

Grundschulturnier

Br.	Schlossschule	+	=	-	Pkt.
1.	Ben Schubert	6	0	1	6
2.	Finn Kaiser	4	1	2	4½
3.	Mark M. Bekker	5	0	2	5
4.	Jonas Benz	2	1	4	2½

Br.	Gartenschule				Pkt.
1.	Maxim Weinberger	2	0	5	2
2.	Lukas Weinberger	6	0	1	6
3.	Arsenij Kosin	4	0	3	4
4.	Felix Wiggerhauser	4	0	3	4

Br.	Weinbrennerschule	+	=	-	Pkt.
1.	Leon Tomovski	6	1	0	6½
2.	Alan Koch	4	1	2	4½
3.	Oskar Hühnerfuß	2	0	5	2
4.	Arne Hühnerfuß	0	0	7	0

Br.	Jakobsschule	+	=	-	Pkt.
1.	Henri Braun	2	1	4	2½
2.	Isabel Noppes	4	0	3	4
3.	Nikita	2	3	2	3½
4.	(unbesetzt)				



Die Weinbrennerschule in action mit v.r.n.l. Leon Tomovski, Alan Koch sowie Oskar und Arne Hühnerfuß.

Allgemeines Turnier

Br.	Goethe-G. KA I	+	=	-	Pkt.
1.	Christopher Sun	4	2	1	5 / 7
2.	Kalle Maier	4	0	3	4 / 7
3.	Advay Shankar	6	0	0	6 / 6
4.	Maximilian Wiesner	3	0	2	3 / 5
5.	Thien An Hoang	2	0	1	2 / 3

Br.	MPG Karlsruhe I	+	=	-	Pkt.
1.	Rafael Ritterbusch	2	0	5	2
2.	Sebastian Kling	5	0	2	5
3.	Felix Luft	6	0	1	6
4.	Theo Kern	4	1	2	4½

Br.	Goethe-G. KA II	+	=	-	Pkt.
1.	Th. Muthiyalujothir	3	1	3	3½
2.	Daniel Rockstuhl	1	1	5	1½
3.	Daniel Moch	5	0	2	5
4.	Atharva Kumar	3	1	3	3½

Br.	Goethe-G. KA III	+	=	-	Pkt.
1.	Choshith Haviraj	2	0	5	2
2.	Sebastian Falke	4	0	3	4
3.	Felix Li	4	0	3	4
4.	Mochen Yang	3	1	3	3½

Br.	M.-Planck-G. KA II	+	=	-	Pkt.
1.	Christopher Müller	2	1	4	2½ / 7
2.	Nio Siprell	3	0	3	3 / 6
3.	Tim-Jesper Steffens	2	0	3	2 / 5
4.	Mia Dammert	0	1	4	½ / 5
5.	Philipp Bader	3	2	0	4 / 5

Br.	Goethe-G. KA Mä.	+	=	-	Pkt.
1.	Sophia Rose	3	0	4	3
2.	Veronika Chernak	1	1	4	1½
3.	Amélie E. Bertsche	1	2	4	2
4.	Alisa Lobanova	3	0	4	2

Br.	Jakobusschule KA	+	=	-	Pkt.
1.	Frederik Noppes	2	0	5	2
2.	Fabian	3	1	3	3½
3.	Eyleen	2	0	5	2
4.	(unbesetzt)				

Wilhelm Hanstein – ein Stern der Berliner Plejaden

Wilhelm Hanstein kam am 3.8.1811 als Sohn des Konsistorialrates und Propstes der Petrikirche in Kölln (Ortsteil von Berlin), Dr. Gottfried August Ludwig Hanstein (1761-1821) zur Welt. Er war der zweitälteste von vier Brüdern, von denen zwei frühzeitig starben: 1822 der jüngste nach einem Fall vom Pferd, 1827 der älteste an Typhus, dazu 1832 die Mutter. Eine Gehirnerschütterung, die er sich kurz zuvor bei einem Sturz zugezogen hatte, sollte ihm später öfters gesundheitliche Probleme bereiten. Nach dem Abschluss des Gymnasiums studierte er ab 1830 Jura in Bonn und bestand das erste Examen 1833. Dem folgte ein Referendariat in Wriezen (am Westrand des Oderbruchs). Nach dem zweiten Examen fand er eine Beschäftigung als Assessor in Berlin am Kammergericht und im Kultusministerium, 1837 bestand er auch das dritte Examen. Erst 1839 wurde ihm endlich eine volle Bezahlung bewilligt. Nach fast 10-jähriger Verlobungszeit heiratet er schließlich Louise, die Tochter des Hofuhrmachers Lieder. Im Herbst 1848 wurde er an das Konsistorium in Magdeburg berufen, wo er im Oktober 1849 zum Regierungsrat am Provinzial-Schulkollegium ernannt wurde. Schon ein Jahr später, am 14.10.1950, erlag er in Magdeburg dem Nervenfieber (Typhus). Hanstein beherrschte die englische, französische und italienische Sprache so tief, dass er Gedichte aus diesen Sprachen mustergültig ins Deutsche übersetzen konnte.



Wilhelm Hanstein

1832 hatte er begonnen, sich näher mit dem Schachspiel zu beschäftigen, und war gemeinsam mit seinem Cousin Carl Mayet (1810-1868) der erst 1827 gegründeten Berliner Schachgesellschaft beigetreten. 1835 trafen die beiden mit Ludwig Bledow und Bernhard Horwitz zusammen, 1836 stieß Tassilo von Heydebrandt und der Lasa, 1837 Paul Rudolf von Bilguer hinzu. Zusammen mit dem etwas schwächeren Carl Schorn bildeten sie nun das Berliner „Siebengestirn“ („Plejaden“), das sich in langen Wettkampfsereien der Erforschung der Eröffnungstheorie in den Offenen Spielen widmete. Ludwig Bledow hatte im Juli 1846 die Schachzeitung ins Leben gerufen, war jedoch schon nach zwei Ausgaben im August 1846 verstorben. Hanstein sprang für ihn ein und führte das Blatt durch die folgenden Jahre. An Turnieren hat er nicht teilgenommen; sein größter Erfolg war wohl eine Serie von Partien mit Carl Jänisch 1842, die er mit 4:1 bei einem Remis für sich entscheiden konnte. Hier eine Miniatur:

Hanstein - Bledow

Berlin, 1839

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 Lg7 5.d4 d6 6.h4 h6 7.c3 c6 8.Db3 De7 9.0-0 Lg4 10.Sbd2 Lh5 11.hxg5 hxg5 12.Sxg5 d5 13.exd5 De3+ 14.Tf2 De1+ 15.Lf1 Sd7 16.dxc6 bxc6 17.Sdf3 Lxf3 18.Dxf7+ Kd8 19.Dxg7 1-0

Saisonabschlussblitzturnier am 25.8.2025

Pl.	Endstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Pkt.
1.	Duschek	■	1	1	½	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17½
2.	Fidlin	0	■	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17
3.	Pfätteicher	0	1	■	½	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16½
4.	Haas	½	0	½	■	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16
5.	Vatter	0	0	1	0	■	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15½
6.	Arlt	1	0	0	1	0	■	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	14
7.	Zimmermann	0	0	0	0	½	1	■	0	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13
8.	Sheren	0	0	0	0	0	0	1	■	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11
9.	Neelesh	0	0	0	0	0	0	½	0	■	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10½
10.	Sekulla	0	0	0	0	0	1	0	1	1	■	1	0	0	1	0	1	0	1	1	1	9
11.	Scheid	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	■	0	1	1	1	1	1	1	1	0	8
12.	Böhm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	■	0	0	1	0	1	1	1	1	7
//	Zeynep	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	■	1	1	0	0	1	1	1	7
14.	Forberger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	■	1	0	1	1	1	1	6
//	Quiring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	■	1	1	1	1	1	6
16.	Arockiasamy	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	■	0	0	1	1	5
//	Dobler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	■	0	1	1	5
18.	Satvik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	■	1	1	4
19.	Bhaumik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	■	1	1
//	Gerthsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	■	1

Sommerblitzturniere 2025

Pl.	#1 am 1.8.2025	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1.	Joeres S.	■	■	½	1	1	1	1	1	13½
2.	Pfätteicher	½	0	■	1	1	1	1	1	12½
3.	Sekulla	0	0	0	0	1	½	1	1	9½
4.	Günter	0	0	0	0	½	■	1	0	7½
5.	Zimmermann	0	0	0	0	0	0	1	■	7
6.	Sheren	0	0	0	0	0	0	0	0	3½
7.	Böhm	0	0	0	0	0	0	0	0	1½
8.	Bohdan	0	0	0	0	0	0	0	0	1

Pl.	#2 am 8.8.2025	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1.	Joeres S.	■	■	0	1	1	½	1	1	12½
2.	Fidlin	1	0	■	1	1	0	1	1	12
3.	Haas	0	½	0	0	■	1	1	1	10½
4.	Pfätteicher	0	0	1	0	0	0	1	1	9
5.	Zimmermann	0	0	0	0	0	0	0	1	5
6.	Wodzinski	0	0	0	0	0	0	0	0	3½
7.	Günter	0	0	0	0	0	0	1	0	3
8.	Becker	0	0	0	0	0	0	0	½	½

Pl.	#3 am 15.8.2025	1	2	3	4	Pkt.
1.	Pfätteicher	■	■	■	½	10½
2.	Haas	½	0	½	0	6½
3.	Zimmermann	0	0	0	0	4½
4.	Arlt	0	½	0	0	2½



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. **Offene Vereinsmeisterschaft 2025/2026**



Spielort:	Bürgerzentrum Südstadt, Henriette Obermüller Str. 10, 76137 Karlsruhe
Termine:	Die 1. Runde findet am Freitag 17.10.2025 um 19:30 Uhr statt. Beginn aller weiteren Runden ebenfalls an Freitagen um 19:30 Uhr. Die weiteren Termine sind der Terminliste des Greifers bzw. der Homepage zu entnehmen. Geplant sind 07.11.25, 12.12.25, 30.01.26, 27.02.26, 20.03.26 und 24.04.26
Modus:	7 Runden Schweizer System mit Buchholzwertung (ein Streichergebnis) vor Anzahl der Siege. Die Auslosung erfolgt mit Swiss Chess.
Bedenkzeit:	60 Minuten für 30 Züge, danach zusätzlich 30 Minuten bis zum Ende der Partie, Zeitinkrement 30 Sekunden pro Zug ab dem 1. Zug.
Startgeld:	KSF-Mitglieder: frei. Gäste: Erwachsene 20 €, Jugendliche 10 €.
Preise:	1. Preis: 200 € , 2. Preis: 150 €, 3. Preis: 100 € Ratingpreise: <ul style="list-style-type: none"> • beste Spieler unter 1800 DWZ: 1. 80 €, 2. 40 € • beste Spieler unter 1600 DWZ: 1. 50 €, 2. 25 € • Seniorenpreis (mind. 60 Jahre am 30.09.2025): 60 € • Jugendpreis (unter 18 Jahren am 30.09.2025): 60 € <p>Es gibt keine Doppelpreise. DWZ: Stand 1. 10.2025 laut Swiss Chess DSB Spielerdaten.</p>
Sonstiges	Anmeldung vorab per Email oder am 17.10.2025 bis 19:30 Uhr vor Ort. Die Turnierleitung setzt die Uhren zu jeder Runde pünktlich um 19:30 Uhr in Gang. Damit beginnt die Wartezeit von 30 Minuten. Auslosung der weiteren Runden erfolgt jeweils am Dienstag vor der angesetzten Runde. Partien der Runde 1 bis 6 können nachgeholt werden. Der absagende Spieler hat Gegner und Turnierleitung rechtzeitig zu informieren und einen Ausweichtermin zu vereinbaren. Die Nachholpartie ist in Eigenregie bis Dienstag vor der darauffolgenden Runde zu spielen. Partien der sechsten Runde sind bis zum 17.04.2026 nachzuholen. Liegt dem Turnierleiter kein Ergebnis vor, wird die Partie vom Turnierleiter gewertet oder für die Auslosung vorläufig abgeschätzt. Alternativ kann jeder Spieler zwei Mal ein „Bye“ nehmen (nur in Runde 1 bis 6), d.h. er setzt in der anstehenden Runde aus und erhält einen halben Punkt. Der Turnierleiter ist vor der Auslosung zu informieren. Das Turnier wird DWZ gewertet.
Turnierleitung:	Christoph Pfrommer, Lukas Pfatteicher Die Turnierleitung entscheidet über Streitfälle und Sonderregelungen.
Internet:	<u>https://www.ksf1853.de/spielbetrieb/vereinsturniere/offene-vereinsmeisterschaft/</u>



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.
**Vereinspokal 2025/2026 mit
 Qualifikation Bezirkseinzelpokal**



- Spiellokal:** Bürgerzentrum Südstadt, Henriette Obermüller Str. 10, 76137 Karlsruhe
- Info:** Wir haben mit dem Vereinspokal ein neues Turnier. Das Turnier ist zugleich die Qualifikation zum Bezirkseinzelpokal des Schachbezirks Karlsruhe.
 Der Bezirkseinzelpokal wird auf diese Weise in allen Vereinen des Bezirks gestartet; zwei Spieler eines Vereins sind anschließend auf Bezirksebene spielberechtigt. (Termine auf Bezirksebene ab Januar 2026.)
- Termine:** 14.11.2025 (Runde 1)
 05.12.2025 (Runde 2)
 19.12.2025 (Runde 3 falls erforderlich)
 16.01.2026 (Finale)
 Beginn aller Runden um 19:30 Uhr.
- Modus:** Die Runden finden im KO-Modus statt.
 Der Sieger erreicht die nächste Runde.
- Bedenkzeit:** Die Bedenkzeit beträgt 60 Minuten für die ersten 30 Züge und zusätzlich 30 Minuten für den Rest der Partie, Zeitinkrement von 30 Sekunden vom ersten Zug an.
 Über den Gewinn eines Wettkampfes entscheidet jeweils eine Partie.
 Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien gespielt (3+2 Minuten). Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf wie folgt fortgesetzt: Vor der nächsten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost. Der Spieler mit den weißen Steinen erhält 4+2 Minuten Bedenkzeit und muss zum Weiterkommen gewinnen. Der Spieler mit Schwarz erhält 3+2 Minuten; ihm genügt ein Remis zum Weiterkommen.
- Startgeld:** entfällt
- Preise:** 1. Preis: Pokal für den Vereinspokalsieger 2025/2026.
 Die beiden Finalisten sind für den Bezirkseinzelpokal spielberechtigt.
- Sonstiges:** Anmeldung vorab per Email oder am 14.11.2025 bis 19:30 Uhr vor Ort.
 Die Turnierleitung setzt die Uhren zu jeder Runde pünktlich um 19:30 Uhr in Gang. Damit beginnt die Wartezeit von 30 Minuten.
- Turnierleitung:** Christoph Pfrommer, Lukas Pfatteicher
 Die Turnierleitung entscheidet über Spielverlegungen, Streitfälle und Sonderregelungen.
- Internet:** <https://www.ksf1853.de/spielbetrieb/vereinsturniere/vereinspokal/>



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.



Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2025/2026

- Spielort:** Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe
- Termine:** Die 1. Runde findet am **Freitag, 26.09.2025** statt.
Beginn aller Runden 20.00 Uhr. Die weiteren Termine sind der Terminliste des Greifers bzw. der Homepage zu entnehmen.
- Modus:** 6 Runden Schweizer System mit Buchholzwertung (ein Streichergebnis) vor Sonneborn-Berger-Wertung vor Anzahl der Siege.
Es werden insgesamt 7 Einzelturniere durchgeführt.
- Bedenkzeit:** 10 Minuten pro Spieler und Partie plus 5 Sekunden pro Zug.
- Wertung** Bei jedem Einzelturnier erhält der Erste 10 Wertungspunkte, der Zweite 8 Wertungspunkte, der Dritte 7 Wertungspunkte usw., bis zum Neunten, der noch 1 Wertungspunkte erhält. Für die Wertung werden nur die erspielten Punkte der Einzelturniere berücksichtigt, keine Feinwertungen. Die besten 5 Ergebnisse eines Spielers werden für die Schnellschach-Vereinsmeisterschaft gewertet.
- Startgeld:** Es werden keine Startgelder erhoben.
- Preise:** In der **Jahresgesamtwertung** werden folgende Preise vergeben:
1. Platz 50 € 2. Platz 30 € 3. Platz 20 €
Beste KSF-Mitglieder unter DWZ 1900 / unter DWZ 1700: je 20 €
(DWZ: Stand 1.9.2025, Abdruck in dieser Ausgabe des Greifers)
Bei Punktgleichstand auf dem 1. Platz der Jahresgesamtwertung entscheidet ein Stichkampf (1 Schnellpartie, wie oben) über die Titelvergabe. Die Farbverteilung wird durch Los ermittelt. Endet diese Partie unentschieden, so folgt jeweils 1 Blitzpartie mit wechselnden Farben bis zur Entscheidung.
Das Preisgeld wird bei Punktgleichstand, auch auf den Plätzen 2 und 3, auf jeden Fall geteilt.
- Bei jedem Einzelturnier werden folgende Preise vergeben:
1. Platz 20 € 2. Platz 15 € 3. Platz 10 €
Die Vergabe der Geldpreise erfolgt nach Feinwertungen.
Unter den übrigen auf der Siegerehrung anwesenden Teilnehmern, die keinen Preis erhalten haben, wird ein Trostpreis von 5 € verlost.
- Turnierleitung:** Rolf Dieter Wermuth. Er bestimmt ggf. Schiedsrichter für die Turniere.
- Internet:** <https://www.ksf1853.de/spielbetrieb/vereinsturniere/offene-vereinsmeisterschaft-im-blitzschach/>



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.



Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2025/2026

- Spiellokal:** Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe
- Termine:** Es werden insgesamt 7 Einzelturniere durchgeführt.
Die 1. Runde findet am **Freitag 10.10.2025** statt. **Beginn aller Runden um 20.00 Uhr.** Die weiteren Termine sind der Terminliste des Greifers bzw. der Homepage zu entnehmen.
- Modus/
Bedenkzeit:** Bedenkzeit: 3 Minuten pro Spieler und Partie plus 2 Sekunden pro Zug.
Es gelten die Blitzschach-Regeln der FIDE. Es wird in einer Klasse vollrundig gespielt. Die Turnierleitung behält sich vor, bei über 20 Teilnehmern mit Vor- und Endrunden zu spielen.
- Wertung** Bei jedem Einzelturnier erhält ein Spieler für jeweils 5% der zu erreichenden Punkte einen halben Punkt für die Gesamtwertung. Zusätzlich erhalten der oder die Sieger je einen Zusatzpunkt. Die besten 5 Ergebnisse eines Spielers werden für die Blitzschachvereinsmeisterschaft gewertet.
- Startgeld:** Es werden keine Startgelder erhoben. Gäste herzlich willkommen!
- Preise:** In der **Jahresgesamtwertung** werden folgende Preise vergeben: 1. Platz: 50 € 2. Platz: 30 € 3. Platz: 20 € Beste KSF-Mitglieder unter DWZ 1900 / unter DWZ 1700: je 20 € (DWZ: Stand 1.9.2025, gemäß Abdruck in dieser Ausgabe des Greifers) Bei Punktegleichstand auf dem 1. Platz der Jahresgesamtwertung entscheidet ein Stichkampf (2 Blitzschachpartien wie oben, Farbverteilung ausgelost) über die Titelvergabe. Enden diese Partien unentschieden, so folgt jeweils 1 Blitzpartie mit wechselnden Farben bis zur Entscheidung. Das Preisgeld wird bei Punktegleichstand auf den Plätzen 1 bis 3 geteilt.
- Bei jedem **Einzelturnier** werden folgende Preise vergeben:
1. Platz: 20 € 2. Platz: 15 € 3. Platz: 10 €
Die Geldpreise werden unter Punktgleichen geteilt. Unter den übrigen auf der Siegerehrung anwesenden Teilnehmern, die keinen Preis erhalten haben, wird ein Trostpreis von 5 € verlost.
- Turnierleitung:** Lukas Pfatteicher, Stefan Joeres, Christoph Pfrommer
Die Turnierleitung entscheidet über Streitfälle und Sonderregelungen.
- Internet:** <https://www.ksf1853.de/spielbetrieb/vereinsturniere/offene-vereinsmeisterschaft-im-blitzschach/>

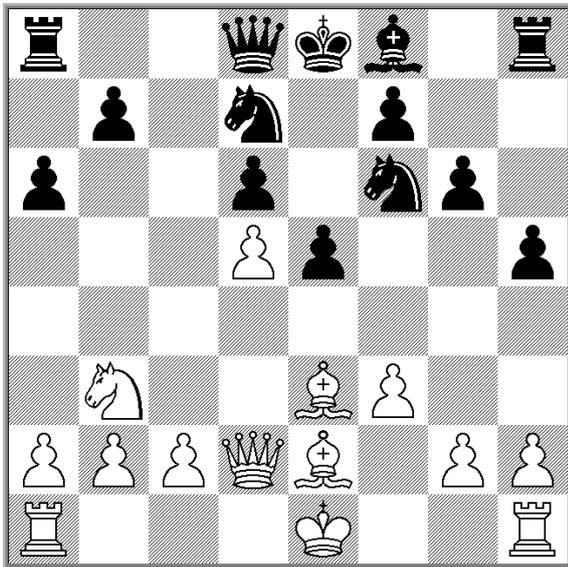
T.C.B.



Unser freier Mitarbeiter **The Chess Bandit** analysiert weiterhin aktuelle Eröffnungsvarianten im **Greifer**. Er möchte gerne anonym bleiben. Das respektieren wir. Heute der dritte Teil der neuen Serie von...

Der Englische Angriff 12.Le2 mit 13.Sa5

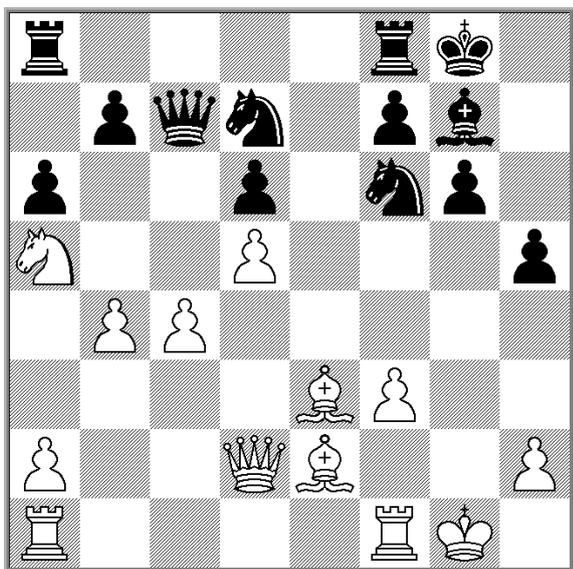
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sb3 Le6 8.f3 h5!
9.Sd5 Lxd5 10.exd5 Sbd7 11.Dd2 g6
12.Le2



Der Läuferzug wird in der Praxis am häufigsten gespielt. Danach rochiert Weiß kurz und versucht, am Damenflügel einen Bauernsturm zu starten. Sein Plan besteht darin, bald c2-c4 und vielleicht auch noch Sa5 und b2-b4 zu spielen, um irgendwann c4-c5 durchzusetzen. Schwarz bekommt am Königsflügel und im Zentrum gutes Gegenspiel, in der Regel mittels des Durchbruchs im Zentrum mit ...e5-e4. Das verschafft ihm offene Linien und gute Diagonalen. **12...Lg7** 12...Dc7 legt die Aufstellung der Dame zu früh fest. 12...a5? wäre hier hegen 13.a4!± ein Fehler, denn Weiß bekommt das starke Feld b5 für seinen weißfeldrigen Läufer. Nach c2-c4 ist ...a6-a5 eine gute Wahl, nach Le2 eher nicht. **13.Sa5** 13.0-0-0!? ist ein anderer

Versuch. Normalerweise schiebt Weiß den Zug Le2 nicht ein und rochiert direkt lang. Als Faustregel gilt: Sobald Weiß lang rochiert, sollte man mit Schwarz konkret spielen. Mit 13...b5! wird ...Sb6 vorbereitet, um auch den Bauern auf d5 anzugreifen (*nach 13...0-0?! wird der heiße Angriff sehr gefährlich. Weiß kann sofort die Angriffsmarke auf h5 mit 14.g4! nutzen – Carlsen-Duda, 1-0, 60, INT 2021*) Es gibt hier keinen besonders guten Weg für Weiß. Er sollte 14.Sa5 spielen. 14...Sb6 15.Sc6 Dc7 Hier muss Weiß seinen schönen Läufer mit 16.Lxb6 abgeben, um den Bauern auf d5 zu retten. 16...Dxb6 Sobald Weiß den schwarzfeldrigen Läufer abgegeben hat, ist die Stellung immer angenehm für Schwarz. Jetzt droht ...Lh6 mit Damenverlust. Deshalb 17.Kb1 (Wei-Giri, 0-1, 45, INT 2020). 17...Dc5 gefällt hier sehr gut. Schwarz hat die dunklen Felder unter Kontrolle. Vor dem Springer auf c6 muss man nicht zu viel Angst haben. Natürlich steht er schön, aber so viel leistet er auch nicht. Man kann gut um ihn herum spielen und hat gutes Gegenspiel mit Schwarz. **13...Dc7** ist jetzt erzwungen, denn der Bauer muss geschützt werden. **14.c4 e4!** öffnet die Diagonale für den Lg7 und auch die e-Linie. Das gibt Schwarz sehr gefährliches Gegenspiel. **15.0-0** 15.f4 Sg4 16.Lxg4 hxg4 17.0-0-0 Sc5 18.Kb1 Sd3 19.b3 b5 20.a3 bxc4 21.Sxc4 Tb8 22.Ka2 0-0 23.Tb1 Tfc8 24.Dc2 a5 25.Thc1 a4 26.b4 Db7 27.Dxa4 Dxd5 28.Db3 Sxc1+ 29.Txc1 De6 30.Tc2

d5 31.Sa5 Txc2+ 0–1 (Jaracz-So, 2022)
15...exf3 Hier sollte Weiß, auch wenn es nicht schön aussieht, mit dem Bauern zurückschlagen. **16.gxf3** Nun kontrolliert Weiß die wichtigen Felder e4 und g4. Schwarz spielt nach 16.Lxf3 normal mit 16...0–0 17.b4 Tae8 18.Tac1 Se5[∞] weiter. Hier gibt es viele aktive Möglichkeiten für Schwarz. Er kann vielleicht auf f3 tauschen oder vielleicht einen Springer nach g4 stellen. Für ihn ist die Stellung wahrscheinlich schon einfacher zu spielen. **16...0–0 17.b4** David Vigorito erwähnt die Zugfolge 17.Tac1 Tfe8 18.b4, die mit Zugumstellung in die Partie Caruana-Gelfand führt. Als Alternative zur Hauptvariante wird auf 18...Se5 19.c5 Dd7 20.c6 bxc6 21.dxc6 De7 22.c7 Tac8[∞] verwiesen. In dieser Stellung, die überwiegend in Fernschachpartien auf das Brett kam, kann noch alles passieren, aber bisher kann Schwarz gute Ergebnisse vorweisen. 23.Lxa6 Txc7 24.Txc7 Dxc7 25.Lb5 Tc8 26.Le2 Dd7 ½–½ (Manso Gil-Cesetti, ICCF email 2017 27.b5 Df5 28.Ld1 Ta8 29.a4 h4 30.f4 Seg4 31.Sc6... (Busemann-Borstnik, ½–½, 50, ICCF email 2015)

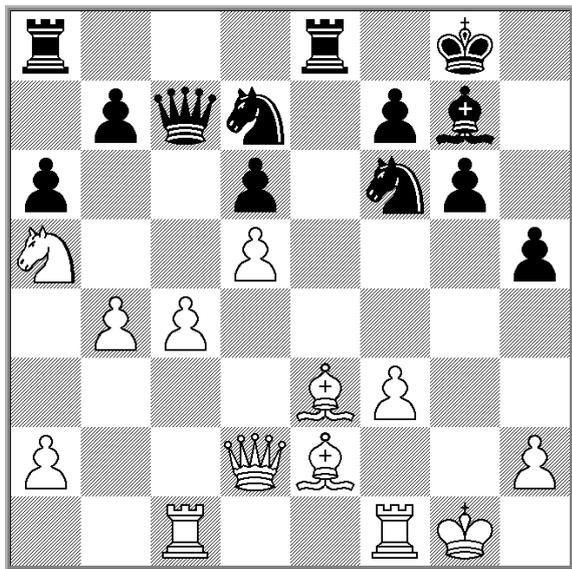


17...Tfe8 17...Se5 wird von John&Joshua Doknjas empfohlen. 18.c5 (18.Tac1 Dd7

19.Sb3 {19.Kg2 wurde in der Partie Kalezic-Indjic, Heraklion 2017, gespielt. Weiß hat ...Dh3 verhindert, aber 19...Tfe8 verschaffte Schwarz eine ausgezeichnete Stellung. Möglich ist ...Te7 mit Verdoppelung der Türme auf der e-Linie. In der Partie folgte 20.Tf2, hier führt 20...Tac8[∞] zu etwas besserem Spiel für Schwarz} 19...b5! ist in dieser Variante ein sehr seltener Zug, da er den Damenflügel stark zu schwächen scheint. In diesem Moment ist Weiß allerdings im Zentrum nicht gut darauf vorbereitet. Die Züge 20.c5 dxc5 21.Lxc5 {21.bxc5? Sxd5+ ist die Idee von Schwarz. Der d-Bauer von Weiß ist nicht ausreichend geschützt} 21...Tfe8 22.d6 Dh3 führen zu einer lustigen Stellung für Schwarz. Weiß hat strategische Vorteile – das Läuferpaar und einen weit vorgeschobenen Freibauern auf der d-Linie –, dafür hat Schwarz gute Angriffschancen. Die Dame auf h3, der Springer auf e5 und der Turm auf e8 sind sehr aktiv und mit den Zügen ...Kh7 und ...Lh6 ist es möglich, die Wirkung des dunkelfarbenen Läufers zu verbessern.) 18...Dd7 Von hier aus übt die Dame mehr Druck auf das Zentrum von Weiß aus. Sie ist auch bereit, falls nötig, am Königsflügel anzugreifen. 19.Tad1 Tfe8 gibt Schwarz eine solide Stellung. 20.Kh1 h4 21.Lg5 dxc5 22.bxc5 Tac8 23.Sb3 (23.Lxf6 Lxf6 24.Dc2 {24.Sb3 Tcd8 25.Dc2 Kg7=} 24...Le7 {24...Kg7=} 25.Sb3 Ld6 26.Tg1 Dh3 27.f4 Sf3 28.Txg6+ fxg6 29.Dxg6+ Kf8 30.Df6+ ½–½ Schwetlick-Busemann, ICCF email 2015) 23...Sh5 24.Tf2 (24.Kg1 a5 25.Le3 Dh3 26.Tf2 Sg3 führt mit Zugumstellung in die Partie Botev – Liedl) 24.Kg2 Lf6 25.d6 Lxg5 26.Dxg5 Da4 27.f4 De4+ 28.Kg1 Dxe2 29.fxe5 Txe5 30.Dxh4 Te4 31.Dh3 Sf4 32.Df3 Dxh3 ½–½ Delavekouras-Laffranchise,

THEORIE

ICCF email 2012) 24...a5 25.Le3 Dh3
26.Kg1 Sg3 27.hxg3 Dxc3+ 28.Tg2
(28.Kh1 Sg4 29.fxg4 Txe3 30.De1 a4
31.Sd2 Le5 32.Sf1 Dh3+ 33.Sh2 Lg3
34.d6 Kg7 35.Dg1 Lxf2 36.Dxf2 Dg3
37.Dxc3 hxg3 38.Lf3 Th8 39.Lxb7 Te2
40.d7 Texh2+ 41.Kg1 1/2-1/2 Botev-Liedl,
ICCF email 2017) 28...Sxf3+ 29.Lxf3
Dxf3 30.Ld4 1/2-1/2 (Kukk-Nickel, ICCF
email 2011) **18.Tac1**



18...Txe3!? auch 18...Se5 ist eine gute Lösung. Der Springer macht den Weg für die Dame frei, um mit dieser vielleicht über d7 nach h3 zu schwenken. 19.c5 Dd7[∞] führt zu Ausgleich. **19.Dxe3 Te8 20.Dd2** Weiß hat zwar Material mehr, aber alle Schwarzen Felder um seinen König sind schwach und er hat auch die sehr unschöne Bauernstruktur mit h2 und f3. Das bietet Schwarz viele dynamische Möglichkeiten. Hier ist **20...Lh6** sehr stark. In der Stammpartie wurde 20...Kh7 gespielt, um ...Lh6 vorzubereiten, was auch logisch aussieht (Caruana-Gelfand, 1/2-1/2, 37, Baku 2014) **21.f4 21.Dxh6 Txe2 22.Tf2 Txf2 23.Kxf2 Se5** **21...Se4 22.De1 Sdf6** Die Schwarze Stellung gefällt sehr gut. Man hat sehr viele aktive Möglichkeiten. Vielleicht kann die Dame über d7 oder b6 aktiviert werden. Es ist eher Weiß, der hier ein bisschen aufpassen muss.

[T.C.B.]

Schachabend für Frauen

Ab 18:30 Uhr im Restaurant Syrtaki, Herrenstraße 36, 76133 Karlsruhe



Termine: Mi. 18.9., Mi. 16.10., Mi. 20.11., Mi. 17.12.

Trainingsabend

für erwachsene
Schacheinsteiger
Jeden 1. und 3.
Donnerstag im
Monat ab 18:15 Uhr
im Gemeindkeller
Sankt Cyriakus
Litzenhardtstr. 52
76135 Karlsruhe

Terminliste September – Dezember 2025

September 2025

Freitag	19.09	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Siegerehrungen VT 2024/25
Freitag	19.09	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisoneröffnungsblitzturnier
Samstag	20.09	14.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	2. FBL Rd. 1 KSF - Nürnberg
Sonntag	21.09	09.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	2. FBL Rd. 2 Regensburg - KSF
Freitag	26.09	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 1
Samstag	27.09	14.00 Uhr	St. Cyriakus	U20 Rd. 1 KSF - Walldorf
Samstag	27.09	14.00 Uhr	Brombach	BW-Liga Rd. 1 OSG 3 - KSF
Sonntag	28.09	10.00 Uhr	Brombach	BW-Liga Rd. 2 KSF - Brombach
Sonntag	28.09	11.00 Uhr	auswärts	Oberliga Rd.1 Ladenburg - KSF 2

Oktober 2025

Freitag	03.10			Feiertag – kein Spielbetrieb
Freitag	10.10	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Rd. 1
Sonntag	12.10	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 1 KSF 3/4 auswärts
Freitag	17.10	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd. 1
Samstag	18.10	14.00 Uhr	Auswärts	U20 Rd. 2 FR-Zählingen - KSF
Sonntag	19.10	11.00 Uhr	auswärts	Oberliga Rd. 2 Kuppenheim - KSF
Freitag	24.10		Bürgerzentrum	Programm nach Ansage
Freitag	31.10	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 2

November 2025

Freitag	07.11	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Rd. 2
Sonntag	09.11	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 2 KSF 3-12 auswärts
Freitag	07.11	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd. 2
Freitag	14.11	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinspokal Rd. 1
Samstag	15.11	14.00 Uhr	St. Cyriakus	U20 Rd. 3 KSF - Untergrombach
Sonntag	16.11	10.00 Uhr	BüZ Mühlburg	BW-Liga Rd. 3 Ettlingen – KSF
Sonntag	16.11	11.00 Uhr	Caritas St. Valentin	Oberliga Rd. 3 KSF 2 - Walldorf 2
Freitag	21.11	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 3
Freitag	28.11	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Rd. 3
Samstag	29.11	14.00 Uhr	auswärts	2. FBL Rd.3 Schott Mainz - KSF
Sonntag	29.11	09.00 Uhr	auswärts	2. FBL Rd.4 KSF - Gernsheim
Sonntag	30.11	10.00 Uhr	Mercur Akademie	Verbandsrunde 3 KSF 3-12

Dezember 2025

Freitag	05.12	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinspokal Rd. 2
Samstag	06.12	14.00 Uhr	Kasino Ettlingen	BW-Liga Rd. 4 KSF - Biberach
Sonntag	07.12	10.00 Uhr	Kasino Ettlingen	BW-Liga Rd. 5 Deizisau 2 - KSF
Sonntag	07.12	11.00 Uhr		Oberliga Rd. 4 Bad Mergenth.2 - KSF
Freitag	12.12	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd.3
Samstag	13.12	14.00 Uhr	St. Cyriakus	U20 Rd. 4 KSF - Göppingen
Freitag	19.12.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Weihnachtsblitzturnier



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

BW-Liga und Oberliga Baden

**2. Frauen-Bundesliga
in Karlsruhe**



Baden-Württemberg-Liga

Gemeinsame Heimspiele mit dem SK Ettlingen

Sonntag, 16. 11. 2025. 10 Uhr: Karlsruhe, BüZ Mühlburg, Sophienstr. 179a	SK Ettlingen	- Karlsruher SF 1853
Samstag, 06.12. 2025. 14 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	Karlsruher SF 1853 SK Ettlingen	- TG Biberach - SF Deiziau II
Sonntag, 07. 12. 2025. 10 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	SF Deiziau II TG Biberach	- Karlsruher SF - SK Ettlingen
Samstag, 17.01. 2026. 14 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	Karlsruher SF 1853 SK Ettlingen	- SV Hockenheim - SC Untergrombach
Sonntag, 18. 01. 2026. 10 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	SC Untergrombach SV Hockenheim	- Karlsruher SF 1853 - SK Ettlingen

Oberliga Baden

Sonntag, 16. 11. 2025, 11 Uhr: (1)	Karlsruher SF 1853 II	- SV 1947 Walldorf II
Sonntag, 18. 01. 2026, 11 Uhr: (2)	Karlsruher SF 1853 II	- OSG Baden-Baden IV
Sonntag, 01. 03. 2026, 11 Uhr: (3)	Karlsruher SF 1853 II	- SF Gottmadingen
Sonntag, 26. 04. 2026, 11 Uhr: (4)	Karlsruher SF 1853 II	- SC Heitersheim
(1), (3), (4): Karlsruhe-Daxlanden, Waidweg 1b/c, Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin	(2): Karlsruhe-Mühlburg, Sophienstr. 179a Bürgerzentrum Mühlburg	

2. Bundesliga (Frauen)

Gemeinsame Heimspiele mit dem SV Stuttgart-Wolfbusch

Samstag, 20. 09. 2025. 14 Uhr: Karlsruhe, Anne-Frank-Haus, Moltkestr. 20	Karlsruher SF 1853 SV S-Wolfbusch	- SC NT Nürnberg - SCB Regensburg 1881
Sonntag, 21. 09. 2025. 9 Uhr: Karlsruhe, Anne-Frank-Haus, Moltkestr. 20	SC B. Regensburg SC NT Nürnberg	- Karlsruher SF 1853 - SV S-Wolfbusch

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 11.12.2025

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender

Christoph Pfrommer
Graf Eberstein-Str. 19
76199 Karlsruhe
Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter

Lukas Pfatteicher
Tiroler Str. 31
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal

Freitag, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe